Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6. 1917. on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6. 1917. on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

2 Cents — Chicago, Dienstag, den 25. November 1919. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 31. Jahrgang. — Nr. 280.

In banger Erwartung

Wird der Präsident den Grubenarbeiter-Ausstand beendigen?

Trübe Lage in Chicago.

Vorräte mit Zufuhren reichen höchstens bis Neujahr. — Viele Großindustrien werden bereits knapp. — Zugverkehr noch mehr vermindert.

Obwohl statt 500 Bahnwagenladungen Kohlen, wie früher, jetzt 800 täglich nach Chicago von den Kohlengebieten in Westvirginien und Westpennsylvanien kommen, obendrein gestern sieben Dampfer rund 70,000 Tonnen Kohle nach South Chicago, ausschließlich für die Eisenbahnen, gebracht haben, ist die Lage sehr ernst, und der Heizmittelverwalter fordert das Publikum dringend zu größerer Einschränkung im Verbrauch von Brennstoffen auf, um die Vorräte möglichst lange zu strecken. Das ideal schöne Wetter unterstützt diese Bemühungen, aber da die Eisenbahnen allein täglich 100,000 Tonnen Kohle täglich verbrauchen, so ist es doch nur eine Frage von Wochen, wann der ganze Verkehr zusammenbrechen muß, kommt der Abbau der Kohlen nicht bald wieder in Gang. Den heutigen Nachrichten aus der Bundeshauptstadt zufolge wird die Entscheidung heute abend in den Händen des Präsidenten sein, und Grubenbesitzer und Grubenarbeiter verhalten sich inzwischen abwartend.

Die Commonwealth Edison Co. hat, wie Präsident Insull versichert, noch auf dreißig Tage Kohlen, andere Großbetriebe, wie folgt:

Iroquois Iron Co., South Chicago, dreißig Tage.

Federal Furnace Co., So. Chicago, dreißig Tage.

Steel and Tube Co., East Chicago, vierzig Tage.

Inland Steel Co., Indiana Harbor, vierzig Tage.

Illinois Steel Co., So. Chicago, fünfzehn Tage.

Indiana Steel Co., Gary, fünfzehn Tage.

American Bridge Co., Ambridge, dreißig Tage.

American Sheet and Tin Plate Works, Gary, dreißig Tage.

American Maize Products Co., eine Woche, u.s.w.

Auf den Eisenbahnen werden immer mehr Züge dem Verkehr entzogen, beispielsweise gestern allein auf dem Minneapolis & St. Louis-Bahnsystem zehn, darunter zwei stark benützte zwischen Fort Dodge und Des Moines und Oskaloosa und Peoria.

Die Stewart-Warner Speedometer Co. wird wegen Kohlenmangels ihre Anlage in Beloit schließen müssen, ferner die Leader Iron Works in Decatur, die Tile and Brick Co. in Kankakee, die Bestwall Mfg. Co. in Grand Rapids und die Schlachthausfirmen Darling & Co. und Peerleß Packing Co. die ihrigen, falls sie nicht schleunigst Kohlen erhalten, wofür die Aussichten aber nicht günstig sind. Von den 260 Bahnwagenladungen Kohle, die hier von der Heizmittelverwaltung freigegeben wurden, erhielten Kleinhändler 190 für die Haushälter. Von insgesamt 657 Gesuchen um Kohle wurden nur 150 bewilligt. Dabei beschweren sich immer mehr Grubenbesitzer, welche mit Nichtgewerkschaftlern arbeiten, über mangelhafte Zustellung von Bahnwagen zur Fortschaffung der Kohle, was zum Teil daher rührt, daß die Bundesheizmittelverwaltung große Mengen Kohlenladungen auf offener Bahnstrecke zurückhält, um sie im Notfall sofort nach besonders bedrängten Städten senden zu können, statt zu solchem Zweck gerade vorhandene Kohlenladungen zu benutzen. Im Kohlenbezirk Hazard, Kentucky, werden beispielsweise allein 131 Bahnwagen benötigt. Außerdem werden aus Kanada die Kohlenwagen erst zurückgesandt, nachdem sich genügend Fracht zum Mitschicken angesammelt hat.

Zwar werden von der hiesigen Heizmittelverwaltung noch immer günstig lautende Berechnungen über die vorhandenen Kohlenvorräte aufgestellt, das Endergebnis ist aber immer dasselbe: Bis Neujahr reicht's, aber nicht weiter. Und inzwischen müssen viele, viele Fabriken gesperrt, Abertausende von Arbeitern auf die Straße gesetzt werden, sollen die Kohlen bis dann reichen. Und in banger Sorge richten sich Aller Augen nach Washington.

Warten ab.

Washington, 25. Nov. Alle Hoffnung auf Beilegung des Ausstandes der Weichkohlengräber stützt sich heute auf die nachmittags stattfindende Kabinettssitzung, in der ein Kompromißplan ausgearbeitet werden soll; dieser wird dem Präsidenten vorgelegt werden. Es handelt sich dabei hauptsächlich um die Erhöhung des Kohlenpreises für die Verbraucher, das Volk, welche notwendig ist, um eine Einigung zwischen den Grubenbesitzern und Kohlengräbern zu erzielen. Heizmittelverwalter Garfield hat beiden Parteien gestern die Grundsätze dargelegt, von denen sich die Regierung bei der Ausarbeitung eines endgiltigen Planes zur Schlichtung des Ausstandes leiten lassen werde. Beiderseits wurden Einwände erhoben, doch wurden heute unter den Umständen die Verhandlungen nicht fortgesetzt, wenn auch die Lohnstalaausschüsse vormittags in Sitzung waren.

Sollte das Kabinett die Frage nicht lösen, so werden die Verhandlungen abgebrochen werden, versicherte Vorsitzer Brewster vom Grubenbesitzerverband. Dieser will von der vom Arbeitssekretär Wilson vorgeschlagenen Lohnerhöhung von 31 Prozent nichts wissen und erklärt, daß die Grubenbesitzer nicht über zwanzig Prozent zugestehen könnten.

Der ehemalige Schatzamtssekretär McAdoo hat dem Heizmittelverwalter Garfield telegraphisch mitgeteilt, daß die Besitzer der Weichkohlengruben, laut Ausweis ihrer Einkommensteuerberichte, fünfzehn bis zweitausend Prozent an ihrem Aktienkapital verdient haben. Diese Berichte gingen Herrn McAdoo im Jahre 1918, als er Schatzamtssekretär war, zu; er nennt die Gewinne unglaublich, haarsträubend. In der Depesche erklärt er die vorgeschlagenen Lohnerhöhungen für die Kohlengräber für recht und billig, da vor Einführung der Ueberschußgewinnsteuer die Grubenbesitzer im allgemeinen 100 bis 300 Prozent an ihrem Aktienkapital verdient hätten. Es wäre schweres Unrecht, dem Publikum die Kosten der Lohnerhöhung durch Steigerung der Kohlenpreise aufzubürden, auch fordert er zur Veröffentlichung der Gewinne der Grubenbesitzer seitens der Regierung auf.

Die Förderung von Weichkohle ist jetzt au die Hälfte des normalen Umfanges gestiegen.

Die Eisenbahnverwaltung hat mit der Brüderschaft der Streckenarbeiter und Bahnmaschinisten ein neues Arbeitsabkommen abgeschlossen, wonach der achtstündige Arbeitstag eingeführt und für Ueberzeit anderthalbfacher Lohn bezahlt werden wird.

In den Kohlenfeldern.

Indianapolis, 25. Nov. Im ganzen Weichkohlengebiet des Mittelwestens ist die Lage heute unverändert. Im Staate Indiana wird der Kohlenverbrauch überall immer schärfer eingeschränkt, und von Tag zu Tag wird die Zahl der Fabriken größer, die sich infolge Kohlenmangels zur Betriebseinstellung genötigt sieht. In Indianapolis sind nach vier Uhr nachmittags nur die öffentlichen Nutzanstalten in Betrieb, in zwei anderen Städten wurde die Straßenbeleuchtung eingestellt und der frühere Geschäftsschluß durchgeführt, und andere Orte werden in den nächsten Tagen dem Beispiel folgen.

In der Hauptverbandsstelle der Ver. Grubenarbeiter von Amerika verspricht man sich einen günstigen Einfluß auf die Lage von der Erklärung des ehemaligen Schatzamtssekretärs McAdoo, daß die Grubenbesitzer im Jahre 1917 ganz unglaubliche Gewinne, zweitausend Prozent, gemacht haben.

Charleston, 25. Nov. Die gestern in den Ausstand getretenen Kohlengräber von Ward, Plymouth und Cannelton im Gebiet von Kanawha sind von ihren Bezirksbeamten dringend aufgefordert worden, die Arbeit wieder aufzunehmen. Die über die Verschleppung der Verhandlungen in Washington unzufriedenen Leute waren noch verhetzt worden. In den anderen westvirginischen Kohlenfeldern nimmt die Förderung beständig zu.

St. Charles, 25. Nov. Gouv. Davis von Virginien, der hier die Umtriebe der sogenannten Radikalen untersucht, die angeblich aus dem Hinterhalt auf arbeitswillige Kohlengräber schießen, plant, die Miliz abzuberufen, da viele Kohlengräber zwar eingeschüchtert worden waren, aber seit Ende letzter Woche keine Ruhestörungen vorgefallen sind. Er verhandelt heute mit den Gewerkschaftsführern. Nur ein Zehntel der Leute ist an der Arbeit, unter dem Schutz von Privatgeheimpolizisten.

Pittsburg, 25. Nov. Die Kohlenlieferung wird im hiesigen Bezirk auf „wichtige" Betriebe beschränkt und zwar dermaßen, daß auch diese nur so viel erhalten, daß sie den Betrieb nicht einstellen müssen. Ueberall wird gespart, wenn auch die Kohlenzufuhr besser geworden ist.

Andere Ausstände.

Pittsburg, 25. Nov. „Es sind zumeist unerfahrene Leute, die jetzt in den Stahlhütten arbeiten, und diese vermögen nur zehn bis zwanzig vom Hundert ihrer normalen Leistungsfähigkeit zu entwickeln, die Ausständigen halten fest zusammen", erklärte heute hier John Fitzpatrick, Vorsitzer des nationalen Ausstandsausschusses der Stahlhüttenarbeiter. Er versicherte, daß der Ausstand fortgesetzt werde, bis die Teilnehmer sich amerikanische Lebensbedingungen erkämpft hätten. Es wird berichtet, daß hier farbige Streikbrecher eingeführt, und daß in Youngstown, O., Versammlungen der Ausständigen verboten werden sollen. Die Leiter des Ausstandes sind infolge dessen sofort vorgegangen. Die Vertreter der hiesigen Stahlhüttengesellschaften versichern, daß der Betrieb sich beständig bessere.

New York, 25. Nov. Die ausständigen Maschinensetzer der Wochen- und Monatsschriften kehren zur Arbeit zurück, und die Drucker stimmen heute über einen gleichen Vorschlag ab.

Tadeln die Regierung.

San Fransico, 25. Nov. Nach zehnstündiger Verhandlung hat der Stadtrat heute früh einen Beschluß angenommen, in dem die Regierung wegen ihres Verhaltens im Kohlengräberausstand getadelt wird. Vertreter der Handelsbörse bekämpften den Antrag.

Aus Sympathie.

Sheridan, Wyo., 25. Nov. Aus Sympathie mit den Kameraden im Osten traten hier heute 600 Kohlengräber in den Ausstand ein.

Zum Schutz von Streikbrechern.

Harrisburg, 25. Nov. Der pennsylvanische Generalanwalt Schaefer hat im hiesigen Countygericht heute den Widerruf des Freibriefes der slovenischen Arbeiterkrankenkasse beantragt, weil in den Nebengesetzen Streikbrecher mit Ausstoßung bedroht werden.

Kanada vermindert Bahnbetrieb.

Montreal, 25. Nov. Wegen Kohlenmangels tritt Samstag auf der Grand Trunk- und der kanadischen Nordbahn eine starke Beschränkung des Personenzugverkehrs ein.

Verweigern Gehorsam.

New York, 25. Nov. Die 59 Radikalen, welche auf Ellis Island interniert sind, weigerten sich, zu der Untersuchung zu erscheinen, in welcher über ihre Ausweisung verhandelt werden sollte, infolge dessen die Untersuchung verschoben werden mußte. Die Leute verlangen auch, daß das Eisennetz vor ihren Räumen entfernt werde. Als Bundeskommissär Uhl den in Newark verhafteten Nicolai Kurovabka vorladen ließ, antwortete niemand auf den Namensruf, und so ging es bei den anderen auch. Obwohl ihr Anwalt ihnen riet, der Vorladung Folge zu leisten, taten es nur sieben. Redakteur Dr. Maximilian Cohen von der „Communist World" und die geheime Druckerei dieses Blattes werden von Bundesgeheimagenten gesucht.

Generalstreik und Kriegsrecht!

Saragossa, Spanien, 24. Nov. Wegen eines neuen Generalstreiks ist hier das Kriegsrecht verhängt worden. Trambahnen und andere Verkehrslinien haben den Dienst vollständig eingestellt.

Der Generalstreik ist hier als Protest gegen die Abschiebung der Gewerkschaftspräsidenten nach Barcelona erklärt worden.

* In ihrer Wohnung 1620 Burling Straße starb die 22jährige Magdalena Mochauer. Der Koroner wird eine Untersuchung vornehmen.

Das Wetter

Chicago und Umgegend: Regenschauer, die sich wahrscheinlich in Schneegestöber verwandeln werden, und kälter heute abend, niedrigste Luftwärme nahe dem Gefrierpunkt. Morgen teilweise bewölkt und kälter; scharfe Nordwinde.

Illinois: Regenschauer heute abend, die sich in den nördlichen und mittleren Teilen wahrscheinlich in Schneegestöber verwandeln werden. Morgen teilweise bewölkt und kälter. Scharfe Nordwinde.

Wisconsin: Klar heute abend und morgen, vorher im südlichen Teil unbeständig. Heute abend — in den östlichen und südlichen Teilen morgen — kälter. Starke Nordwinde.

Iowa: Teilweise bewölkt heute abend und morgen; heute abend — in den östlichen und südlichen Teilen morgen — kälter. Starke Nordwinde.

Indiana: Schnee im nördlichen, Regen, der sich wahrscheinlich in Schnee verwandeln wird, im südlichen Teil heute abend. Morgen viel kälter und wahrscheinlich klar, mit Ausnahme des äußersten nördlichen Teils, wo Schnee zu erwarten ist. Kalte Welle.

Nieder Michigan: Schnee im nördlichen und westlichen, Regen der sich in Schnee verwandeln wird, im südöstlichen Teil. Viel kälter, kalte Welle. Morgen Schnee, viel kälter.

Sonnenuntergang, heute: 4:22.
Sonnenaufgang, morgen: 6:53.
Monduntergang: Heute abend 7:01.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	43	3 Uhr morgens	44
4 Uhr nachm.	43	4 Uhr morgens	44
5 Uhr nachm.	43	5 Uhr morgens	43
6 Uhr abends	43	6 Uhr morgens	42
7 Uhr abends	45	7 Uhr morgens	43
8 Uhr abends	44	8 Uhr morgens	43
9 Uhr abends	44	9 Uhr morgens	43
10 Uhr abends	44	10 Uhr vorm.	44
11 Uhr abends	44	11 Uhr vorm.	45
12 Uhr mitternacht	44	12 Uhr mittags	43
1 Uhr morgens	43	1 Uhr nachm.	44
2 Uhr morgens	44	2 Uhr nachm.	44

Deutsche Post.

Der Dampfer „Mauretania", der Samstag von New York nach Southampton fährt, nimmt Briefe für Deutschland, Ungarn und Litauen mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Donnerstag nachmittag 4:30 Uhr.

Als Protest gegen Behörden.

Braunschweiger Hotels und Wirtschaften verkünden Sperre!

Oesterreichs Wehen.

Berlin, 25. Nov. In Braunschweig haben alle Hotels, Wirtschaften und Erfrischungsplätze ihre Angestellten benachrichtigt, daß ihre Plätze am 1. Dezember als Protest gegen die städtische Lebensmittelverwaltung auf unbestimmte Zeit schließen werden. Sie sagen, daß nicht nur das Verteilungssystem ein verkehrtes sei, sondern daß sie auch beständig von Spione und mit Haussuchungen nach ungesetzlich erlangten Lebensmitteln belästigt würden.

„Sozi" lehnen Verantwortung ab.

Wien, 25. Nov. Angaben, daß die Sozialdemokraten sich gänzlich von der Regierung zurückziehen werden, erhalten sich, trotzdem sie in Abrede gestellt wurden. Sie sind bestürzt über die Erklärung, daß sie für die gegenwärtige verzweifelte Lage verantwortlich seien, und wollen sich zurückziehen, um die Last des Wiederaufbaus gänzlich den Christlichsozialen und anderen Konservativen aufzuladen.

Die Kohlenknappheit.

Wien, 25. Nov. Kleine Quantitäten Kohle treffen von Tag zu Tag hier ein, — gerade genügend, um die Weiterbetreibung eines beschränkten Straßenbeleuchtungs- und Straßenbahndienstes zu ermöglichen.

Unterstützung wird fortgesetzt.

Wien, 25. Nov. Nachrichten von Paris und Rom besagen, der Oberrat der Friedenskonferenz habe sich dahin geeinigt, daß die Unterstützung Oesterreichs mit Nahrungsmitteln auch nach dem 31 Dezember bis auf weiteres fortgesetzt werden solle.

Vatikan und Oesterreich.

Wien, 25. Nov. Eine Depesche aus Rom meldet, daß der Vatikan die Republik Oesterreich amtlich anerkannt hat.

Baltische und russische Fragen.

Berlin, 25. Die Alliiertenkommission zur Ueberwachung der Räumung der Balten durch die deutschen Truppen ist nach Tauroggen, einer wichtigen Zollgrenzstation, 50 Meilen von Kowno, abgereist.

General v. Eberhard, der Nachfolger des Generals von der Goltz und auch des russischen Befehlshabers Oberst Awaloff-Bermondt, befindet sich in Schawli, aber der Aufenthalt der auf dem Heimweg befindlichen „eisernen" Division ist unbekannt. Wehrminister Noske hat ein Gesuch des Generals um Equipierung und Geld abgeschlagen und jede militärische Unterstützung verweigert.

Der Königsberger Korrespondent des „Lokal-Anzeiger" bestätigt, daß Bermondts Hauptquartier nach Schawli verlegt wurde.

Dorpat, 25. Nov. M. Litwinow, der frühere russische Botschafter in London und Oberhaupt der russischen Bolschewikidelegation, welche mit den Vertretern der baltischen Staaten unterhandelt, wohnte der ersten Sitzung bei, und die Beglaubigungen wurden ausgetauscht. Es wurde nur über den Gefangenenaustausch unterhandelt, was aber für höchst wichtig gehalten wird, da die Haltung Litwinows in dieser Frage für die Geneigtheit der Bolschewiki, einen Waffenstillstand abzuschließen, einen Wegweiser bildet.

London, 25. Nov. Im britischen Unterhause verkündete der Unterstaatssekretär Greenwood amtlich, daß Deutschland das Ansinnen der Alliierten, sich an der Hungerblockade gegen Bolschewiki-Rußland zu beteiligen, zurückgewiesen hat.

Es scheint sich zu bestätigen, daß 20,000 Mann von General Judenitschs bolschewikifeindlicher Nordwestarmee zu den Bolschewiki übergegangen sind.

Will Vorarlberg behalten.

Wien, 25. Nov. Berichten aus der Schweiz zufolge, hat die Schweizer Regierung ihre bisherige ablehnende Haltung gegenüber der Zulassung Vorarlbergs zum Schweizer Bund geändert. Die Wiener Regierung hat infolge dessen einen energischen Protest erlassen; sie sagt, sie werde sich jeder Veränderung der im Friedensvertrag festgesetzten Staatsgrenze bis zum äußersten widersetzen. Wenn das geschähe, heißt es in dem Protest, würde es Oesterreich von allen Vertragsverpflichtungen entbinden und jeder Verantwortung überheben.

Pelzdiebstahl.

Einbrecher holten Ware im Werte von $11,000 an Milwaukee Ave.

Einbrecher drangen durch die Hintertür von George F. Friend's Pelzgeschäft, 1282 Milwaukee Ave., und schleppten 27 Pelzmäntel und 18 Pelzkragen im Werte von $11,000 hinaus. Offenbar nicht imstande, den ganzen Raub auf einmal fortzuschleppen, versteckten sie etwa die Hälfte der Beute in der Gasse, wo die Polizei die Sachen fand.

Gleichberechtigung für Frauen.

Nationalausschuß der Arbeiterpartei umfaßt Männer und Frauen.

Gegen Krieg mit Mexiko.

Ausschuß für Beschlüsse beantragt Erklärung dagegen und für Anerkennung der irischen Republik und Selbstbestimmung für kleinere Nationen.

Die neue nationale Arbeiterpartei, die in der Straßenbahnerhalle, Van Buren Str. und Ashland Ave., ihren ersten Nationalkonvent abhält, ist die erste Partei, die Frauen den gleichen Anteil an der Leitung der Parteigeschicke einräumt wie Männern. Das wurde in der heutigen Sitzung des Konvents, die Organisationsfragen gewidmet war, entschieden. Nach längerer Debatte wurde beschlossen, in den Nationalausschuß je zwei Vertreter, einen Mann und eine Frau, für jeden Staat zu erwählen. Den Kampf für Annahme des Vorschlags, der zu einer langwierigen Debatte Veranlassung gab, führte Robert M. Buck, Chicago.

Da die Beratungen über Organisation der neuen Partei längere Zeit in Anspruch nehmen, als vorausgesehen worden war, und kaum vor heute abend beendet werden dürften, ist eine Annahme des Parteiprogramms kaum vor morgen mittag oder abend zu erwarten. Der Konvent wird voraussichtlich erst morgen abend schließen. Etwanige Nominationen von Kandidaten sind einem weiteren Konvent im nächsten Jahr vorbehalten.

Das Parteiprogramm liegt im Entwurf bereits vor. Ein aus J. H. Gardner, Richmond, Va., R. M. Buck, Chicago, William Kohn, New York, J. O. Stevic, Topeka, Kas., u. Toscan Bennett, Hartford, Conn., bestehender Unterausschuß des Ausschusses für Beschlüsse hat den Entwurf ausgearbeitet, der sich eng an die vierzehn Punkte anschließt, die vor zwei Monaten in der Chicagoer Arbeiterkonferenz, die den Nationalkonvent einberufen hat, aufgestellt worden sind.

Die wichtigsten Punkte des Parteiprograms sehen vor: Nationalisierung der Eisenbahnen, Gruben, nationalen Hilfsquellen und basischen Industrien, die den Charakter eines Monopols angenommen haben, und öffentlichen Besitz öffentlicher Nutzeinrichtungen; Indossierung des Plumb-Plans für die Nationalisierung der Eisenbahnen; Nationalisierung der Ländereien, die aus Spekulationsgründen nicht bebaut oder benutzt werden; Festsetzung der Steuer auf Grund des Landwertes, nicht auf Grund des Wertes der Verbesserungen.

Weiterhin hat der Ausschuß für Beschlüsse noch Beschlüsse gegen Einmischung in Mexiko, für sofortige Zurückziehung amerikanischer Truppen aus Rußland, für Selbstbestimmung für die Völker, einschl. Irlands und Anerkennung der irischen Republik und für Lösung der Rassenfrage vom industriellen und wirtschaftlichen Standpunkt und Erlangung des gleichen Bürgerrechts für den Farbigen, dessen sich der Weiße erfreut, zur Annahme empfohlen.

Gegen Krieg mit Mexiko.

Sehr scharf gehalten ist der Beschlußantrag gegen Einmischung in Mexiko. Für die Bewegung zugunsten einer Einmischung werden die finanziellen Piraten in Wall Street verantwortlich gemacht, die ihr Auge auf die Oelfelder bei Tampico und andere wertvolle Ländereien geworfen hätten, und die Presse, die unter ihrem Einfluß eine Agitation betreibe, die darauf berechnet sei, eine Kriegsstimmung im Land zu erzeugen, die den Finanzfreibeutern ermöglichen würde, von einem gefügigen Kongreß eine Kriegserklärung gegen Mexiko zu erzwingen. „Wir verdammen", erklärt der Beschlußantrag, „die schändlichen Umtriebe von Wall Street und der ausgehaltenen Presse, welche die Interessen der Munitionsfabrikanten und anderen Kriegsprofitgrabscher zu fördern sucht. Die Arbeiterschaft dieses Landes ist gegen einen Krieg mit den arbeitenden Klassen Mexikos um die Oelländereien und anderen Konzessionen, welche unsere Millionäre während der Kämpfe in Mexiko diesem Land abgerungen haben."

Für Irlands Freiheit.

Die Forderung nach Anerkennung der irischen Republik und Selbstbestimmung für kleine Nationen wird damit begründet, daß die Regierung der Vereinigten Staaate im Anfang des Kriegs erklärt habe, sie kämpfe darum, der Welt die Demokratie zu sichern, und für das Selbstbestimmungsrecht der kleinen Nationen.

Demok. Nationalkonvention.

Washington, 25. Nov. Das demokratische Nationalkomite und das ihm assoziierte Frauenkomite sind auf den 8. Januar nach Washington einberufen worden, um Zeit und Ort für die Nationalkonvention festzusetzen.

Hat wenig zu hoffen!

Betreffs Milderung der unerfüllten Bedingungen für Deutschland!

Sonstige Friedensfragen.

Berlin, 25. Nov. Die Geheimräte Simson und Grappert trafen aus Paris wieder hier ein und hatten später eine Konferenz mit dem Unterstaatssekretär Dr. Haniel v. Haimhausen.

Wie das „B. Tageblatt" sich mitteilen läßt, berichteten sie, daß die Alliierten einen geringen Grad von Milde zeigen, aber man im ganzen einen ungünstigen Eindruck von ihrem Standpunkt gewinne. Allem Anschein nach sind die Alliiertenmächte gewillt, auf das Verlangen mündlicher Unterhandlungen hinsichtlich der noch nicht erfüllten Friedensbedingungen einzugehen, fordern aber, daß Deutschland die Verluste gutmache, welche durch die Versenkung der bereits ausgelieferten deutschen Flotte entstanden. Auf dieser Stellungnahme scheinen sie hartnäckig zu bestehen.

„Hoffnungen, welche da und dort in Deutschland gehegt wurden, daß Amerikas Versäumnis, den Vertrag zu bestätigen, Frankreich und England zu einer günstigeren Haltung gegenüber Deutschland nötigen könnte, dürfen als trügerisch angesehen werden", sagt das „B. Tageblatt" am Schluß seiner Mitteilung; „wahrscheinlich werden Frankreich und England in Paris ehestens den Versuch machen, ihre Entschließungen über Deutschland zu verhängen, unabhängig vom amerikanischen Senat!"

London, 25. Nov. Es wird jetzt ein Plan der britischen und der amerikanischen Regierung erörtert, wonach die Zahlung von Zinsen auf Vorschüsse, die von England und den Ver. Staaten an Verbündete im Lauf des Krieges gewährt wurden, und auch auf die Vorschüsse der Ver. Staaten an England auf drei Jahre hinausgeschoben werden soll.

So verkündete der Schatzkanzler Chamberlain im britischen Unterhause.

Serbisch-italienischer Krieg droht!

Genf, Schweiz, 25. Nov. Telegramme des serbischen Bureaus zu Bern aus Belgrad, Zara und Spalato erwecken stark den Eindruck, daß nur ein baldiges Einschreiten der Alliierten einen Krieg über die adriatische Frage abwenden kann. Die Jugo-Slawen sollen ihre Geduld verloren haben und fertig sein, die Italiener zu bekämpfen!

„Wir sind erstaunt darüber," sagt eine Belgrader Zeitung, „daß die Alliierten unser Volk beständig Verfolgungen erdulden lassen! Unsere friedliche Haltung ist preiswürdig, da wir jederzeit d'Annunzio und seine Banditen in das Meer werfen könnten!"

Eine andere Zeitung klagt Italien an, die Absperrung von Jugo-Slawoniens Ausfuhren und Einfuhren und damit seine „Erdrosselung" zu wünschen!

Es wird abermals berichtet, daß in Zara eine vollkommene Schreckensherrschaft besteht! Jeder muß dort ein metallisches Abzeichen tragen, auf welchem die drei Worte stehen: „Italien oder Tod!" Wer nicht mitmacht, ist Mißhandlungen ausgesetzt, und die Slawen fürchten sich, ihre Häuser zu verlassen!

Verlängerte Unterzeichnungsgelegenheit.

Paris, 25. Nov. Rumänien soll eine weitere Gelegenheit erhalten, den österreichischen Friedensvertrag zu unterzeichnen; doch ist die Frist eine beschränkte, nämlich für acht Tage.

Dieselbe Erlaubnis soll auch Serbien gegeben werden. So beschloß der Oberste Rat. Am 27. Nov. soll das Protokoll geöffnet werden, und dann darf Rumänien auch den Friedenspakt mit Bulgarien binnen acht Tagen unterzeichnen.

Der obige Vertrag, welchen Serbien unterzeichnen darf, erstreckt sich auch auf die Anhängsel über Finanzfragen und den Schutz von Rassenminderheiten, — gegen welche Bestimmungen die Jugoslaven eifrig protestiert haben.

Im Interesse Egyptens.

Paris, 25. Nov. Said Pascha, Präsident der egyptischen Delegation der Friedenskonferenz, sandte eine Kabeldepesche an Präsident Wilson, worin er darauf hinweist, daß die Egypter, die an der Seite der Alliierten kämpften, infolge der Treue für ihre Grundsätze und ihres Anspruches auf Unabhängigkeit nunmehr zum Gegenstand barbarischer Behandlung seitens der britischen Behörden würden.

Die Depesche schließt, wie folgt: „Die blutigen Auftritte, welche Egypten, machtlos, heute erlebt, fordern Ihre Aufmerksamkeit heraus. Wir beschwören Sie, Egypten nicht ganz allein dem unversöhnlichen England zu überlassen."

Internat. Arbeiterkonferenz.

Arbeiterdelegaten drohen mit Austritt wegen feindlicher Haltung.

Washington, 25. Nov. Die Arbeiterdelegaten zu der Internationalen Arbeiterkonferenz drohten heute, sich an den Beratungen nicht weiter beteiligen zu wollen, falls ihre Vorschläge noch fernerhin auf eine „feindliche Haltung" stoßen sollten. Die Drohung wurde von dem schweizer Delegaten Conrad Ilg ausgesprochen, als der Vorsitzer Jules Carlier, von der belgischen Delegation, bei der Verhandlung über den Achtstundentag einen Vorschlag des italienischen Delegaten Gino Baldesi, eine Lohngarantie einzuschließen, für außer Ordnung erklärte. „Wenn durch eine feindliche Haltung die Erörterung von Vorschlägen der Arbeiter unmöglich gemacht wird", erklärte Ilg, „so werden die Arbeiter die Konferenz verlassen."

Ein sofortiger Bruch wurde nur dadurch verhindert, daß ein von dem französischen Arbeiterdelegaten Leon Jouhaux beantragter Kompromißvorschlag angenommen wurde.

Baldesi wollte die internationale Konvention für einen Achtstundentag so abgefaßt haben, daß sie eine Garantie dafür bietet, daß die Löhne infolge der Verkürzung der Arbeitszeit nicht herabgesetzt werden. Wie er bemerkte, werde man damit in Ländern, in denen die Arbeiter über keine starke Organisation verfügen, Schwierigkeiten haben. Nach dem angenommenen Kompromißvorschlag soll darüber in der Konferenz besonders verhandelt werden. Baldesi bemerkte, daß wiederholt, wenn die Arbeiterdelegaten Vorschläge zu machen gehabt haben, diese aus Gründen der Geschäftsordnung hintertrieben worden seien.

Ein Antrag von Ilg, daß die Arbeiter an Feiertagen bezahlt werden sollen, wurde abgelehnt.

Nach hitziger Debatte wurde der Achtstundenvorschlag angenommen und dem Ausschuß für Abfassung des Wortlautes überwiesen.

Präsident Wilson

Mit der Botschaft an den 66. Kongreß beschäftigt.

Washington, 25. Nov. Präsident Wilson hat sich noch nicht entschieden, mit wem er die Plätze in seinem Kabinett, die durch den Rücktritt von Schatzamtssekretär Carter Glaß und Handelssekretär Wm. C. Redfield frei geworden sind, wieder besetzen wird, wie im Weißen Hause mitgeteilt wurde. Für das Amt des Schatzamtssekretärs wird Melwin A. Traylor, Präsident der First Trust and Savings Bank in Chicago, von Guy Huston und anderen Chicagoer Bankiers empfohlen.

Sekretär Tumulty erklärte gestern, daß Präs. Wilson in seiner Botschaft an den 66. Kongreß, der am nächsten Montag zusammentritt, Empfehlungen über den deutschen Friedensvertrag machen wird. Er ist seit einigen Tagen damit beschäftigt, die Botschaft zu diktieren.

Senator Hitchcock wird am Freitag aus Nebraska zurückerwartet, um am Samstag mit dem Präsidenten darüber zu beraten, welche Schritte bezüglich des Vertrages und des Völkerbundes getan werden sollen.

Geringeres Porto.

Für Stadtbriefe von Burleson empfohlen

Washington, 25. Nov. Generalpostmeister Burleson hat die im Kongreß schwebenden Vorlagen für die Herabsetzung des Portos für Stadtbriefe auf 1 Cent statt, wie bisher, 2 Cents gutgeheißen. Nach seinen Angaben übersteigt das bisherige Porto die Kosten der Ablieferung und die Briefbeförderung soll von der Regierung nicht als Geschäft betrachtet werden. Die Herabsetzung des Portos wird nach seinen Berechnungen die Posteinnahmen um nicht mehr als 14 Millionen Dollars im Jahr verringern.

Unterzeichnung am Donnerstag.

Paris, 24. Nov. Die amerikanischen Delegaten zur Friedenskonferenz werden, wenn sie keine gegenteiligen Weisungen noch spät erhalten sollten, oder keine neuen Entwicklungen eintreten, am Donnerstag den bulgarischen Friedensvertrag unterzeichnen.

Für Bulgarien selbst wird der Premier Stambulewski den Vertrag unterschreiben.

Noch eine Reihe Vertreter von Alliiertenmächten unterzeichnen ebenfalls.

Ungarn ernennt Friedensgesandte.

Budapest, 25. Nov. Die ungarische Regierung ernannte die folgende Friedensdelegation, um einen Vertrag zwischen den Alliierten und Ungarn zu verhandeln: Graf Albert Apponyi, Premier; Graf Stefan Bethlen, Graf Paul Teleky, Martin Lovassy und Erzbischof Gieswein. Unter den Räten sind Bischof Andor Leopold (Katholik) und Rev. Dr. Szabo (Reformirte Kirche).

Noch keine Antwort

Von mexikanischer Regierung auf amerikanische Note.

Wegen Freilassung von Jenkins.

Washington, 25. Nov. Das Staatsdepartement wartet noch immer auf eine Antwort von der mexikanischen Regierung auf die Note, in der die sofortige Freilassung des amerikanischen Konsulatsagenten William C. Jenkins in Puebla verlangt worden ist. Es ist bekannt, daß er noch im Zuchthaus in Puebla unter der Anklage festgehalten wird, mit seinen angeblichen Entführern gemeinsame Sache gemacht zu haben, um die mexikanische Regierung um das Lösegeld von $150,000 zu betrügen.

Obgleich Staatssekretär Lansing erklärt hatte, daß Montag der letzte Tag sein würde, bis zu welchem man auf eine Antwort warten werde, so liegen doch keine Anzeichen dafür vor, daß die amerikanische Regierung alsbald irgendwelche drastische Maßregeln ergreifen wird.

Obgleich Konsulatsagenten keinen Anspruch auf die diplomatischen Vertretern einer ausländischen Macht zustehende Immunität haben, so wurde doch im Staatsdepartement darauf hingewiesen, daß die Verhaftung eines Konsulatsbeamten an und für sich genügenden Grund für einen Protest darbietet, weil er dadurch an der Erfüllung seiner amtlichen Obliegenheiten verhindert werde.

Mexikanischer Gesandter äußert sich.

Der mexikanische Gesandte Bonillas hat seiner Verwunderung über das von der amerikanischen Regierung in der Note ausgesprochene Verlangen der Freilassung des Verhafteten, das nahezu einem Ultimatum gleichkommt, Ausdruck verliehen. Wie er sagte, habe er zwar von seiner Regierung noch keine Nachricht erhalten, seiner Ansicht nach könne dieselbe aber keine Schritte unternehmen, bevor das Ergebnis der gerichtlichen Untersuchung vorliege. (Wie früher berichtet, hat der Gesandte am Sonntag eine lange Depesche aus Mexico City erhalten.)

Nach den neuesten bei dem Staatsdepartement eingelaufenen Berichten leidet Jenkins im Zuchthaus in Puebla an einer Krankheit, die er sich während seiner Entführung durch die Banditen zugezogen hat.

Vor dem Kriegsgericht.

Juarez, Mexiko, 25. Nov. General Felipe Angeles, der bedeutende militärische Führer der Villa-Anhänger, sieht in Chihuahua dem Ende seiner kriegsgerichtlichen Prozessierung entgegen. Sie begann gestern und wird wahrscheinlich noch drei Tage dauern. Zwei von den drei Leuten, die mit ihm in Parral gefangen wurden, sind erschossen worden. Der frühere Kriegskamerad von Präsident Carranza war bei seiner Gefangennahme sechs Tage lang ohne Nahrung gewesen. Er verharrt in seiner feindseligen Haltung gegen die jetzige mexikanische Regierung, hat aber das Vertrauen ausgedrückt, daß ihm Gerechtigkeit zuteil werden werde.

Villisten gegen Regierungstruppen!

Agua Prieta, mexikanischer Staat Sonora, 25. Nov. Ein Regierungskurier, der hier eintraf, berichtet einen Zusammenstoß zwischen einer ziemlich starken Kolonne Villa-Leute und Carranza-Regierungstruppen nahe der Hidalgo-Weidefarm. Erstere zählte etwa 700 Mann und war allem Anschein nach gut ausgerüstet. Sie war auf dem Weg nach der Staatsgrenze von Chihuahua, um sich der Streitmacht des Villa'schen Häuptlings Espinosa anzuschließen. Der Kampf dauerte noch fort, als der Kurier abging.

Schule geschlossen.

Auf Anordnung von Gesundheitskommissär Dr. John D. Robertson ist heute die Agassis Schule, Nr. 2901 Seminary Ave., geschlossen worden, weil ihrem Schornstein allzu dicke Rauchwolken entströmten. Da verschiedene Warnungen nichts gefruchtet hatten, sah man sich zu dieser energischen Maßregel, mit welcher die Kinder übrigens durchaus zufrieden waren, gezwungen.

Laden ausgeräumt.

Aus R. B. Rohloffs Geschäft Waren im Werte von etwa $9000 gestohlen.

Feine Seidenstoffe sowie wertvolle elektrische Beleuchtungsartikel wurden von Einbrechern, die in R. B. Rohloffs Geschäft, Nr. 2256 Wallace Str., eingedrungen waren, erbeutet. Die Burschen verschafften sich vermittelst eines Nachschlüssels Eintritt in das Geschäft und benutzten anscheinend einen Kraftwagen, um die Sachen, welche einen Wert von ungefähr $9000 haben sollen, fortzuschaffen. Bisher fehlt noch jede Spur von ihnen.

Offen heute Abend bis 9 Uhr.

Geschlossen den ganzen Tag, am Danksagungs-Tag

Morgen Abend bis 9 Uhr offen.

Seid Ihr vorbereitet für Danksagungs-Tag?

Yondorf Ueberzieher sind der Art, daß sie den größten Erwartungen entsprechen, in Qualität, Stoffen, Moden und Schneiderarbeit. Weiter spielen auch Preise eine sehr wichtige Rolle. Hier nun könnt Ihr wirkliche Werte erwarten, besonders für Danksagungstag. Wir sind wundervoll gerüstet, für Euren Bedarf zu sorgen. Seht unsere eleganten Ueberzieher zum Verkauf zu **$35**

Spezielle Danksagungs —Anzüge-Werte—

Die Anzüge zum Verkaufe gehören nicht zu der gewöhnlichen Ware — nur feschste Modelle, hergestellt aus Qualitätsstoffen, sind eingeschlossen. Wenn Ihr wirkliche Werte sucht, so wird dies Eure Gelegenheit sein, um wenigstens $10.00 an jedem Anzuge zu sparen, den Ihr aussuchen mögt. Ganz speziell zu..... **$35**

Andere spezielle Werte in Anzügen und Ueberziehern, $25 bis $75

Sehr elegante Hüte und Kappen für den Danksagungs-Tag.

YONDORF CLOTHING CO.

Drei Läden: „Außerhalb des hohe Miete Distrikts"

Van Buren und Halsted Strasse | Milwaukee und Chicago Aves. | North Ave. und Larrabee Str.

Hochfeine Hemden und Halstrachten für den Danksagungs-Tag.

Hie Arm—hie Reich!

Roman von Heinrich Riff.

(35. Fortsetzung.)

„Sie waren bereits im Begriff, es zu tun, als ich mich ihnen entgegenwarf und sie zurückdrängte," sprach Werneck. „Und sie waren so erbittert, daß sie sich nicht hätten einschüchtern lassen!"

„Ich würde sie niedergeschossen haben, sobald sie die Schwelle dieses Zimmers übertreten!" rief Renno.

„Dann freut es mich doppelt, daß ich ihr Vordringen verhindert habe," fuhr Werneck fort. „Sollten Sie wirklich ein Menschenleben so leicht nehmen, Herr Renno?"

Der Gefragte schien bei dieser Frage zu stutzen, durchdringend ruhte sein Auge auf Werneck.

„Ich würde das Leben dieser Menschen nicht schwerer genommen haben, als es wiegt," entgegnete er.

„Machen Sie einen Unterschied zwischen dem Leben der Arbeiter und dem Anderer?" fragte Werneck.

„Herr Doktor, ich bin nicht gewöhnt, mich in der Weise fragen zu lassen!" rief Renno unwillig. „Ich will Ihnen indessen meine Ansicht nicht verhehlen. Ja, ich mache einen Unterschied, wie ich auch in der Achtung der Menschen einen solchen mache. Auch ich kenne die Kreise, denen diese Männer angehören, und ich muß gestehen, daß ich noch nicht gelernt habe, sie zu achten!"

„Renno, Du gehst zu weit!" warf Eva ein. „Wir können dem Herrn Doktor ja nur dankbar sein, daß er ein weiteres Unglück verhütet hat."

„Ich würde kein Unglück darin gefunden haben, wenn diese Menschen endlich zur Vernunft gebracht wären," erwiderte Renno. „Es wirkt ihnen gegenüber nur Strenge und Gewalt und ich habe mich nie so weit vergessen können, eine Bitte an sie zu richten!"

Werneck fühlte, daß diese Worte nur sich auf ihn bezogen; mit ruhigem Lächeln hörte er sie an.

„Ich habe sie sehr oft gebeten," sprach er, „und ich habe meistens meine Absicht dadurch erreicht. Wenn ich mich dadurch vergessen habe, so bereue ich es wahrlich nicht, sondern bin stolz darauf!"

Renno wandte ihm mit einem halb zornigen, halb verächtlichen Blicke den Rücken.

„Herr Doktor, ich bin ganz Ihrer Meinung!" rief Arthur, der bis dahin geschwiegen hatte. „Daß ich keine Furcht habe, werden Sie wohl auch wissen, trotzdem würde ich nicht anstehen, in einem ähnlichen Falle die Güte zu versuchen, wenn ich dadurch zum Ziele gelangte. Die Gewalt ist nicht immer das Klügste, und obenein ist man nicht immer in der Lage, die Gewalt zu besitzen!"

Renno schwieg, er hatte die Lippen fest aufeinandergepreßt.

Eva bemerkte jetzt erst, daß ihre Tante nicht mehr im Zimmer war, sie fragte den eintretenden Diener nach derselben und erhielt zur Antwort, daß die alte Dame, als die Arbeiter die Fenster eingeworfen, in größter Bestürzung in den Park geeilt sei.

„In den Park?!" rief sie erstaunt. Sie wußte, daß Mina zu ängstlich war, um allein des Abends den Park zu betreten, nur die größte Furcht vor den Arbeitern konnte sie dazu bewogen haben. „Ist sie noch nicht zurückgekehrt?"

„Nein," gab der Diener zur Antwort.

„Dann suchen Sie dieselbe sofort!" befahl Eva und schickte sich an, selbst in den Park zu eilen.

„Die Tante hat sich versteckt!" rief Arthur.

„Ich bitte Dich, scherze jetzt nicht," entgegnete Eva, welche um die alte Dame ernstlich besorgt war.

Renno, Arthur, Werneck folgten Eva. Die Dienerschaft war bereits beschäftigt, die Verschwundene zu suchen. Auf das lauteste Rufen folgte jedoch keine Antwort. Laternen und Fackeln wurden herbeigebracht. Sollte die Unglückliche in ihrer Angst in den Teich gestürzt sein? Die Ufer desselben wurden auf das Sorgfältigste untersucht.

Evas Angst wuchs von Minute zu Minute, nur Arthur teilte dieselbe nicht.

„Ich verwette mein Pferd, daß sie nicht in den Teich gegangen ist," sprach er zu Werneck. „Sie ist zu klug dazu und weiß, daß sie nicht schwimmen kann. Sie hört unser Rufen ganz gut, allein es macht ihr Vergnügen, uns suchen zu lassen. Geben Sie Acht, Doktor, sie sitzt hinter irgend einem Baume, und wenn wir sie finden, liegt sie in tiefster Ohnmacht. Lassen Sie sich dadurch aber nicht verblüffen, es ist nur Verstellung, denn sie wird nie ohnmächtig. Ich habe sie einmal heimlich beobachtet, seit der Zeit kenne ich sie; es war köstlich. Sie befand sich mit Eva allein im Zimmer, Beide gerieten miteinander in Streit und Tante Mina fiel in Ohnmacht. Sie rührte kein Glied, schlaff hingen ihre Arme herab. Meine Kousine, welche eigentlich gutmütig ist, lief fort, um Wasser zu holen. Schnell sprang die Ohnmächtige auf, trat hastig vor den Spiegel und ordnete ihre Locken, dann kehrte sie zu dem Sessel zurück und setzte die Ohnmacht fort, aus der meine Kousine sie nur mit vieler Mühe erweckte. War das nicht köstlich?"

Werneck antwortete nicht, denn seine Stimmung war nicht für den Scherz.

„Ich bitte Sie, verraten Sie dies nie, sonst bringt meine Tante Sie um," fuhr Arthur fort. „Sie kann in ihrem Zorne furchtbar sein!"

Der ganze Park war bereits durchsucht und die Verschwundene noch immer nicht gefunden. Eva befand sich in größter Angst. „Bietet das halbe Dorf auf, um zu suchen!" befahl sie einem Diener.

Renno versuchte sie zu beruhigen, sie hörte nicht auf ihn.

Sie kamen an einem alten, halb zerfallenen Gartenhäuschen vorbei, in welchem der Gärtner seine Gerätschaften aufbewahrte.

„Halt! Ich habe sie gefunden, hier steckt sie!" rief Arthur, der eine Fackel trug und laut lachend von dem Zweige eines davorstehenden Busches eine lange schwarze Locke loslöste.

Eva und Renno stürzten in das Häuschen. Wenige Minuten später führten sie Mina v. Henneberg heraus, welche dieses Mal wirklich einer Ohnmacht nahe war, denn sie vermochte nicht, sich allein aufrecht zu erhalten.

Sie sah schlimm aus. An ihrem bleichen Gesichte hing nur Eine Locke, ihre Kleidung war mit Staub und Schmutz überdeckt.

„Liebe Tante, ich bin so glücklich, Ihren schönsten Schmuck gefunden zu haben!" sprach Arthur, indem er vor sie hintrat und ihr die Locke überreichte.

Mina v. Henneberg stand erschreckt still, ihre dürre Gestalt richtete sich empor. Hastig riß sie ihre Rechte aus Rennos Arm und faßte an ihre Schläfe, wo die Locke fehlte. Sie zuckte zusammen, ihr blitzendes Auge traf Arthur, dann raffte sie sich zusammen und stürzte fort, dem Hause zu.

Eva und Renno folgten ihr.

„Doktor," sprach Arthur, der das Lachen nicht länger zurückzuhalten vermochte, „ich reite heute abend noch zur Stadt zurück, denn jetzt wage ich nicht mehr, mit meiner Tante unter einem Dache zu schlafen. Haha! Aber schön sah sie doch aus!"

10. Mutter und Sohn.

Werneck kehrte zu den Verletzten zurück, welche Barbara bereits wieder verpflegte. Er hatte Eva gerettet und keine Tat seines Lebens erfüllte ihn mit solcher Freude. Noch hörte er Evas Stimme beben, als sie ihm dankte, noch fühlte er den Druck ihrer Hand und sah den tiefen, innigen Blick ihres Auges. Sein Herz versenkte sich ganz in die Erinnerung daran und dann dachte er wieder an das gereizte, beleidigende Wesen Rennos. E. vermochte dasselbe nicht zu fassen, weil er ihm nie ein Leid zugefügt Gönnte Renno ihm nicht, daß es ihm gelungen war, die Arbeiter zu beruhigen und Eva zu retten? Ahnte er, daß er Eva liebte mit der ganzen Glut und Leidenschaft seines Herzens? Woher sollte er dies wissen, da er diese Liebe verbarg, da er sie nicht durch einen Blick verriet, wenn auch sein Herz unsagbar litt?

Seine volle Tätigkeit wurde wieder in Anspruch genommen, sobald er den Raum betrat, in welchem die Verletzten sich befanden. Das Wundfieber hatte sich bei Mehreren eingestellt, und seine und Barbaras Kräfte reichten kaum aus, sie zu pflegen.

Andere klagten und jammerten laut vor Schmerzen, und diese Töne erklangen in dem großen, nur matt erleuchteten Raume doppelt unheimlich.

Am schwersten war Heß verletzt, und Werneck hatte keine Hoffnung, ihn zu retten. Noch hatte er kein Wort gesprochen, starr blickten seine Augen vor sich hin, seine Brauen waren zusammengezogen, nur wenn Barbara zu ihm trat, um den Umschlag auf seinem Kopfe zu erneuern, nahmen seine Züge einen freundlicheren Ausdruck an.

Endlich richtete er sich mühsam auf seinem Lager empor und winkte Werneck zu sich heran.

Werneck trat zu ihm.

„Fühlt Ihr Euch besser?" fragte er.

Heß schüttelte mit dem Kopfe, er schien alle Kräfte zusammenzuraffen.

„Herr Doktor, wie steht es mit mir?" fragte er, das Auge fest auf Wernecks Gesicht gerichtet.

Werneck suchte dieser Frage auszuweichen.

„Verhaltet Euch nur ruhig," sprach er. „Ich werde Alles für Euch tun."

„Es wird nicht viel nützen, denn ich fühle mich schlecht," fuhr Heß fort. „Sagen Sie mir offen die Wahrheit — ich fürchte den Tod nicht, ich will wissen, wie nahe mir derselbe ist."

Einen Augenblic lang zögerte Werneck mit der Antwort.

„Wenn Ihr etwas auf dem Herzen habt, so macht dasselbe leichter," sprach er dann. „Eure Verletzung ist gefährlich!"

„Ich danke Ihnen," erwiderte Heß und starrte einen Augenblick lang wieder vor sich hin.

„Barbara!" rief er dann.

Die Gerufene eilte zu ihm, während Werneck zurücktrat. Barbara wollte den Umschlag erneuern.

„Laß, laß — es ist nicht mehr nötig," sprach Heß abwehrend. „Es geht zu Ende mit mir, der Doktor will es nicht offen sagen, ich fühle es indessen!"

Sein Auge ruhte auf der neben ihm knieenden jungen Frau, der er so viel Leid zugefügt und die ihn doch so treu pflegte.

„Barbara," fuhr er fort, „liebst Du den Doktor? Sag' es mir offen, meine Lippen werden schweigen, sie sind bald für immer geschlossen."

Ueberrascht blickte die Gefragte ihn an, und schon aus ihren Zügen konnte er die Antwort lesen.

„Er hat mir viel Gutes erwiesen," entgegnete sie, „ich werde immer dankbar gegen ihn sein und wünsche ihm alles Glück, er verdient es!"

Heß nickte befriedigt mit dem Kopfe, seine Züge wurden ruhiger. Er ergriff Barbaras Hand, welche sie ihm ruhig ließ.

„Wirst Du mir vergeben?" fragte er mit leiserer Stimme. „Ich habe Deinen Mann von dem Felsen gestoßen, ich tat es, weil ich Dich zu glühend liebte, weil ich ohne Dich nicht leben konnte und Dich dadurch zu erringen hoffte!"

Barbara preßte die Hand vor die Augen.

„Vergib mir!" flehte der Sterbende. „Ich habe es aus Liebe für Dich getan!" Wärst Du mein geworden, so würde ich mein Leben für Dich geopfert haben. Vergib mir!"

Die junge Frau nickte bejahend mit dem Kopfe.

Dankend drückte Heß ihre Hand, die Stimme schien ihm bereits zu versagen. Die letzten Kräfte raffte er zusammen.

„Ruf den Doktor!" bat er.

Werneck trat zu ihm.

„Herr Doktor," sprach Heß, und seine Stimme hatte bereits den hastigen, abgerissenen Klang eines Sterbenden, „hüten Sie sich vor Renno!"

„Weshalb?" fragte Werneck.

„Er haßt Sie — ich weiß nicht weshalb! Er wollte mich bewegen, Sie zu ermorden — ich habe es, gottlob, nicht getan!"

„Mich ermorden!?" rief Werneck erschreckt, denn dies hatte er Renno nimmermehr zugetraut.

Heß nickte bestätigend mit dem Kopfe.

„Er hat mich nicht mit bestimmten Worten dazu aufgefordert," fuhr er fort, „ich wußte jedoch, was er meinte. Er wußte, daß ich Barbara liebte, und daß sie sich weigerte, die Meinige zu werden, da sagte er, Sie seien das einzige Hindernis, weshalb Barbara mich zurückweise, denn Sie liebten dieselbe. Er betonte, daß Sie mir im Wege ständen und dann gab er mir Geld und versprach mir noch mehr, obschon ich ihm bis dahin nur feindlich entgegengetreten war. Ihm war an Ihrem Tode gelegen, und weil ich dies wußte — deshalb — deshalb — ermordete ich Sie .... nicht!"

Er sank erschöpft zurück.

„Hat er nie verraten, weshalb er meinen Tod wünschte?" fragte Werneck.

Heß schüttelte mit dem Kopfe, er vermochte nicht mehr zu sprechen.

Werneck flößte ihm einige stärkende Tropfen ein, sie waren erfolglos, denn schon wenige Minuten später hauchte Heß seinen Geist aus.

Erschüttert, in Gedanken versunken, blieb Werneck neben dem Toten stehen. Der Sterbende hatte die Wahrheit gesprochen, dagegen konnte nicht der geringste Zweifel in ihm aufsteigen. Renno hatte ihn ermorden lassen wollen, und dieses Mannes Frau sollte Eva werden! War es nicht seine Pflicht, dies Eva mitzuteilen, sie zu warnen? Das Mißtrauen, welches er von Anfang an gegen Renno gehegt hatte, war also ein berechtigtes gewesen! Das Auge dieses Mannes blickte nicht offen, immer lag etwas Lauerndes und Verstecktes darin. Wer kannte seine Vergangenheit? Als Fremder war er gekommen, als Fremder hatte er Evas' Herz errungen. Ob sie ihn nicht näher kannte? Mochte sie auch einen stolzen und trotzigen Sinn haben, ihr Herz war edel und sie war nicht imstande, einen Mann zu lieben, den sie nicht auch für edel hielt.

(Fortsetzung folgt.)

— Der liebe Bruder. — Vater (der eben seinen Jüngsten prügelt): „Wer ist da?" — Das ältere Söhnchen: „Ich, Papa! Laß Dich nicht stören!"

Silver bereit, sich auszuliefern.

Bankier, der mit $100,000 verschwand, will Bürgschaft stellen.

Als vor drei Jahren Max Silver mit nahezu $100,000 verschwand, mußte die Privatbank, die er gemeinsam mit seinem Bruder Adolph im südwestlichen Teile der Stadt betrieben hatte, ihre Tore schließen. Hunderte von Einlegern, zumeist Arbeiter, büßten ihre Ersparnisse ein, und einer von ihnen beging aus Gram hierüber Selbstmord.

Obwohl Verwandte des vermißten Bankiers gestern behaupteten, nichts von seinem Aufenthaltsorte zu wissen, sprach Anwalt George Popham im Bureau des Staatsanwaltes vor und erkundigte sich, wie hoch die verlangte Bürgschaft sein würde, im Falle Silver sich ausliefern sollte. Es wurde ihm mitgeteilt, daß noch keine Anklage gegen Silver erhoben worden ist und daß somit auch keine Bürgschaft festgesetzt werden könne. Popham wollte sich nicht näher über die Angelegenheit aussprechen. „Ich weiß nur, daß Silver bei Freunden ist", sagte der Anwalt, „und glaube nicht, daß er sich ausliefern wird, ehe eine Anklage gegen ihn erhoben worden ist."

Mehrere Tage, nachdem die Bank, 1208 S. Jefferson Str., am 16. August 1916 ihre Tore geschlossen hatte, wurde sie von einer erregten Volksmenge umlagert, die wiederholt versuchte, gewaltsam einzudringen. Michael Buzcyk, ein Russe, der seine Ersparnisse einbüßte, beging Selbstmord und Carl Laska, 936 W. 35. Place, wurde aus demselben Grunde irrsinnig.

Angebliche Bauernfänger.

C. Smith und H. Lane sollen S. Goldberg um $150,000 betrogen haben.

Clyde Smith und Harold Lane aus South Bend, Ind., wurden gestern von den Großgeschworenen wegen angeblichen Betrugs in Anklagezustand versetzt. Sie werden beschuldigt, Solomon H. Goldberg, den Präsidenten der Hump Hair Pin Co. um $150,000 beschwindelt zu haben. Smith, der eine Fabrik in South Bend betreibt, behauptete Goldberg gegenüber, einen Apparat erfunden zu haben, der es ermögliche, 200 Autoreifen zu gleicher Zeit herzustellen. Mit den besten Maschinen, die man bis jetzt hat, können nur sechs solcher Gummireifen auf einmal hergestellt werden.

Später teilte Lane der Anklageschrift zufolge Herrn Goldberg mit, er sei der Vertreter einer Firma, die Smith die Erfindung abzukaufen beabsichtige; im Falle Goldberg das Patent erwerbe, wolle er es zu einem erhöhten Preise für die Gesellschaft, die er vertrete, zurückkaufen. Goldberg ging auf den Leim und bezahlte, wie er behauptet, $150,000 an Smith, Lane aber ließ angeblich nichts wieder von sich hören.

Irländer sind befriedigt.

Geben ihrer Genugtuung über Senatsabstimmung Ausdruck.

Ueber 2000 Amerikaner irischer Abstammung waren gestern abend in der Orchesterhalle versammelt, um das Andenken der irischen Märtyrer Allen, Larkin und O'Brien zu ehren und gleichzeitig dem Bundessenat ihre Anerkennung für seine Haltung in der Völkerbundfrage auszusprechen. Der Hauptredner war der frühere New Yorker Oberstaatsrichter John W. Goff, der in seiner Rede sagte, es gäbe keine irische Frage, sondern eine irische Sache. England habe Irland ausgeplündert. Es wurden Beschlüsse gefaßt, in denen der Vorsehung gedankt wurde für die Bewahrung Amerikas vor der Gefahr des Völkerbundvertrags, und dem Senat für seine Haltung Anerkennung ausgesprochen wurde. Der Kongreß wurde ersucht, den Lodgeschen Friedensbeschlußantrag anzunehmen und die irische Republik anzuerkennen.

Die Versammlung war von den Verbündeten Irischen Vereinen einberufen, welche vorher dem Richter Goff ein Essen im Congreß Hotel gaben.

Dampfer „Stavangerfjord".

Der zur Norwegisch-amerikanischen Linie gehörige Dampfer „Stavangerfjord" ist von Bergen abgefahren und dürfte am 1. Dezember in New York eintreffen. Die Rückreise von dort wird er am 6. Dezember antreten und ist am 15. Dezember in Bergen fällig.

Personal-Nachrichten.

— Der im Ruhestande lebende frühere Presbyterianergeistliche Charles M. Morton, einer der ältesten Einwohner von Oak Park, ist im Alter von 77 Jahren in seiner Wohnung 118 Clinton Ave. in Oak Park, gestorben. Das Ende des alten Herrn mag dadurch beschleunigt worden sein, daß er am vorigen Samstag von einem Kraftwagen überfahren und am Kopf leicht verletzt wurde. Pastor Morton war aus dem Staate New York gebürtig und hatte in der Schlacht bei Williamsburg im Bürgerkriege einen Arm verloren. In den Jahren 1869 bis 1876 war er Assistent Henry Ward Beechers. Er hinterläßt die Witwe und eine Tochter, Frau Emma Blackmer, 128 Wesley Ave. in Oak Park.

— Frank B. Montgomery, ein höherer Beamter der International Harvester Co., ist nach kurzer Krankheit in seiner Wohnung, 49 Cedar Str., gestorben. Er leitete seit 190? die Bahnen der Gesellschaft. In den Jahren 1912 und 1913 war er Präsident des Chicago Traffic Club, auch war er einer der Gründer der National Industrial League. Er war vor 55 Jahren in Westvirginien geboren und hinterläßt die Witwe und eine Tochter. Er wird in Evansville, Ind., beerdigt werden.

— Nach dreimonatiger Krankheit ist Frau Mary Riley Coughlin, Gattin von Ald. John Coughlin, 120 Ost 21. Str., gestorben. Sie war, wie ihr Gatte, das Kind eines alten Chicagoer Ansiedlers und 50 Jahre alt. Sie hinterläßt keine Kinder.

— Unerwartete Wirkung. — Die fünfjährige Hilde spielte mit ihrer kleinen Schwester Grete. Otto, der ältere Bruder, sitzt im selben Zimmer und arbeitet. Beim Spielen kriegen sich die beiden kleinen Mädchen in die Haare, worauf Otto zu Hilde sagt: „Hilde, wenn du nicht gleich still bist, hau ich dir eine Maulschelle, daß du bis nach Halensee fliegst." Ganz erfreut ruft da die kleine Grete: „Otto, darf ich dann auch mit?"

Leset die „Sonntagpost".

Ver. St. Generalarzt erläßt nationale Warnung vor Flu

Neunhundert Fälle dem Bundes-Gesundheitsamt gemeldet.

General-Arzt erläßt eine Warnung an das Volk, geeignete Vorsichtsmaßregeln zu ergreifen.

Dr. Rupert Blue, Generalarzt des Bundes-Gesundheitsamtes, wünscht, daß das Publikum und die Behörden auf der Hut sind gegen die Wiederkehr der Influenza-Epidemie in diesem Herbst. In einer Erklärung, die er letzte Woche machte, sagte er, daß die vielversprechendste Art, der Lage zu begegnen, in dem Worte „Gerüstetsein" ausgedrückt wäre, „und jetzt ist die Zeit, sich zu rüsten," fügte der General-Arzt hinzu.

Dr. Otto Geier von Cincinnati, Sekretär der „American Medical Association, sagt „wenn Ihr hofft, diesen Herbst Eure Gesundheit zu erhalten, bringt Euch in den besten Gesundheitszustand und braucht alle mögliche Vorsicht, Ansteckung zu vermeiden. Die Flu ist im Begriff, uns von neuem heimzusuchen, und der Umfang des Schadens hängt großenteils davon ab, wie gut wir gerüstet sein werden. Angesichts dieser Gewißheit, daß wir in diesem Herbst Influenza werden zu bekämpfen haben, sind wir gänzlich ungerüstet, dies zu tun."

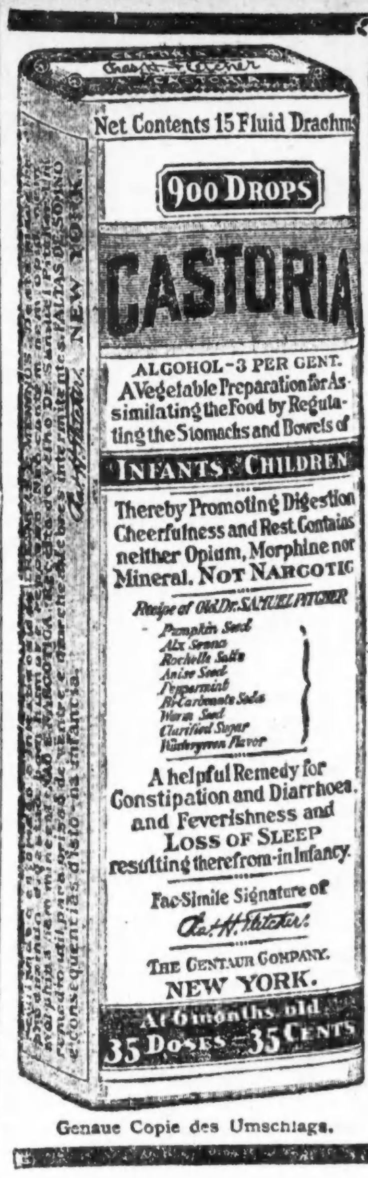
Aerzte stimmen überein, daß Vorsichtsmaßregeln nötiger sind, als je zuvor. Das Geheimnis, Influenza zu verhüten, besteht darin, die Keime davon abzuhalten, sich in den Atmungsorganen — dem Mund, der Nase und der Kehle — festzusetzen und sich zu entwickeln. Die größte Sorge soll darauf verwendet werden, sich nicht zu erkälten, denn Erkältungen schwächen den Widerstand gegen Influenza-Keime. Keinem sollte erlaubt sein, Euch ins Gesicht zu atmen, da die Keime oft auf diese Art übertragen werden. Schließlich sollte häufig ein gutes antiseptisches Mittel gebraucht werden. Aerzte treten für den Gebrauch antiseptischer Mittel zur Beschützung der Luftkanäle ein. Turpo ist ein wirksames Antiseptikum, das die altmodischen Mittel Terpentin, Kampfer u. Menthol in einer reinen mineralischen Basis vereinigt. Diese Ingredienzen sind seit langem sowohl als wirksame antiseptische Mittel, wie auch als solche anerkannt, die wirklich wunderbare Fähigkeiten haben, Erkältungen und Blutandrang zu heilen. Als Vorbeugungsmittel gegen Flu schnupft mehrmals am Tage eine kleine Prise Turpo durch die Nase, und die Flu-Keime werden wenig Gelegenheit haben, einen Nist- und Brutplatz zu finden. Viele Aerzte und Hospitäler gebrauchen und empfehlen Turpo.

Die Tatsache, daß in der Woche neunhundert Fälle von Influenza der Bundes-Gesundheitsbehörde gemeldet wurden, macht es wichtig, daß Ihr Euch jetzt rührt. Kauft eine dreißig Cent Kruke Turpo von Eurem Apotheker, so lange er noch Vorrat an Hand hat, und gebraucht es nach Anweisung.

Wenn sich trotz aller Vorsicht spanische Influenza entwickelt, geht zu Bett und ruft einen Arzt. Influenza ist eine ernstliche Krankheit und verlangt die beste ärztliche Behandlung.

Tut Euer Teil, die Flu zu verhüten.

Anzeige.



Genaue Copie des Umschlags.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Mütter wissen, dass echtes Castoria

Stets die Unterschrift Trägt von [Chas. H. Fletcher]

In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren

CASTORIA

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY

Schickt Lebensmittel u. Eure alten Sachen nach drüben. Selbst der Aermste sollte dies tun. Wir lassen abholen, unentgeltlich packen, versichern u. sofort verschiffen*) Eßwaren zum Beipacken vorrätig.

Spezielle Liebes-Offerte für diese Woche,

Speck, 12 Pfund in Kannen, $2.75

Wir besorgen auch Auszahlungen in Europa durch unser Konto bei der Deutschen Bank in Berlin.

Transatlantic Packet Co.

*) Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slowakien, Jugo-Slavien, Polen, Littauen, Rumänien.

152 North La Salle Street. Telephon Franklin 4034.

ol30*X

A. Schlesinger

644 NORTH Ave.

Offen jeden abend bis 9 Uhr, Sonntags bis 6 Uhr abends.

Viktrolas und Grafonolas

Bar oder Abzahlung,

60 Tage wird für Bar gerechnet.

Platten in allen Sprachen. Jetzt ist die richtige Zeit, Weihnachtsplatten zu bestellen, da dieselben dieses Jahr sehr rar sein werden.

Stille Nacht, heilige Nacht, gesungen von Schuman-Heink, $1.50. — Stille Nacht, von anderen Sängern, 85c. — Vom Himmel hoch, da komm ich her, Stille Nacht, 85c, in Musik. — Das Christkindchen besuchte die Witwe und ihr Kind, Märchen, 85c. — Knecht Ruprecht bei den Kindern und Weihnachtsparade, 85c. — In der Nacht, wenn die Liebe erwacht; Liebliche kleine Dingerchen, zu 85c.

Extra gute Platten offerieren wir: Es steht eine Lind' in jenem Tal, gesungen von Alma Gluck und Reimers, $1.50. — Der Freischütz-Siegfried, gesungen von Johannes Sembach, $1.50.— Das ist der Tag des Herrn, Am Brunnen vor dem Tore (Lindenbaum) 85c. — Lorelei und In einem kühlen Grunde 85c. — Das Herz am Rhein, In diesen Heiligen Hallen, gesungen von Carl Braun $1.50.

Verlangt unseren freien Katalog. Postbestellungen werden pünktlich ausgeführt.

Auf Wunsch senden wir unseren Vertreter. Maschinen werden außerhalb der Stadt per Expreß abgeliefert.

Leute, die nach der alten Heimat fahren, können eine kleine Sorte Maschine für ihre Lieben als Geschenk mitnehmen.

Liberty Bonds in Zahlung genommen.

Singer-Nähmaschinen stets auf Lager.

60 Tage wird für Bar gerechnet.

12nb*X

Das Hausgetränk

Hopfen - Malz

Ein wundervolles Getränk.

Besonders hergerichtet von erfahrenen Leuten, und empfohlen als Hausgetränk. Es hat vollen Schaum mit dem richtigen Geschmack und ist garantiert, gute Erfolge zu geben. Ingredienzen, um 5 Gallonen herzustellen, werden nach Empfang von $1.00 geschickt, genug für 20 Gallonen wird nach Empfang von $2.50 geschickt, vollständige Gebrauchsanweisungen mit jeder Bestellung. Macht einen Versuch und überzeugt Euch. Warnung! Gebraucht keine Hefe. Es ist gegen das Gesetz. Ein Buch mit allerlei Rezepten wird nach Empfang von $1 geschickt.

Interstate Distributors

27 East Grand River Avenue

Detroit, Mich.

of128—dez31bidosason

Fragt nach A-B

Ofen-Wichse

Aelteste und beste. — Etabliert 1881

22ol3mt3

The Store of To-day and Tomorrow

THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann

State, Adams and Dearborn Streets

Für Geschäftsfrauen, Schullehrerinnen, Krankenwärterinnen und andere, die viel auf den Füßen sind, ist die Gewißheit wirklicher Bequemlichkeit natürlich das maßgebende Erfordernis in Schuhzeug. Dieses Erfordernis wird von den Fabrikanten fortwährend in Betracht gezogen bei dem Entwurf und der Herstellung dieser

Fußform biegsamen Schuhe

die einen Namen tragen, der Qualität bedeutet —

LA FRANCE

Aber sie haben der Wichtigkeit der Ausstattung und der hübschen Mode ebensoviel Beachtung geschenkt. Durch die Mitarbeit von sachverständigen Designers und erfahrenen Schuhmachern haben sie einen Schuh hervorgebracht, der sehr anziehend im Aussehen ist, und dem Fuß Bequemlichkeit sichert während der längsten, geschäftigsten Arbeit.

Fußform geschmeidige Sohlen, mit oder ohne O'Sullivan's Gummiabsätzen, wie man es wünscht.

Durch die sorgfältige Machart derselben und die Verwendung von Ledersorten bester Qualität werden Schuhe von vorzüglicher Dauerhaftigkeit, wie vernünftiger Mode und zufriedenstellender Bequemlichkeit gesichert.

Zweiter Floor.

Galgenvögel?

Acht Italienern nicht weniger als sechs Morde zur Last gelegt.

Auch zahlreiche Raubüberfälle.

Desgleichen eine ganze Reihe von Schießereien, Einbrüchen usw. — Der Führer der Bande soll bereits ein Geständnis abgelegt haben.

Wie gestern in den späteren Ausgaben der „Abendpost" schon kurz berichtet wurde, hält die Polizei in der Bezirkswache an Hudson Avenue seit ungefähr drei Tagen acht Italiener in Haft, welche unter dem Verdacht standen, an verschiedenen Mordtaten, Ueberfällen und Einbrüchen beteiligt gewesen zu sein. Sie unterzog die Burschen einem scharfen Verhör, dessen Ergebnis aber streng geheim gehalten wurde. Schließlich ließ sie durchblicken, daß es gelungen sei, die Burschen mit sechs Morden und über hundert anderen Verbrechen in Verbindung zu bringen. Gestern abend endlich erklärte sich der erste Hilfspolizeichef John J. Alcock, unter dessen persönlicher Leitung die Verhaftungen vorgenommen wurden, bereit, der Presse weitere Einzelheiten bekannt zu geben. Hiernach ist es gelungen, die Gefangenen bereits mit vier Mordtaten in direkte Verbindung zu bringen. Die Namen der angeblich von ihnen ermordeten Personen sind: Andrew Bowman, der der Besitzer einer Wirtschaft, Nr. 447 West 22. Str., war; Benjamin Wendell, ein in Diensten der Commonwealth Edison Co. stehender Elektriker; Albert Kurbalanzo, Nr. 6141 S. Kostner Avenue, und Santon Orlando, ein Mitglied der Bande, welcher, nachdem er getötet worden war, auch noch beraubt wurde. Außer diesen Mordtaten werden den Burschen noch eine ganze Anzahl Schießereien zur Last gelegt. Unter den von ihnen angeschossenen Personen werden die beiden Detektivesergeanten James Carlin und Hugh McNally von der Bezirkswache an S. Clark Str. genannt, welche am 4. Oktober 1918 schwer verwundet wurden. Die Liste der den Gefangenen zur Last gelegten Verbrechen ist mit diesen Schandtaten aber noch nicht erschöpft. Die Behörde will wissen, daß die Mitglieder der Verbrechergesellschaft, welche als die „Sam Cardinella Bande" bezeichnet wird, auch ungefähr 150 Ueberfälle, eine Menge Einbrüche und eine ganze Anzahl Erpressungen auf den Gewissen haben. Cardinella, der Führer der Gesellschaft, soll bereits ein Geständnis abgelegt haben, und auch Frank Campioni, Nr. 2330 S. La Salle Str., soll aus der Schule geplaudert haben. Einige der übrigen Häftlinge sind Tom Erico, Nicholas Vianna, Leo Crepo, Tony Sansoni, Joseph Doris und Benjamin Tortoresi.

Die Verhaftung der Burschen wurde in dem Hauptquartier der Bande, Nr. 344 W. 24. Str., vorgenommen, wo auch eine Menge Gewehre, Pistolen und Einbrecherwerkzeuge gefunden wurde.

Außer den erwähnten Männern befinden sich noch acht andere Kerle und eine Frau in Untersuchungshaft.

Das Danksagungsmahl.

Truthahn dürfte nicht allgemein den Festbraten bilden.

Der herkömmliche Truthahnbraten wird am nächsten Donnerstag voraussichtlich auf so manchem Tische fehlen, seines hohen Preises wegen. Die besten Sorten kosten im Großhandel 45 bis 47 Cents, so daß der Pfundpreis im Kleinhandel sich auf mehr als 50 Cents stellt. Geringere Sorten mögen für 45 Cents das Pfund zu haben sein. Die zum Puter gehörenden Kronsbeeren sind zwar von 15 auf 11 Cents im Preise heruntergegangen, weil sie im Ueberfluß vorhanden sind, doch was nutzen sie, wenn man keinen Zucker hat?

Geflügel ist etwas billiger als im vorigen Jahre; Hühner kosten 30, Enten 42 und Gänse 30 Cents das Pfund. Festtagsware kostet: Kürbis 20 bis 25 Cents das Stück, Bataten oder „Süßkartoffeln" 4 Cents das Pfund, Squash 3½ Cents das Pfund, Kopfsalat 15 bis 23 Cents der Kopf und Sellerie 21 Cents das Bund.

Drei Verletzte.

Auto rannte an Kedzie und Elston Ave. mit Straßenbahnwagen zusammen.

Ein von Peter Kabitzke, Nr. 4600 N. Kenneth Ave., gelenktes Auto rannte an der Kedzie und Elston Ave. mit einer Elektrischen zusammen, wobei seine Insassen schwere Verletzungen erlitten. Der Lenker ringt im Montrose Ave. Hospital mit dem Tode; John Walavich, bei dem Kabitzke wohnt, trug schwere Schnittwunden am Kopf davon, während sein Sohn einen Schädelbruch erlitt.

Schmerzhafte Hämorrhoiden

Eine freie Probe von Pyramid Pile Treatment ist eines der größten Ereignisse, die Ihr je erlebtet.

Ihr leidet schrecklich an juckenden, blutenden, hervorgetretenen Hämorrhoiden. Dann geht jetzt hinüber nach irgend einer Apotheke und holt Euch

Ihr könnt es Euch sicherlich nicht leisten, diese ausgezeichneten Pyramids zu übersehen.

eine Schachtel Pyramid Pile Treatment. Heilung sollte so schnell kommen, daß Ihr vor Freude einen Luftsprung machen werdet. Wenn Ihr Zweifel hegt, schickt per Post nach einem freien Probe-Paket. Ihr werdet dann überzeugt werden. Nehmt kein Ersatzmittel.

Freier Probe-Koupon.

Pyramid Drug Company.
576 Pyramid Building,
Marshall, Mich.

Bitte schicken Sie mir eine freie Probe von Pyramid Pile Treatment, in einfachem Umschlag.

Name....................
Straße....................
Stadt.............. Staat..............

Kehren zur Arbeit zurück.

Krankenpflegerinnen öffentl. Schulen haben Vertrauen zum Stadtrat.

Mittel noch nicht bewilligt.

Stadtrat weist Finanzausschuß an, Untersuchung für Beschaffung der Gelder für Gehälter fortzusetzen.—Kontrollapparate für Telephone verlangt.

Trotzdem der Stadtrat in seiner gestrigen Sitzung nicht die $34,825 bewilligte, die nötig sind, um ihre Gehälter bis zum 1. Januar zu bezahlen, und ihnen nicht einmal eine dahingehende bindende Zusicherung gab, sondern nur den Finanzausschuß anwies, eine weitere Untersuchung vorzunehmen, wie die Summe beschafft werden könnte, beschlossen die 110 Krankenpflegerinnen der öffentlichen Schulen gestern doch, wieder auf ihre Posten zurückzukehren. Sie hatten ihre Stellungen am Samstag niedergelegt, nachdem der Finanzausschuß erklärt hatte, er könne die Mittel für ihre Bezahlung nicht beschaffen.

Die gestrige Stadtratssitzung bewies, daß die Mehrheit des Stadtrats die Beibehaltung der Krankenpflegerinnen und Beschaffung der nötigen Mittel für ihre Bezahlung wünscht. Gesundheitskommissär Dr. John Dill Robertson hatte der Körperschaft eine Eingabe unterbreitet, welche die gesundheitliche Lage der Stadt in düsteren Farben malte. Er erklärte, daß seit dem 1. August 2408 Fälle von Diphtheritis gemeldet wurden, von denen 184 tötlich verliefen, und daß auch andere Seuchen grassierten. Die Aldermen Fetzer, L. B. Anderson, Olsen und Adamowski verlangten, daß der Stadtrat sofort handele, da die Gesundheit der Schulkinder auf dem Spiel stehe, Ald. J. A. Richert vom Finanzausschuß aber erklärte, daß eine Ueberweisung der nötigen Mittel aus einem anderen Fonds unter Umständen die ganze Steuer von $24,000,000 für Verwaltungszwecke gefährden könne. Da eine Bewilligung für die Krankenpflegerinnen nicht gemacht worden sei, könne unter Umständen einer der gewerbsmäßigen Steuerhaie die ganze Steuer gerichtlich angreifen.

Ald. A. A. McCormick, der in erster Linie dafür verantwortlich ist, daß die Bewilligung für die Krankenpflegerinnen nicht ins Budget aufgenommen worden ist, erhob den Einwand, daß der Schulrat die Kosten für die Krankenpflegerinnen tragen solle. Mayor Thompson entgegnete ihm, er habe die Frage mit dem Schulrat und seinen Anwälten besprochen, die ihm bedeutet hätten, die Schulverwaltung habe nicht das Recht, die Gelder dafür zu bewilligen.

Um die Krankenpflegerinnen zu unterstützen, hatten sich Vertreter des hiesigen Gewerkschaftsrats und einer Anzahl bürgerlicher Vereinigungen zu der Sitzung eingefunden. Nach der Sitzung hielten die Krankenpflegerinnen eine Versammlung ab, in der beschlossen wurde, dem Stadtrat mehr Zeit zu geben, inzwischen aber die Arbeit wieder aufzunehmen.

Telephonkontrollapparate.

Eine Ordinanz, welche die Telephongesellschaft anweist, an jedem Telephon, dessen Preis auf Grund der gemachten Anschlüsse festgesetzt wird, einen Kontrollapparat auf ihre eigenen Kosten anzubringen, wurde in der Stadtratssitzung von Ald. Roß Woodhull eingebracht. Geldstrafen von $25 bis $100 sind für jeden Fall vorgesehen, in dem die Telephongesellschaft sich weigert, den Apparat anzubringen. Obwohl eine große Anzahl Stadtväter die sofortige Annahme der Maßregel befürwortete, wurde sie doch an den Ausschuß für Gas, Oel und elektrisches Licht verwiesen. Ald. Woodhull befürwortete Annahme der Maßregel, da seit dem 1. August alle Einheitsraten für Telephone abgeschafft worden und zahlreiche Beschwerden über Rechnungen von Telephonabonnenten eingelaufen seien. Von anderer Seite wurde angezweifelt, ob der Stadtrat das Recht habe, Anbringung der Kontrollapparate vorzuschreiben.

Neuabgrenzung der Wards.

Ein Antrag Ald. A. J. Cermaks, daß der Stadtrat sofortige Neuabgrenzung der 35 Wards der Stadt anordne, ging mit 54 gegen 10 Stimmen verloren. Zu seiner Annahme waren 56 Stimmen nötig. Dagegen stimmten die Aldermen Mulcahy, Kavanagh, Franz, Fick, Wallace, Steffen, Touhy, Haderlein, Lyle und A. O. Anderson. Ald. Cermak kündigte an, daß er den Antrag in der nächsten Sitzung wieder zur Beratung bringen würde, in der seine Annahme sicher sei, da dann nur eine einfache Mehrheit zur Annahme nötig sei.

Verlangt mehr Straßenbahnwagen.

Auf den Antrag Ald. E. F. Cullertons forderte der Stadtrat die staatliche Nutzeinrichtungskommission auf, die Straßenbahngesellschaften anzuweisen, mehr Wagen einzustellen und den Betrieb den modernen Ansprüchen gemäß zu verbessern. Der Stadtvater erklärte, die Gesellschaften hätten sich nicht an die Bestimmungen der Straßenbahnordinanzen vom Jahr 1907 gehalten, was zu einer bedenklichen Verschlechterung des Betriebs geführt habe.

An den Lizensausschuß verwiesen wurden zwei Ordinanzen, welche eine Lizenzgebühr von $500 für die Verkäufer von Theaterkarten vorsehen und verbieten, daß die Agenturen die Theaterkarten zu einem höheren Preis verkaufen, als sie an den Theaterkassen verkauft werden.

Auf Empfehlung des Polizeiausschusses gab der Stadtrat den Polizeikapitänen die Erlaubnis, bis zu zehn Polizisten in ihren Bezirken als Geheimpolizisten in Zivil zu verwenden.

Wollen Bonus zahlen.

Ein Vorschlag, den Angestellten der Abwasserbehörde, deren Gehälter $2700 das Jahr nicht übersteigen, einen Bonus zu gewähren, damit sie die hohen Kosten der Lebensführung bestreiten können, liegt der Abwasserbehörde vor. Die Höhe des vorgeschlagenen Bonus schwankt zwischen 9 und 30 Prozent. Eine Gesamtausgabe von $83,450 ist damit verbunden. Der Plan ist von J. L. Jacobs ausgearbeitet worden, der auf Grund der Angaben der Bundesbehörden berechnet hat, daß die Kosten der Lebenshaltung in Chicago zwischen 1914 und dem Monat Juli 1919 um 80 Prozent gestiegen sind.

Detektivsergeant angeklagt.

Polizeichef Garrity hat gestern Anklagen gegen den Detektivesergeanten Julius S. Glenn von der Bezirkswache an der Cottage Grove Ave. erhoben. Glenn ist beschuldigt, bei einem Pokerspiel zugegen gewesen zu sein, bei dem so stark gewettet wurde, daß schließlich $3500 auf dem Tisch lagen. Im entscheidenden Augenblick zog einer der beiden Wettenden ein Schießeisen, worauf der andere ohne weiteres einlenkte und seinen Gegner das Geld einstecken ließ. Als dieser das Lokal mit seiner Beute verlassen wollte, suchte Glenn ihn zu ergreifen, hatte aber keinen Erfolg. Er erstattete seinem Vorgesetzten Kapitän Mullin keinen Bericht von dem Vorfall.

Straßenbahnfahrpreise.

Die staatliche Nutzeinrichtungskommission hielt gestern drei Sitzungen ab, in denen sie sich mit den Straßenbahnpreisen beschäftigte, jedoch zu einer Entscheidung nicht kam. Präsident J. H. Wilkerson stellt eine Entscheidung auf heute nachmittag in Aussicht.

— O, diese Kinder. — Tante: „Nicht einen einzigen Kuß willst Du mir, Deiner Tante, geben? Und Dein Schwesterchen hat mich dreimal geküßt!" — „Die Grete? Ach, der graust eben vor gar nichts!"

— Aufrichtig. — Gast: „Die Herren, denen du jetzt nach und nach ihr Essen gebracht hast, sind alle später gekommen als ich. Was für eine Reihenfolge wird denn eigentlich bei euch eingehalten?" — Pikkolo: „Na, zuerst kommen halt die ganz Groben, dann die Mittleren und zuletzt die, die sich's g'fallen lassen."

— Erklärt. — „Heutzutage hört man doch von nichts als von Operationen — wie das nur kommen mag?" — „Früher gab's eben nicht so viel Durchschnittsmenschen."

— Unteroffizier: „Einjähriger, Sie denken wohl, weil Sie im Leibregiment sind, könnten Sie den Bauch so 'rausstrecken?!"

Kein Aufstehen mehr in der Nacht!

Blasenschwäche schnell reguliert durch die neuliche wissenschaftliche Entdeckung für Jung und Alt.

50 Cent Paket frei.

Welche wundervolle Annehmlichkeit, die ganze Nacht zu schlafen und nicht wenigstens einmal und möglicherweise sechs oder achtmal aufzustehen in jeder Nacht wegen Blasenschwäche. Habt Ihr vergessen, was die Ruhe und der Luxus eines ununterbrochenen Nachtschlafes bedeutet?

Wundervoll! Wundervoll! Die ganze Nacht schlafen wie ein Murmeltier! Kelloggs Brown Tablets machen Euch fühlen, wie neugeboren.

Zu den hauptsächlichen Ursachen dieses Leidens gehören Vergrößerung der prostatischen Drüse und Blasenüberreizung und hiervon und von der wissenschaftlichen Entdeckung, auf welcher Kelloggs Brown Tablets begründet sind, sagt eine ärztliche Autorität: „Eine symptomatische Heilung wird gewöhnlich erreicht * * * Der häufige Andrang zum Urinieren und das wiederholte Verlangen darnach hören nachts auf. Erfolge mit diesem Salz * * * sind bei Männern von neunzig Jahren erzielt worden.

Jeder Mann, jung wie alt, sollte diese wundervolle Behandlung versuchen. Ihre Wirkung auf die Blasen korrigiert die Fehler, die Scharen von Männern tags und nachts unsagbares Elend verursachen.

Schickt heute Kupon mit sechs Cents als Beitrag zur Bezahlung des Portos und der Verpackung für eine kostenfreie 50c Probeschachtel von Kelloggs Brown Tablets an Frank J. Kellogg Co., 1708 Hoffmaster Block, Battle Creek, Mich.

Freier Probe-Koupon.

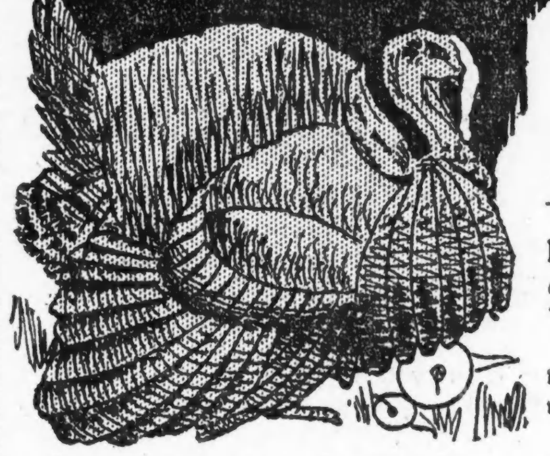
Frank J. Kellogg Co.,
1708 Hoffmaster Block,
Battle Creek, Mich.

Bitte senden Sie mir, frei, eine 50c Schachtel von Kelloggs Brown Tablets. Ich schließe 6c in Briefmarken in, um einen Teil des Portos und der Verpackung zu zahlen.

Name....................
Straße....................
Stadt.............. Staat..............

Alle Anschreibe-Einkäufe, die am Mittwoch gemacht werden, kommen auf die Dezember-Rechnung.

ROTHSCHILDS



Verkäufe

— für alle Einkäufer für Danksagung, die in der letzten Minute kommen, und nach einem Laden sehen, wo man für einen Dollar auch den Wert eines Dollars bekommt.

Und beachtet, daß mit jeder Ersparnis in dieser Anzeige eine Extra-Ersparnis verbunden ist durch die „S. & H." Grünen Trading Stamps. Dieselben nicht zu nehmen, bedeutet so viel, als wenn Ihr Euer Kleingeld auf dem Verkaufstisch liegen laßt.

Manicuring, 25c — Dritter Floor. Haarschneiden für Kinder, 20c.

Danksagungs-Körbe — Enthält Folgendes: 1 Büchse Suppe, 2 Pfund Zucker, 3 Pfund Süßkartoffeln, 1 Pfd. Cranberries, 1 Bündel Sellerie, 1 Paket Sage, 1 Pfund gemischte Nüsse, 1 Huhn von etwa 5 Pfund, 1 Paket Mincemeat, 1 Paket Uneeda Biscuit, 1 Pfund Kaffee, ein Dutzend Florida Orangen, 1 Büchse Plum Pudding. Vollständig **$4.35**

Turkeys — Feine ausgewählte, beste Qualität trocken gerupfte Turkeys, die besten, die für Geld zu haben sind. Verderbt Euch Euer Danksagungs-Dinner nicht mit einem zähen, trockenen Cold Storage Turkey. Kauft hier und Ihr erhaltet die beste Ware zu den niedrigsten Preisen.

Gänse — Fancy fette Gänse, speziell das Pfund.... **30c**

Enten — Trocken gerupft, feine Qual., Pfund. **40c**

Hühner — Zum Braten, beste Qualität, morgen das Pfund zu **30c**

Siebenter Floor.

Barbiers Haar Clippers — Keine Post-, Telephon- oder C. O. D. Bestellungen..... **$1.55** Main Floor.

B. & M. Paris Corn, neue Ernte, speziell für Mittwoch, Büchse 16c

Feinste neue importierte Smyrna Pulled Feigen, 7 Crown Bon Bons, feinste Tafel-Feigen, Originalkisten enthalten 4¼ Pfund, Kiste..... **$3**

Feinste importierte Smyrna Layer Feigen oder extra feine California gewaschene Feigen, das Pfund 69c.

Glas Jar Label Brand Bartlett Birnen, die 2½ Größe 59c
Dünnschalige, saftige Grapefruit, Dutz....... 59c
Süße Florida-Orangen, Dutz............ 29c
Fancy neue Valencia Shell Mandeln, das Pfund................ 78c
Glas Jar Label Brand California Aprikosen, die 2½ Büchsen 49c; Nr. 1 Büchsen 25c
Solide gepackter Kürbis, — Nr. 3 Büchsen zu 12c
Neue schwarze Walnüsse, Pfund zu....... 14c

Welch Bros. Rohr- und Ahorn-Syrup, ½ Gallonen Büchse... $1.45
Jumbo gesalzene Peanuts, Pfd........ 29c
5 Pfd. feine Jonathan Aepfel zu....... 55c
10 Pfund feinste Virginia Süß-Kartoffeln für 49c
Brer Rabbit reiner New Orleans Molasses, Gold Label, 2½ Büchse 33c
Braune Beauty Bohnen, ein Dutzend Nr. 2 Büchsen zu......... $1.69
None Such kondensiertes Mincemeat, das Paket zu 12½c

10 Pfund feinste kanadische gelbe Rüben für 25c
1919 Ernte gemischte Nüsse, extra feine Qualität, Pfund 49c; gute Qualität zu 42c
Feine neue California weichschalige Walnüsse, Pfund zu 49c
Neue gerein. Currants, Pfd.-Paket...... 42c
Feinste neue Thompson's kernlose Rosinen, 15 Unzen Paket zu........ 35c
10 Pfd. gelbe Globe Zwiebeln zu 62c
Bride's reines Mincemeat, Nr. 2 Büchsen für 38c

5 Pfd. Steintopf Richelieu reiner roter Currant Jelly oder roter Himbeeren Jam $2.45
Trockenes Popping Corn, auf der Aehre, das Pfund zu 15c
Soluble Barrington Hall Kaffee, 65c Büchse zu 55c
Feinste neue import. Cluster Rosinen, in 1 Pfund-Paketen, zu 65c, 60c und 50c
Libby's großer California Spargel, Nr. 2½ Größe viereckige Büchsen zu 39c
Richelieu Brand gekochter Cider, zu 65c und 45c

6 Büchsen extra feine Juni-Erbsen oder Sweet Corn $1.00
Marcellus Brand Succotash, Dutzend Büchsen $2.50; Büchse 22c
J. X. L. California weichschalige Mandeln, extra feine Qualität Pfd. 49c; gute Qualität Pfd........... 42c
Monsoon Brand Hawaiian geschnittene Ananas, Nr. 2½ Größe Büchsen zu 45c
Neue Datteln, Fard, Pf. 45c; Hallowi, Pf.. 35c
Lyons California assortiert. Glace Fruit, 3 Pfd. Schachteln $3.25; 2 Pfd. Schachteln $2.25 —1 Pfd. Schachteln für $1.25

Mission Brand Aprikosen-Jam, Buffet Größe Büchsen 17c
Golden Bantam Corn, an der Aehre, die große Büchse zu 38c
Libbys spezielle extra Himbeeren, in extra dickem Syrup, Nr. 2 Größe Büchsen zu 59c
Richelieu French Style Lima-Bohnen, Dutz. Nr. 2 Büchsen $3.40; Stück 30c
Hart Brand Blackberries — Nr. 2 Büchsen zu 55c

Siebenter Floor.

Die Pseudo-Polizisten.

Haben Max Simkin seinen Wagen mit einer Ladung Geflügel abgenommen.

Spitzbuben, die sich für Polizisten ausgaben, machten sich gestern mit einem Max Simkin, Nr. 669 Maxwell Str., gehörigen Wagen, auf dem sich Puter, Enten und Gänse im Werte von ungefähr $1000 befanden, davon. Simkin hatte an der South Water Str. Geflügel für den Danksagungstag eingekauft und befand sich auf der Rückfahrt nach seinem Laden, als er an der Canal und Lake Straße von zwei Männern, die sich als Polizisten ausgaben, angehalten wurde. Die Burschen verhafteten ihn unter der Angabe, daß er keine Wagenlizenz habe. Einer von ihnen führte ihn dann unter dem Vorwand, daß er nach der Wache zu telephonieren habe, in eine Apotheke, hielt ihn dort ungefähr fünf Minuten fest und sagte ihm dann, er könne jetzt weiterfahren. Als Simkin auf die Straße trat, war sein Wagen mitsamt dem Geflügel verschwunden.

Mußte Geldschrank öffnen.

Bäckereibesitzer um $1400 in barem Gelde beraubt.

Drei bewaffnete Banditen überfielen gestern abend John Janowski in seiner Bäckerei, Nr. 4640 Süd Laflin Straße. Sie zwangen ihr Opfer, den Geldschrank zu öffnen und machten sich dann mit $1400 in bar und Freiheitsbonds im Werte von $150 davon.

Feuer in Lampenschirmfabrik.

In der Lampenschirmfabrik von Morris Shachter, Nr. 1530—1532 Milwaukee Ave., brach gestern Feuer aus, welches einen Schaden von etwa $10,000 anrichtete. Da Gefahr vorlag, daß die Flammen auf benachbarte Wohnhäuser überspringen würden, wurde ein Großfeueralarm abgegeben. Der Brandinspektor leitete eine Untersuchung ein.

Das Opfer eines Raubmords.

Der Nachtwächter John Voda, Nr. 1917 S. Union Ave., welcher am 4. November vor seiner Wohnung von zwei Banditen überfallen und angeschossen wurde, ist gestern abend im Countyhospital gestorben.

* In seinem Zimmer im Hause Nr. 329 S. California Ave. wurde der 80jährige frühere Lehrer Benjamin Weite, der früher in New York tätig gewesen war, als Leiche aufgefunden. Die Gashähne waren offen.

* Den Verletzungen, welche er sich vor einer Woche zuzog, als er in der Anlage der Smolin & Berger Co., Nr. 1824 S. Robey Str., ausglitt und stürzte, erlag gestern der 60jährige Sam Ward, Nr. 9 N. Leavitt Straße.

Bevorstehende Vergnügungen.

Die Plattdeutschen Gilden der Nordwestseite veranstalten am morgigen Mittwoch in beiden Wicker Park Hallen, Nr. 2046 W. North Ave., ein großes Herbstfest. Ein rühriger Ausschuß wird sich bemühen, dem Fest zu einem möglichst glänzenden Erfolge zu verhelfen. Er hat die Mitwirkung mehrerer Gesangvereine gewonnen und sich die Dienste einer erstklassigen Musikkapelle gesichert, die in der oberen Halle zum Tanz aufspielen wird. In der unteren Halle wird ein Basar abgehalten werden. Dort werden wertvolle Gegenstände zur Verlosung kommen. Auch werden vorzügliche, von den Schwestern der Gilden eigenhändig zubereitete Speisen und Getränke aller Art zu haben sein. Der ganze Reinertrag des Festes wird zur Unterstützung der Notleidenden in Deutschland und Oesterreich verwendet werden. Anfang 7 Uhr abends. Eintrittskarten einschließlich Kriegssteuer im Vorverkauf 40 Cents, an der Kasse 50 Cents.

Der Wohltätigkeitsbund der deutschsprechenden Odd Fellows und Rebekahs von Chicago veranstaltet am morgigen Mittwoch in der Nordseite Turnhalle zu Ehren unserer heimgekehrten Soldaten und zum Besten der Notleidenden im Auslande ein mit Ball verbundenes Danksagungsfest. Ein rühriger, unter der Leitung des Präsidenten Henry Baum stehender Festausschuß wird sich bemühen, den Gästen, die in hellen Scharen erwartet werden, einige wirklich genußreiche Stunden zu bereiten. Er hat ein interessantes Programm aufgestellt und für vorzügliche Musik und erstklassige Speisen und Getränke gesorgt. Anfang 8 Uhr. Eintrittskarten 50 Cents.

BANKES' The Best COFFEE 42c a lb.

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee

42c

Home Blend, Kaffeewägen verkaufen dieselbe Sorte Kaffee zu 50c; das Pfund zu............... **38c**

Die allerbeste Creamery Butter—per Pfd., **72c**

Dairy Tafel-Butter, spez. das Pfund **62c**

Tee wert 20c bis 30c per Pfund. Spez. Wt., **60c**

Purity Nut Margarine, die allerbeste, garantiert, **31c**

Bankes' Kaffee-Läden:

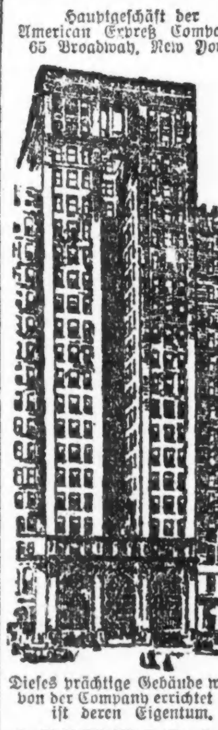
Nordwestseite: 1644 W. Chicago Ave., 1373 Milwaukee Ave., 1045 Milwaukee Ave., 2054 Milwaukee Ave., 2612 W. North Ave.

Nordseite: 408 W. Division Str., 720 W. North Ave., 2640 Lincoln Ave., 3944 Lincoln Ave., 8418 N. Clark Str.

Westseite: 1510 W. Madison Str., 2830 W. Madison Str., 1836 Blue Island Ave., 1217 S. Halsted Str., 1832 S. Halsted Str., 1818 W. 12. Straße, 3102 W. 22 Straße.

Südseite: 3032 Wentworth Ave., 3427 S. Halsted Str., 4720 S. Ashland Ave.

Hauptgeschäft der American Expreß Company, 65 Broadway, New York.



Dieses prächtige Gebäude wurde von der Company errichtet und ist deren Eigentum.

Senden Sie jetzt Geld nach Deutschland und Oesterreich

Die jetzigen niedrigen Wechselkurse bieten eine ausgezeichnete Gelegenheit, Geld in Form von ausländischen Wechseln oder ausländischen Postanweisungen nach **Deutschland, Oesterreich, Czechoslovakia, Jugoslavia, Transsylvania, Polen, Finnland, Rumänien, Bulgarien, Griechenland und Palästina** zu senden.

Die American Expreß Company versendet eine größere Anzahl ausländischer Geldanweisungen als irgend ein anderes Finanz-Institut. Sie hat Filialen in 20 europäischen Städten, einschließlich Berlin, Bremen und Hamburg und ist außerdem durch Agenten und Korrespondenten überall in der Welt vertreten.

Die ausgedehnten Verbindungen der American Expreß Company setzen sie in den Stand, einen vollständigen und leistungsfähigen internationalen Bankdienst zu offerieren. Sprechen Sie persönlich vor in der Expreß-Office Ihres Ortes oder schreiben Sie an unsere New Yorker Office und Ihre Aufträge werden schnell und sicher und zu günstigen Raten ausgeführt.

Wenden Sie sich bezüglich der neuesten Raten oder Auskunft irgendwelcher Art an die

AMERICAN EXPRESS COMPANY

Foreign Money Order Department

65 Broadway, NEW YORK, N. Y. Etabliert 1841.

23 W. Monroe Str., CHICAGO, ILL. Kapital $18,000,000,000.

of21dido*

Danksagungs-Spezialitäten in Turkeys und Fleisch.

Junge Gänse — 8 bis 10 Pfund wiegend — das Pfund zu 25½c

Stewing Chickens, das Pfund zu.......... 22½c
Spring Chickens, das Pfund 25½c
No. 1 Enten, das Pfund 38½c
No. 1 Turkeys, das Pfund 48½c

Armours oder Swifts reg. Schinken, Pfund zu 25½c
Pork Loins, Pfund zu 28½c
Home made Frankfurters, Pfund zu 19½c
Candled Eier, Pfund zu 49½c

Schwarz & Petersen

3225 N. Ashland Ave., Ecke Melrose.

Jäh aus dem Leben geschieden.

Während sie im Elmore Wandelbildertheater, Nr. 2408 West Van Buren Str., einer Vorstellung beiwohnte, wurde die 55jährige Frau Ruth Loomis aus Hammond von einem plötzlichen Unwohlsein befallen. Man schaffte sie nach einem benachbarten Rahmeisladen und rief mittels Fernsprechers einen Arzt, doch starb die Frau, ehe er zur Stelle war. Anscheinend führte ein Herzleiden ihren Tod herbei.

— Streng. — „Weshalb ist denn der Müller aus dem Vegetarierverein ausgetreten?" — „Weil er beim Verspeisen einer Birne einen Wurm mitverschluckt hat."

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: THE ABENDPOST COMPANY"
223—225 W. Washington St.

Price per Copy.....2 Cents
" per Month.....55 Cents
By mail, in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota and Ohio, per year.....$4.50
Including "Sonntagpost" per year.....$6.50
In all other States the price will be per year.....$5.00
Including "Sonntagpost" per year.....$7.00
Price per "Sonntagpost".....5 Cents

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephon: Franklin 5900 Illinois

Preis jeder Nummer 2 Cents; ins Haus geliefert per Monat 55 Cents
Per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota und Ohio.....$4.50 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost".....$6.50 per Jahr
In allen anderen Staaten ist der Preis.....$5.00 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost".....$7.00 per Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer.....5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

31. Jahrgang. — Nr. 280.

Farbe bekennen!

„Und was kein Verstand der Verständigen sieht, das übet in Einfalt ein kindlich Gemüt."

Was die alten Staaten des Ostens, die in hundertjähriger Selbstregierung große politische Erfahrung und Weisheit und einen scharfen Blick für das Praktische erwarben, oder hätten erwerben sollen, nicht erkannten oder nicht wagten, das hat Süd-Dakota, das als Staat eben erst das Schwabenalter erreichte und nach Ansicht der bemoosten Häupter unserer Staatenfamilie noch nicht trocken ist hinter den Ohren, in aller Stille getan — wird von ihm „geübt."

Ein Präsidentschaftsjahr steht vor der Tür. Wer werden die Männer sein, die sich um die Nominationen der großen Parteien bewerben werden, was werden die „Issues" sein, die Hauptfragen oder Grundsätze, um die der Kampf geführt werden wird? Wie immer ein Suchen, Tasten und Fragen. Vorsichtiges — oder auch begeistertes, je nachdem — Herausbringen mehr oder weniger bekannter Politiker durch Freunde, in deren Hände jene ihr Schicksal legten; Lob- und Preisgesänge auf die opferfreudigen Patrioten und ihre Parteien — und lockende Verheißungen einer schönen Zukunft für den Fall des Erfolgs. Viele schöne Worte, aber nichts Genaues — über die allgemeinen schönen Sätze hinaus nichts Sicheres und Bindendes. Jede Partei, und innerhalb der großen Parteien jeder Staatsmann, der wirklich eine Chance hat (oder zu haben glaubt), die Nomination zu ergattern, sorglich darauf bedacht, sich nicht vorzeitig festzulegen und dadurch sich Freundschaften zu verscherzen, Gegner zu schaffen.

Jener „olle ehrliche Amerikaner" sagte zu seinem Sohne: „Mach' Geld, mein Sohn. Auf ehrliche Weise, wenn möglich; wenn nicht — mach' es doch." Für die großen Parteien und ihre Nominationskandidaten gilt der Satz: Erringt den Sieg, die Präsidentschaft, bezw. die Nomination, unter Hochhaltung der Ideale des Landes und Volkes und starkem Eintreten für eine gerechte und weise Lösung der wichtigsten und dringendsten Fragen — wenn möglich. Wenn nicht, dann versucht's auf andere Weise. Umgeht die kitzlichen Fragen und erklärt und verspricht irgend etwas und Alles, was dazu beitragen mag, den Sieg zu sichern. Der Kieg ist das Ziel, der Zweck; Platformen und Programmerklärungen, sind nur die Mittel. Und des Sieges Zweck ist die Erringung der Präsidentschaft, die politische Macht, nicht die Anwendung und Durchführung von hehren Grundsätzen und volksbeglückenden Arbeitprogrammen.

Dementsprechend war man allezeit, und ist man heute noch im politisch so erfahrenen Osten und reifen mittleren Westen, darauf bedacht, mit den Grundsatzerklärungen möglichst lange hintanzuhalten (oder möglichst wenig Konkretes oder Bindendes darin zu sagen), dem Feinde nichts zu verraten und sich selbst möglichst alle Wege offen zu halten. Der Staat Süd-Dakota aber hat in seiner kindlichen Einfalt der klugen Vorsicht einen bösen Strich durch die Rechnung gemacht. Die „Farmer" von Süd-Dakota, die naiven Hinterwäldler, die von den Zwecken und Zielen der großen Parteipolitik blutwenig zu wissen scheinen, haben ein Gesetz erlassen, welches verlangt, daß werimmer sich in Süd-Dakota um eine Nomination für die Präsidentschaft bewerben will, bis zum 1. Januar 1920 der zuständigen Staatsbehörde eine dahingehende Erklärung abgeben und zugleich „in acht Wörtern" seine „Politik" bekannt geben muß — Das heißt Süd Dakota verlangt, daß jeder Kandidat das Issue nennen muß, für das er eintritt, die Hauptplanke, auf der er seinen Wahlkampf durchzuführen gedenkt.

Und das ist eine fatale Bestimmung — ein fatales Gesetz. Süd Dakota kann zwar nur je zehn Delegaten zu den Nationalkonventen der Parteien entsenden, die zehn Süd Dakota Stimmen mögen aber unter Umständen sehr gewichtig und ausschlaggebend sein und kein Kandidat für die Präsidentschaft, und keine Partei, wird von Vornherein darauf verzichten wollen.

So wird voraussichtlich mit dem 1. Januar das schöne parteipolitische Versteck-Spiel ein Ende haben, beide Parteien werden Farbe bekennen und zu erkennen geben müssen, was ihr Haupt-„Issue" sein soll. Die Bürgerschaft wird früher als sonst erfahren, wer Anspruch auf den Nomination, bezw. Präsidentschaftsruhm erhebt und unter welchem Feldgeschrei der große Wahlkampf geführt werden soll. Ob das ein Gewinnst ist, das ist noch die Frage — und ob's bei dem Haupt-„Issue", wie das von Süd Dakota verlangten „acht Wörter„ bleiben wird, desgleichen. Aber als interessant werden die „Acht Wörter"-Plattformen oder „Planken" sich jedenfalls erweisen.

Das „Spielen mit der Mark".

Tausende, nein Hunderttausende haben in den letzten Wochen und Monaten mit Spannung die ständige Entwertung der deutschen Mark verfolgt. Nicht bloß Deutsche, die Gelder in die alte Heimat sandten, um in Not gekommenen Verwandten und Freunden zu helfen, sondern auch solche, die zu Spekulationszwecken Kapitalien in deutscher Mark anlegten, nahmen ein begreifliches Interesse an der steil fallenden Kurve der deutschen Valuta. Ferner waren da jene, die steif und fest behaupteten, durch massenhaftes Aufkaufen deutscher Mark würde sich nicht bloß der Kurs selbst befestigen, sondern gleichzeitig auch dem deutschen Wirtschaftswesen wieder auf die Beine geholfen werden. Klarheit herrschte über diesen Punkt freilich nicht. Selbst in Bank- und Finanzkreisen war man geteilter Meinung darüber. Die einen rieten dazu, deutsche Mark zu kaufen, andere rieten ab. Schließlich handelte jeder doch nach seinem eigenen Urteil. Und das war nicht bloß hier in Amerika so, sondern überall in der Welt. Es müssen auf diese Weise ungeheure Summen deutschen Geldes in fremde Hände gelangt sein. Allerdings wurde deutsches Geld nicht außer Landes gebracht. Die fremde Geldanlage besteht vielmehr in Guthaben bei deutschen Banken, die erst später wieder eingelöst werden sollen, wenn die Mark hoch genug gestiegen ist, um den Anlegern einen Gewinn abzuwerfen.

Man streitet sich nun neuerdings viel über die Frage, wann dieser Zeitpunkt und ob er überhaupt eintreten wird. Manche behaupten, Deutschland sei heute schon so gut wie bankerott, und die Käufer deutscher Mark hätten darum keinen Gewinn, sondern eher einen Verlust zu erwarten. Unter Berücksichtigung aller bekannten Tatsachen und Umstände scheint dieses Urteil aber doch über das Ziel hinauszuschießen. Vorurteilsfreie Finanzsachverständige bauen auch heute noch fest darauf, daß die Mark sich wieder erholen wird, wenn auch nicht anzunehmen sein dürfte, daß sie in absehbarer Zeit wieder ihren alten Wert erhält. Wann die stetige Aufwärtsbewegung des Markkurses beginnen wird, läßt sich dagegen schwer voraussehen. Die Auslandsvaluta jeder Währung hängt, abgesehen von dem tatsächlichen Werte der Banknoten, in hohem Maße von der sogenannten Handelsbilanz ab, d. h. von dem Unterschiede zwischen dem Werte der Ausfuhr und dem der Einfuhr. Ueberwiegt die Einfuhr, so wird der Kurs des betreffenden Geldes im Auslande fallende Tendenz aufweisen, während er steigt, sobald die Ausfuhr die Einfuhr übersteigt. Deutschland ist zur Zeit nicht in der Lage, nennenswerte Warenmengen zu exportieren, muß aber noch auf geraume Zeit hinaus gewaltige Mengen von Rohstoffen bei sich einführen. Die Handelsbilanz wird deshalb in der nächsten Zeit voraussichtlich für Deutschland ungünstig bleiben. Ein stärkeres Steigen des Markkurses ist demnach unwahrscheinlich. Ein solches wird erst beginnen, wenn Deutschlands Industrie ihre Ausfuhr wieder in größerem Maßstabe aufnimmt. Wie lange es bis zu diesem Zeitpunkt noch währen mag, hängt natürlich von der Wiederherstellung der wirtschaftlichen Beziehungen Deutschlands zu den Ländern ab, mit denen es Krieg geführt hat, vor allem von der Entwicklung seiner Handelsbeziehungen zu England und den Ver. Staaten.

Im Uebrigen ist es auch immerhin möglich, daß die deutsche Regierung sich früher oder später einmal in die Notwendigkeit versetzt sieht, den Preis der Mark auf den Wert festzusetzen, auf den er gefallen ist. Das würde natürlich einen schweren Reinfall der Markspekulanten bedeuten und ein gewaltiges Zetergeschrei verursachen. Aber wer wollte die Deutschen tadeln, wenn sie den Spekulanten das Geschäft verderben und ihnen ein Schnippchen schlagen würden? Denn jeder ist schließlich sich selbst der Nächste, und es ist wirklich nicht einzusehen, weshalb sie den „Markspielern" die Taschen füllen sollten.

Die nächste Arbeiterkonferenz.

Die Einberufung einer zweiten Arbeiterkonferenz nach dem gründlichen Fehlschlag der ersten, legt Zeugniß dafür ab, daß Präsident Wilson sich nicht immer von Erfahrungen, sondern zum großen Teil auch von Hoffnungen leiten läßt. Zu diesen zählt die Erwartung, daß es einer Gruppe von ihm ausgewählter Männer gelingen könne, eine Lösung der industriellen Probleme zu finden, welche heute im Vordergrunde des nationalen Lebens fast jeder zivilisierten Nation der Welt stehen.

Es darf kaum behauptet werden, daß die Sachlage auf dem Felde der Arbeit seit der unerwartet schnellen Auflösung der ersten Konferenz sich irgendwie gebessert hat. Dem Streik der Stahlarbeiter ist ein solcher der Hafenarbeiter und der Kohlengräber gefolgt, und obwohl letztere unter dem Zwang eines bundesgerichtlichen Befehls den Streikbeschluß rückgängig machen mußten, ist bisher nur eine geringe Zahl der Ausständigen zur Arbeit zurückgekehrt. Der Erfolg der jüngsten Vereinbarung bleibt abzuwarten. Die in Arbeiterkreisen herrschende Unrast hat seit Oktober eher zu- dem abgenommen und es kann kein Zweifel über die Notwendigkeit bestehen, einen Ausgleich für die sich schroff gegenüberstehenden Interessen des Kapitals und der Arbeit zu finden, unter deren Streitigkeiten wie fast stets das große Publikum am schwersten zu leiden hat.

In der den siebzehn Mitgliedern der bevorstehenden Konferenz zugesandten Einladung sagt Präsident Wilson: „Es wird nicht erwartet, daß Sie sich direkt mit irgendwelchen Verhältnissen befassen, die heute bestehen". Er bezeichnet den Zweck der Zusammenkunft als grundlegend und weitreichender, indem er erklärt: „Es gilt Mittel zu finden, durch welche die Wiederkehr dieser bedauerlichen Verhältnisse möglichst verhindert werden wird." Nicht mit den Symptomen soll sich die Konferenz befassen, sondern nach den unterliegenden Ursachen forschen und geeignete Mittel zu deren Beseitigung in Vorschlag bringen. Die Aussichten, daß es den 17 Vertretern der Industrie, Arbeit und des Volkes gelingen wird, in dieser Richtung etwas Greifbares zustandezubringen, erscheinen vergleichsweise etwas günstiger, da diesmal von dem Versuch Abstand genommen worden ist, die Teilnehmer im Voraus in drei getrennte Gruppen einzuteilen. Hierdurch wurden die zwischen ihnen bestehenden Gegensätze von Anfang an hervorgehoben und dem Geist der Versöhnung fast unübersteigbare Hindernisse errichtet. Der Gedanke, der bei der Zusammenberufung der zweiten Konferenz obwaltet, nimmt die 17 Teilnehmer als Vertreter der gesamten Nation in Aussicht, und keiner von ihnen gilt als Repräsentant nur eines Teils des Volkes. Ferner, keiner der Eingeladenen war Mitglied der ersten Konferenz, so daß sie sich der ihnen gestellten Aufgabe unbeeinflußt von den Vorgängen auf jener und den eigenen Anschauungen gemäß widmen können.

Die Tatsache, daß die vorhergehende Zusammenkunft sich in Unfrieden auflöste, ist vornehmlich dem Umstande zuzuschreiben, daß den äußeren Erscheinungen der industriellen Unrast, nicht aber den Ursachen dieser zu ausschließliche Beachtung zuteil wurde. Schlagworte wie "The open shop", „collective bargaining"; „von den Arbeitern selbst erwählte Vertreter" und ähnliche sicherlich nicht unwichtige, aber mannigfacher Auslegung zugängliche Forderungen bildeten den Stein des Anstoßes, an dem die Bemühungen der drei Gruppen, zu einer Verständigung zu gelangen, scheiterten.

Ob die Erwartungen, die sich an diese zweite Konferenz knüpfen, sich erfüllen werden, muß als fraglich bezeichnet werden. Im Allgemeinen scheint es, daß die Aussichten für die Lösung von Problemen, die so alt sind wie die Menschheit, gerade unter gegenwärtigen Zeitläuften nicht besonders günstig sind. Die Frage der Arbeitsbedingungen hat ihren Platz auf der sozialen Bildfläche behauptet, solange es Menschen gab, die ihren Lebensunterhalt im Dienste Anderer erwarben. Sie wird sich nicht durch Beschlüsse oder Empfehlungen beseitigen lassen. Die internationale Arbeitskonferenz, die zur Zeit in Washington tagt, hat bis jetzt auch nichts geleistet, und es sieht auch nicht danach aus, als ob sie noch viel wird zu leisten vermögen. Wir befürchten sehr, daß es der zweiten Konferenz wie jenem Berliner Professor ergehen wird, der erklärte, „er würde die soziale Frage lösen, und wenn er die ganze Nacht aufsitzen müsse". Tatsächlich saß er die ganze Nacht auf, aber die soziale Frage ist auch heute noch ungelöst.

Der wahre Kommunismus. Das „Berliner Tageblatt" meldet aus Leipzig: In einer geheimen Sitzung des Roten Soldatenbundes wurde bekannt gegeben, daß seit Freitag der Vorsitzende des Roten Soldatenbundes König und der Kassierer Rödel mit der Kasse, in der sich 23,000 Mark befanden, durchgegangen sind. Der Redner teilte dies den Anwesenden im Vertrauen mit und bat gleichzeitig um völliges Schweigen, um das Ansehen der kommunistischen Partei nicht zu schädigen. Es sei dies aus diesem Grunde um so mehr von den Mitgliedern zu erwarten, als dies schon die vierte Unterschlagung in der Leipziger Kommunistenpartei sei.

Heute mir, morgen dir.

Klug sein und weise heißt: die Welt zu nehmen
Mit allen ihren Uebeln und Problemen
So, wie sie ist; nicht unnütz sich zu grämen,
Genuß zu schöpfen aus dem Angenehmen
Und sich dem Unbequemen anbequemen.

Das Geld, das Du seit zwanzig Jahren in der Bank angesammelt hast, um Dir dereinst ein eigenes Heim zu kaufen, hat, wie Du jetzt leicht feststellen kannst, nicht zu-, sondern abgenommen. Wenn Du daran zweifeln solltest, erhebe es, und erprobe 'mal, für wie viele Fuß Baugrund oder wieviele Dutzend Backsteine es genügt. Tu's aber bald, sonst wirst Du in Kürze nur dafür ein Paar baumwollene Handschuhe oder einen Frühstückskäse kaufen können!

Englands Forderung an Amerika nach Auslieferung der großen, in amerikanischen Häfen beschlagnahmten deutschen Handelsschiffe wird genügt werden. „Geben Imperator an die Briten" lesen wir. Wir sind jedoch bereit, ein verbogenes Zehncentstück gegen zwei durchlöcherte Nickel zu wetten, daß Holland dem britischen Verlangen nach Auslieferung des innerhalb seinen Grenzen weilenden Imperator nicht Folge leisten wird.

Der Pariser „Le Matin" erklärt in einem Leitartikel: „Wir ersehen, daß der Senat der Ver. Staaten beschlossen hat, Amerika europäischen Angelegenheiten fern zu halten. Wir alle wünschen, daß er hierin erfolgreich sein möge." — Schade, daß Frankreich diesen Wunsch nicht drei Jahre früher zu erkennen gegeben hat!

Satyre oder Ignoranz?

(Aus der Diskussion des Friedensvertrags im Bundessenat.)

Senator Harding (einer der Kandidaten für die republikanische Präsidentschaftsnomination): „Wir sind bereit, mit dieser Frage vor das Land hinzutreten."

Senator Pomerene (einer der Kandidaten für die demokratische Präsidentschaftsnomination): „Und ich erwidere ihm und allen, die wie er denken: „Bei Philippi sehen wir uns wieder!"

Senator Penrose: „Ich bin begierig festzustellen, ob Philippi in Oklahoma belegen ist, wo kürzlich Kongreßwahlen stattfanden."

Senator Pomerene: „Soweit ich es weiß, mag es auch ein Bezirk in der Stadt der brüderlichen Liebe sein."

Senator Penrose: „Ich kann mich nicht eines solchen Platzes in Pennsylvanien erinnern. Ich weiß, es gibt ein Philippi in New Jersey, und ich nehme an, ein solches ist auch in Oklahoma und Kentucky zu finden."

Senator Pomerene: „Es mag in irgend einem dieser Staaten liegen, oder in einem anderen, wo sich Senatoren, die diesen Friedensvertrag bekämpften, um Wiedererwählung bemühen."

Heiliger Geist Julius Cäsars!

Also nur 2000 Prozent Profit haben die Zechenbesitzer im letzten Jahre gemacht, und fast keiner weniger als 200 bis 300 Prozent. Falls die Löhne der Kohlengräber wirklich um 30 Prozent erhöht werden, werden die Zechenbesitzer diese wahrscheinlich dem Publikum mit weiteren tausend Prozent Profit in Rechnung stellen. Moral: Nieder mit dem Bolschewismus!

Das neue Gerichtsgebäude in Manhattan, New York, soll sechseckig und sechsseitig werden: Damit wäre dann sehr schön die Vielseitigkeit der Justiz und die Vieleckigkeit eines Prozeßverfahrens angedeutet.

Muß vierprozentiges gewesen sein.

„Verloren ein Paar graulederne Halbschuhe und ein Paar weiße Glacehandschuhe."

(Anzeige in der „Davenport Times".)

Die ersten 20 Milliarden.

Die „Kölnische Zeitung" meldet aus Berlin vom 30 Oktober, daß die ersten 20 Milliarden, die nach dem Friedensvertrag Deutschland auf die Wiedergutmachungsschuld zu bezahlen habe, mittlerweile in Form von Warenlieferungen größtenteils entrichtet worden seien. Jedenfalls eine Leistung, welche bei der schlimmen Lage Deutschlands Bewunderung verdient.

Die Schuhfabrikanten haben durch Verwendung kleinerer Stücke Leder für gewisse Sorten Schuhe ihre Fabrikationskosten herabgedrückt. Und die Verminderung der Kosten kommt natürlich dem Käufer zugute, nicht wahr? Nein, lieber Herr. Wie die Fabrikanten sehr hübsch auseinandersetzen, würde niemand diese Schuhe kaufen, wenn sie billig wären. Der bekannte „vicious circle", der den Fabrikanten Geld einbringt.

Wie's der Vorteil heischt.

Die Belgier verbreiten in Eupen und Malmedy, den vorbehaltlich einer Volksabstimmung Belgien zugedachten rheinischen Kreisstädten, geflissentlich die im Friedensvertrag keinerlei Stütze findende Ansicht, daß die Abstimmung in den beiden Kreisen öffentlich sein soll. Dadurch soll die deutschgesinnte Bevölkerung abgeschreckt werden, an der Abstimmung teilzunehmen, da eine öffentlich für Deutschland abgegebene Stimme die Ausweisung und andere Schikanen seitens der Belgier zur Folge haben könnte. Daß die Belgier, sobald es ihren Vorteil bedeutet, die geheime Abstimmung vorziehen, und nur diese als die wahre Offenbarung des Volkswillens anerkennen, geht aus einer Brüsseler Havasmeldung hervor, die der „Nieuwe Rotterdamsche Courant" kürzlich abdruckte. Hiernach hat das belgische „Comite de Politique Nationale" beantragt, das belgische Ministerium des Aeußern möge beim Obersten Rat in Paris mit größtem Nachdruck darauf hinweisen, daß in Holländisch Limburg die Volksbefragung in geheimer Abstimmung stattfindet.

(„Wächter und Anzeiger", Cleveland, O.)

Aus Janos Dichtermappe.

Haj! auf kleinem Bäumel sitzt
Vogel, und singt Lieder;
Vignaz, wie er Schnobel spitzt —
Schwaif wippt auf und nieder!
Haj jetzt hebt er Flügel gor,
Putzt sich fain Gefieder —
Vonn erlebt er's, über's Johr
Singt und putzt er wieder! —
Das ist höchste Poesie,
Dichterschwung und Sochen:
Daß über so klaines Vieh
Konn Gedicht mon machen! —

Deutschland, wie es ist.

Licht- und Schattenbilder aus bewegter Zeit.

Von Otto Marx, Mitglied der Redaktion der „Abendpost".

Copyright, 1919, by The Abendpost Co., Chicago.

Die Voruntersuchung.

Berlin, Bureau der Abendpost, 21. Oktober 1919.

III.

Bei der Fortsetzung der Verhandlungen des Untersuchungsausschusses erhält zunächst das Wort Abg. Dr. Quarck (Soz.): Der Zeuge hat gestern Aeußerungen getan, wonach in der kritischen Periode 1916 Wilson erklärt habe, er könne England nicht zwingen, dei völkerrechtlichen Normen zu gehorchen, weil Wilson nicht die amerikanischen Handelsbeziehungen mit England stören dürfe. Ich halte diesen Punkt für außerordentlich wichtig zur Beurteilung der Wilsonschen Politik und bitte um nähere Auskunft über diese Gebundenheit.

Graf Bernstorff: Von dem Tage der Versenkung der „Lusitania" an bis zur Versenkung der „Sussex" und unserer nachherigen Einigung ist in Amerika niemals ein Augenblick gewesen, in dem keine deutschamerikanische Kontroverse bestand. In dem ganzen Jahre vom 7. Mai 1915 bis zum 4. Mai 1916 folgte eine deutschamerikanische Kontroverse der anderen. Jedesmal, wenn wir glaubten, irgendetwas erhalten zu haben, geschah wieder eine Versenkung oder eine Verschärfung oder ein anderer Vorfall trat ein, der alle Verhandlungen in Amerika illusorisch machte. Während dieser Zeit hatte sich der gesamte amerikanische Handel auf die Entente eingestellt; die Ausfuhr nach den Ententeländern war so groß, daß eine Lieferung nach Deutschland nur ein Tropfen auf den heißen Stein gewesen wäre. Die amerikanischen Handelskreise hatten durchweg ein Interesse daran, ihren Handel mit der Entente aufrecht zu erhalten. Wenn also Wilson so vorgegangen wäre, daß er diesen Handel gestört hätte, dann würde er die öffentliche Meinung in Amerika gegen sich gehabt haben. Wilson hat auch immer abgelehnt, die bewaffneten Handelsschiffe aus den amerikanischen Häfen fernzuhalten, weil er damit den amerikanischen Handel lahmgelegt hätte, da es keine anderen Handelsschiffe für die Amerikaner gab.

Geheimrat Schäfer: Am 5. April 1916 hat sich der Reichskanzler zum ersten Male im Reichstage über die Kriegsziele ausgesprochen und erklärt, Belgien solle nicht wieder ein Bollwerk in der Hand der Feinde werden. Dr. Spahn erläuterte das dahin, daß Belgien politisch, militärisch und wirtschaftlich in unserer Hand bleiben müsse. Das war in derselben Zeit, als der U-Bootkrieg in verschärfter Form sich vollzog. Wie stellten sich die amerikanischen politischen Autoritäten zu diesen deutschen Forderungen?

Professor Dr. Hoetzsch: Graf Bernstorff ist also der Ansicht, daß die Verschiebung der wirtschaftlichen Interessen Amerikas nach England hin im Juli 1916 bereits so stark war, daß Wilson nicht in der Lage war, gegen die öffentliche Meinung aufzutreten.

Graf Bernstorff: Jawohl. Während des ganzen Krieges hat die belgische Frage die Amerikaner am meisten interessiert. Gerade wegen Belgien ist die öffentliche Meinung in Amerika in erster Linie gegen uns aufgebracht gewesen. Bis zur „Lusitania" war überhaupt in der ganzen antideutschen Propaganda in Amerika eigentlich von nichts anderem die Rede als von Belgien. Ich zweifle nicht, daß man bei der Friedensvermittlung unter allen Umständen die volle Wiederherstellung Belgiens verlangt hätte, und daß man ohne diese Erfüllung nicht über den Frieden verhandelt hätte.

Vorf. Warmuth: Es ist eine ganze Reihe von Instruktionen über die belgische Frage an Sie ergangen. Es wurde Ihnen nahegelegt, dahin zu wirken, daß Wilson überzeugt sein könne, daß wir von einer Annexion Belgiens nichts wissen wollten. Glauben Sie, daß Wilson das genügt hätte, wenn Sie es ihm so vorgetragen hätten, oder hätte er positiv verlangt, daß eine Wiederherstellung erfolgen sollte?

Graf Bernstorff: Wenn wir erklärt hätten, daß wir Belgien nicht annektieren wollen, so würde das Wilson für den Beginn seiner Friedensverhandlungen als genügend betrachtet haben.

Abg. Dr. Schücking: Durch welche Ereignisse, abgesehen von der Ausübung des unbeschränkten U-Bootkrieges und von der Deportation der Belgier, ist die amerikanische Stimmung gegen uns beeinflußt, so daß das amerikanische Volk die Sympathien für die Friedensvermittlung verlor?

Graf Bernstorff: Es handelt sich da um die sogenannten deutschen Verschwörungen in den Vereinigten Staaten. Von der feindlichen Propaganda wurde behauptet, daß von deutscher Seite Verschwörungen in Amerika veranstaltet worden sind, die sich nicht im Einklang befänden mit den amerikanischen Gesetzen.

Abg. Cohn (U. Soz.): Welcher Art waren sie?

Graf Bernstorff: Nach meiner Auffassung hat es Verschwörungen nicht gegeben. Ich stehe auf dem Standpunkt, daß irgendetwas, was zu dem Ausdruck Verschwörungen berechtigt, niemals bestanden hat. Es sind nur einzelne Handlungen vorgekommen, die tatsächlich mit den Gesetzen der Vereinigten Staaten nicht in Einklang zu bringen waren, mit denen wir aber niemals etwas zu tun gehabt haben.

Abg. Dr. Schücking (Dem.): Stellen diese Vorfälle gemeine Verbrechen mit politischen Motiven dar, wie Brandstiftung usw.?

Graf Bernstorff: Die Verurteilung in sämtlichen Fällen erfolgte, nachdem ich die Vereinigten Staaten verlassen hatte, es handelte sich da um die beiden deutschen Konsuln und um Herrn Rinteln. Ich weiß nicht, inwieweit diese Herren überführt worden sind oder nicht. Ich weiß allerdings, daß seitens einiger dieser Herren Sabotage getrieben worden sein soll.

Abg. Cohn (U. Soz.): Es ist von den Amerikanern behauptet worden, daß die Militär- oder Marinebevollmächtigten an diesen oder anderen Akten gleicher Art beteiligt waren.

Graf Bernstorff: Die Behauptung kann ich bestätigen. Der Marine- und Militärattache mußte auf Grund solcher Angaben abberufen werden. Es ist gesagt worden, die Herren seien durch die Tätigkeit solcher Agenten kompromittiert worden.

Abg. Cohn (U. Soz.): Was für Agenten?

Graf Bernstorff: In New York erschien eines Tages Kapitänleutnant Rinteln bei mir im Hotel. Ich fragte ihn nach dem Grunde seines Besuches, worauf er antwortete, das dürfe er mir nicht sagen. Ich habe mich daraufhin mit ihm nicht weiter abgegeben und in Berlin seinetwegen angefragt. Eine Antwort habe ich nicht erhalten. Später erbat er in Washington meine Hilfe, indem er sich auf das Kriegsministerium berief. Auch da erwiderte ich, ich würde nach Berlin telegraphieren, ob das Kriegsministerium ihn anerkenne. Eine Antwort habe ich nicht erhalten. Ich weiß nicht, ob das Telegramm angekommen ist. Später ist Rinteln auf Wunsch des Militär- und Marineattaches aus Amerika abgeschoben worden; er wurde in England verhaftet. Er hat sich da als Agent der deutschen Regierung ausgegeben. Darauf habe ich nochmals nach Berlin telegraphiert und ein Telegramm erhalten, unterzeichnet v. Jagow, in welchem gesagt wurde, ich könne die Agentenschaft Rintelns kategorisch dementieren, wir hätten nicht irgend etwas mit ihm zu tun.

Abg. Gothein: Ist dieser Sabotageakt nur auf deutsches Eigentum, Schiffe usw. zu beziehen oder auch auf amerikanisches, wie Munitionsfabriken? Ist es möglich, daß trotzdem von militärischer Seite ein Anweisung an diesen Agenten gegeben worden ist, wie wir es zum Beispiel in Norwegen erlebt haben?

Graf Bernstorff: Ich kenne auch heute noch nicht die Aufträge Rintelns. Zur Sabotagefrage kann ich sagen, ich weiß heute noch nicht, ob eine solche von Deutschen wirklich verübt worden ist. In Amerika ist allerdings behauptet worden, daß auf Handelsschiffen aller Nationen Bomben gelegt und Munitionsfabriken in die Luft gesprengt worden seien. Unter meinem Eide kann ich sagen, daß ich nicht weiß, ob solche Fälle jemals vorgekommen sind.

Vorsitzender Warmuth: Und daß die deutsche Regierung, das Auswärtige Amt hinter dieser Sabotage gestanden hat?

Graf Bernstorff: Das Auswärtige Amt sicher nicht.

Abg. Dr. Sinsheimer: Ist Ihnen bekannt, ob diese Agenten oder Rinteln allein Geld bekommen haben und in welchem Umfang?

Graf Bernstorff: Ueber das Verlangen der Abberufung des Marineattaches Boy-Ed ist mir nach anfänglicher Weigerung von der amerikanischen Regierung gesagt worden, es hätte sich nachweisen lassen, daß Rinteln eine halbe Million Dollar von ihm erhalten hätte.

Professor Bonn: Ist Exzellenz bekannt, daß eine amerikanische Untersuchung eingeleitet worden ist und daß ein sehr dicker Bericht hierüber vorliegt, der auch in einigen Exemplaren in Deutschland zu haben sein soll?

Graf Bernstorff: Ich habe den Bericht selber gelesen, kann aber nicht angeben, ob wirklich Dinge passiert sind, wie sie uns vorgeworfen werden.

Abg. Dr. Cohn: Ist Exzellenz bekannt, daß amerikanische Zeitungen das Faksimile von Schecks veröffentlicht haben, die von Boy-Ed oder dem Militärattache v. Papen für derartige Agenten ausgeschrieben sein sollen?

Graf Bernstorff: Herr v. Papen hat Amerika unter freiem Geleit verlassen. Er hat sein Scheckbuch mitgenommen, das ihm später abgenommen wurde. Die Attaches haben vollständig selbständig gehandelt, sie müßten eventuell selber hier gehört werden. Die Faksimilen dürften im Februar 1916 dort erschienen sein, die Abberufung war Anfang Dezember 1915 erfolgt, Januar 1916 wurde v. Papen in England verhaftet.

Abg. Dr. Cohn: Wie steht es mit der Angelegenheit der österreichisch-ungarischen Arbeiter in Amerika, die aus den Fabriken herausgenommen und mit Gewalt vertrieben sein sollen?

Graf Bernstorff: Unsere und die österreichisch-ungarische Botschaft waren durch die Blockade von Europa vollkommen abgesperrt. Alles, was wir herüberschickten, wurde chiffriert. Daß diese Chiffren später bekannt wurden, lag wohl an der großen Zahl der chiffrierten Berichte. Die österreichisch-ungarische Botschaft hat im September 1915 dem amerikanischen Journalisten Archibald einen Bericht mitgegeben, in dem er den Vorschlag eines österreichisch-ungarischen Journalisten überreichte, der beantragte, man möge Geld hergeben, um unter den ungarischen Arbeitern in einigen wichtigen Betrieben Amerikas Streiks zu inszenieren. Dieser Brief war nicht chiffriert, er wurde Archibald in England abgenommen. Darauf wurde die Abberufung des Botschafters verlangt. Als v. Papen und Boy-Ed abberufen wurden, mußten zur Abwicklung ihrer Geschäfte Herren berufen werden. Die militärischen Dinge übernahm Herr v. Igel. Es wurde für diese Zwecke ein besonderes Bureau in New York errichtet. Dies wurde eines Tages von Beamten gestürmt, der Geldschrank stand gerade offen und Akten lagen auf dem Tisch. Diese Akten haben die Beamten mitgenommen. Dem Verlangen, diese Akten an mich zu nehmen, bin ich nicht gefolgt, weil sie keine Akten der Botschaft waren und ich mit den Dingen nichts zu tun hatte.

Abg. Dr. Cohn: Wie firmierte das Bureau?

Graf Bernstorff: Ich glaube, es wurde fortgeführt als Bureau des Militärattaches der Botschaft.

Abg. Dr. Cohn: Ist das Verbrechen näher bezeichnet worden?

Graf Bernstorff: Ja. Es wurde aber die Theorie aufgestellt, Herr v. Igel werde wegen Verbrechens verfolgt. Die Kontroverse wegen der Exterritorialität ist niemals entschieden worden, da inzwischen die Friedensaktion einsetzte.

Abg. Dr. Cohn: Ist das Verbrechen näher bezeichnet worden?

Graf Bernstorff: Es sind die angeblich vom Militärattache inszenierten Verschwörungen.

Professor Bonn: Es steht jedenfalls fest, daß die sogenannte Verschwörung Ihre Aufgabe in der öffentlichen Meinung nicht erleichtert hat. Andererseits aber haben Sie jede Kenntnis von dieser „Verschwörung" abgestritten, und das ist Ihnen persönlich auch geglaubt worden, denn Sie haben trotz der „Verschwörung" auch weiterhin mit Oberst House persönlich in einem Vertrauensverhältnis gestanden.

Graf Bernstorff: Als Staatssekretär Lansing von mir die Abberufung der beiden Herren verlangte, stellte ich sofort an ihn die Frage, ob auch ich durch die Tätigkeit dieser beiden Herren kompromittiert sei. Wenn die amerikanische Regierung dies glaube, würde ich sofort meine Abberufung beantragen. Staatssekretär Lansing hat mir damals aber kategorisch geantwortet: Sie sind in keiner Weise an dieser Angelegenheit beteiligt, und er würde es außerordentlich bedauern, wenn ich Washington verließe, da ich mit allen wichtigen Verhältnissen vertraut war. Diese Aeußerung Lansings hat mir Oberst House zwei Tage später in noch schärferer Form wiederholt.

Abg. Gothein: Die Stellung des Militär- und Marineattaches war also völlig selbständig, sie waren dem Botschafter nicht untergeordnet; war das allgemein so? Oder nur bei der deutschen Botschaft?

Graf Bernstorff: Die Stellung der Militär- und Marineattaches war immer zweifelhaft. In allen militärischen Fragen unterstanden sie direkt ihren Behörden, während Berichte politischer Natur durch die Botschaft gehen mußten. Darauf habe ich stets gehalten. Während des Krieges aber hatte sich die Lage insofern verschoben, als die Attaches von Washington nach New York übersiedelten. Ich habe demnach auf die beiden Herren nur insofern Einfluß gehabt, als ich sie hin und wieder in New York sprach. Im übrigen handelten sie vollkommen selbständig und waren auch nicht auf das Geld der Botschaft angewiesen.

Abg. Gothein: Lagen die Verhältnisse bei den anderen Botschaften ähnlich?

Graf Bernstorff: Aehnliche Verhältnisse herrschten überall. In meiner langjährigen diplomatischen Praxis habe ich mehrfach erlebt, daß Militärattaches zum Beispiel wegen Spionage abberufen wurden, und niemand hat daran gedacht, nun auch die zivile Botschaft mit in die Sache hineinzuziehen.

Abg. Gothein: Politische Berichte sollten also durch die Botschaft gehen. War bei der räumlichen Entfernung eine Kontrolle über die Attaches überhaupt möglich, zumal es doch schwierig ist, zu entscheiden, was eine politische und was eine militärische Sache ist?

Graf Bernstorff: Eine direkte Kontrolle war natürlich nicht möglich. Ich habe aber mit den beiden Herren stets in voller Harmonie gearbeitet, und ich glaube, daß sie selbständig politische Berichte nicht abgeschickt haben. Aber ich weiß das nicht.

Abg. Dr. Cohn: Hat das Staatsdepartement keine Einwendungen gegen die Uebersiedlung der Attaches nach New York erhoben?

Graf Bernstorff: Diese Frage ist niemals aufgeworfen worden.

Abg. Dr. Schücking: Während wir mit Amerika noch im Frieden lebten und der Zeuge sich in Washington um eine Friedensvermittlung bemühte, führte Wilson in einer Botschaft an den Kongreß Klage über verbrecherische Umtriebe von Deutschen auf amerikanischem Boden.

Graf Bernstorff: Wilson hat in der Botschaft an den Kongreß in der Tat von verbrecherischen Umtrieben gesprochen. Das bezog sich aber nur auf Deutsch-Amerikaner, nicht auf Reichsdeutsche. Ich habe dann später im Einvernehmen mit dem Auswärtigen Amt eine Erklärung erlassen, wonach sich die in den Vereinigten Staaten lebenden Deutschen unter allen Umständen den Gesetzen des Landes unterzuordnen hätten.

Prof. Dietrich Schäfer: In der amerikanischen Friedensnote vom 18. Dezember 1916 spricht Wilson von den kleinen und schwachen Völkern, die man vor Rechtsbruch und Vergewaltigung schützen müsse. Er wird zunächst an Belgien gedacht haben. Hat Graf Bernstorff über diese Frage mit Wilson, Lansing oder House gesprochen und hat er dabei feststellen können, ob Wilson etwa auch an Griechenland oder Portugal gedacht hat?

Vorsitzender Warmuth: Darauf wird später zurückzukommen sein. Der Zeuge hat uns gestern aber gesagt, daß Wilson bereits im August 1914 eine Friedensvermittlung angeboten hat, daß Gerard darüber mit dem Kaiser gesprochen und daß die Antwort des Kaisers durch Gerard den Weg nach Washington gefunden hat. Welchen Eindruck hat die Antwort des Kaisers in Washington gemacht?

Graf Bernstorff: Bei Kriegsausbruch war ich auf Urlaub. Ich kam erst am 23. August wieder nach Amerika. Anfang August hatte Wilson einen allgemeinen Appell an alle kriegführenden Mächte gerichtet. Näheres darüber weiß ich nicht. Ich weiß nur, daß etwa am 6. oder 7. September der Staatssekretär Bryan zweimal versucht hat, eine Vermittlung einzuleiten.

Vorsitzender Warmuth: Was wissen Sie über die Auskunft des Kaisers?

Graf Bernstorff: Ich glaube gar nicht, daß es sich um eine Aeußerung des Kaisers handelt, sondern um eine amtliche Antwort der deutschen Regierung. Es liegt hier offenbar ein Mißverständnis vor. Der Kaiser hatte damals an Wilson wegen der Greuel der belgischen Bevölkerung telegraphiert.

Vorsitzender Warmuth: Nach dem Buch Gerards soll eine Zusammenkunft des Kaisers mit Gerard im Lustgarten stattgefunden haben.

Graf Bernstorff: Davon weiß ich nichts.

Abg. Dr. Sinsheimer: Sie sagten gestern, daß in amerikanischen Regierungskreisen das Friedensangebot vom 12. Dezember als Zeichen der Schwäche gedeutet worden sei. Haben Sie damals auch die Tatsache mitgeteilt, daß dieses Friedensangebot nicht nur vom Auswärtigen Amt, sondern in völliger Uebereinstimmung mit der Obersten Heeresleitung verfaßt worden ist?

Graf Bernstorff: Mir ist das Friedensangebot telegraphisch übermittelt worden; irgendwelche Aufträge waren an diese Mitteilung nicht geknüpft.

Abg. Dr. Sinsheimer: Auf Grund der Akten stelle ich dann fest, daß das Friedensangebot vom 12. Dezember in voller Uebereinstimmung mit der Obersten Heeresleitung zustande gekommen ist, daß die Oberste Heeresleitung an dem Entwurf sogar Verbesserungen vorgenommen hat und daß das Angebot auch in völliger Uebereinstimmung mit dem Kaiser in die Welt gegangen ist.

Vorsitzender Warmuth: Wir kommen nunmehr zu der Periode, die mit dem amerikanischen Friedensangebot beginnt.

Graf Bernstorff: Wilson hielt trotz unseres Friedensangebots an der Friedensvermittlung fest. Das Wilsonsche Angebot erregte gerade deshalb so großes Aufsehen in Amerika, weil es direkt auf unser Angebot folgte, so daß der Anschein erweckt wurde, als sei Wilson dadurch ermuntert worden. Infolgedessen hatte Wilson in seine Note aufgenommen, daß sein Angebot nichts mit dem deutschen Angebot zu tun hätte, daß es vielmehr schon vor längerer Zeit beabsichtigt gewesen ist. Die öffentliche Meinung in Amerika hat den Schritt Wilsons absolut als prodeutsch angesehen. Die ganze Presse schrieb in diesem Sinne, und die Stimmung in Washington war ebenso. Ich habe dann Lansing gefragt, wie er sich den weiteren modus procedendi vorstelle. Ich habe darüber mit ihm eine eingehende Unterredung gehabt. Nach meiner jetzigen Kenntnis von den Dingen bin ich der Auffassung, daß ein Widerspruch herrschte zwischen der deutschen Antwort auf Wilsons Note und meinen Auffassungen. Ich habe damals angenommen, daß die deutsche Antwort sagen sollte, daß wir eine Friedensvermittlung insoweit wünschten, daß eine Konferenz zustande käme, auf der verhandelt werden sollte. Ich habe aber nicht angenommen, daß damit die Wilsonsche Friedensvermittlung beendet werden sollte. Jetzt muß ich allerdings annehmen, daß unsere Antwort vom 25. Dezember die Absicht verfolgte, die Wilsonsche Friedensvermittlung völlig abzuschneiden. Zu meiner jetzigen Auffassung bin ich vor allem gekommen durch ein Telegramm des Kaisers an das Auswärtige Amt, in dem gefragt wird, warum ich noch von Friedensvermittlungen Wilsons spräche, während eine solche Vermittlung doch gar nicht mehr bestände.

Briefkasten.

Anfragen müssen den Namen und die Adresse des Fragestellers tragen, auf Wunsch wird die Antwort unter einer beliebigen Chiffre erteilt. — Schriftliche Anfragen, die sich auf Rechtsangelegenheiten beziehen, werden vom Rechtsberater des Briefkastens, **Anwalt Fred Plotke, Zimmer 920 im Unity-Gebäude, 127 N. Dearborn Str.**, im Briefkasten unentgeltlich beantwortet. Solche Anfragen dürfen aber nicht an Anwalt Plotke direkt, sondern müssen an die „Abendpost" eingeschickt werden. Alle Anfragen müssen möglichst klar und kurz gehalten, deutlich geschrieben und der Briefumschlag mit dem Vermerk „Für den Briefkasten" versehen sein.

A. H. — Die deutsche Schuhnummer 49 entspricht der amerikanischen Nr. 14, der größten, die überhaupt gemacht wird. Der Fachmann, bei welchem die „Abendpost" Erkundigungen einzog, ist der Ansicht, daß wahrscheinlich auch ein Schuh Nr. 13, wenn nicht gar 12, dem betreffenden, auf so großem Fuße lebenden Herrn passen würde.

F. D., Hudson Ave. — Sie werden wahrscheinlich nicht gefragt werden, ob Sie je in Haft waren, sondern ob Sie schon bestraft wurden. Hierauf können Sie natürlich mit Nein antworten. Halten Sie sich aber unter allen Umständen streng an die Wahrheit, sonst fügen Sie Ihrem früheren Vergehen ein Verbrechen, einen Meineid, hinzu. Es ist nicht anzunehmen, daß man Ihnen wegen jenes Vorkommnisses die Einbürgerung verweigern wird.

Paul. — In der näheren Umgebung werden Sie schwerlich Weihnachtsbäume schlagen können, und sollte es doch der Fall sein, so werden die Eigentümer eine entsprechende Entschädigung dafür verlangen. Die meisten hier auf den Markt gebrachten Bäume stammen aus dem nördlichen Wisconsin.

F. H. — Da Sie Bürger der Ver. Staaten sind, hat die Bundesregierung natürlich nichts dagegen, daß Sie Ihre beiden Kinder hierher kommen lassen, es fragt sich nur, ob die Behörde von Tschecho-Slovakien ihnen die nötigen Reisepässe ausstellen wird. Sie, die Kinder, haben selbst, durch ihren Vormund, darum nachzusuchen.

J. L. — Es gibt sehr zahlreiche Schuhfabriken in Chicago, in welcher von Ihnen Sie einen Posten als „Wood Heeler" finden werden können wir Ihnen aber nicht sagen, da müssen Sie eben an Ort und Stelle selbst nachfragen. Verschiedene dieser Fabriken befinden sich in den Händen von Deutschamerikanern, versuchen Sie es bei diesen. Nachstehend einige dieser Firmen: F. C. Dobenmueble & Son, 321 W. Monroe Str.; H. Brandt & Sons, 307 W. Monroe Str.; Koehn Bros., 216 W. Monroe Str.; Krippendorf & Dittman Shoe Co., 20 W. Jackson Blvd.

Schulitzerin. — Ihr auf der Reichsbank in Berlin befindliches Geld ist sicher. Um Ihre Frage wie Sie es zurückbekommen können, beantworten zu können, müssen Sie uns mitteilen, wer es dort für Sie einlegte. Wahrscheinlich werden Sie sich der Vermittlung eben derselben Person oder Firma bedienen müssen.

F. S., Gary, Ind. — Nach Rumänien können Postpakete geschickt werden; sie dürfen nicht mehr als elf Pfund wiegen, und das Porto beträgt zwölf Cents das Pfund. Die Auskunft im Briefkasten wird kostenfrei erteilt, es sind keinerlei Gebühren dafür zu bezahlen.

C. Sch. — Wenn Sie nicht wissen, wann die Teufelsgeschichte „Der Satan auf Erden" in der Abendpost erschien, so wird es kaum möglich sein, Ihnen die betr. Nummer zuzustellen, denn wir haben nicht die Zeit, darnach zu suchen. Aller Wahrscheinlichkeit nach ist überhaupt kein Exemplar mehr davon aufzutreiben.

H. C. G. — Wenn es sich darum handelt, Ihren Angehörigen in Deutschland zu deren persönlichem Gebrauch Kleidungsstücke zuzustellen, so können Sie ihnen ohne weiteres durch die Post oder auch als Frachtgut schicken, andernfalls aber bedürfen Sie einer besonderen Erlaubnis des Reichskommissärs für Einfuhr und Ausfuhr, Lützowufer Str. 6—8, Berlin.

E. K. — Sie können Ihren in Rumänien wohnhaften Verwandten mit der Post Kleidungsstücke schicken, auch neue, auf diese wird aber wohl Zoll bezahlt werden müssen. Für den Dollar bekommen Sie nach dem heutigen Wechselkurs etwa 25 Lei.

E. Sch. — Eine ganze Reihe von Anwälten hat nie eine Universität besucht, sondern etliche Jahre bei einem Advokaten gearbeitet und dann das vorgeschriebene Examen abgelegt.

A. N. — Sie können Ihrer Schwester in Deutschland mit der Paketpost alle Lebensmittel schicken, die Sie wünschen, ausgeschlossen sind nur diejenigen, die auf dem Transport verderben könnten. Auch Kleider dürfen Sie ihr senden. Wenn das Paket noch zum Fest ankommen soll, so wird es aber die höchste Zeit, denn es sind bis dahin nur noch vier Wochen, und die Beförderung nimmt bei den derzeitigen Verkehrsverhältnissen weit mehr Zeit in Anspruch als vor dem Kriege.

Abendpostleser. — Ob es nun Mark oder Reichsmarkbanknoten heißt, gemeint ist dasselbe.

J. R. — Sie dürfen jetzt so viel amerikanisches Goldgeld mit ins Ausland nehmen, wie Sie besitzen. Aber haben Sie denn welches? Es ist ja seit Jahren völlig aus dem Verkehr verschwunden.

L. F. — Argentinien ist dem Gebiete nach etwa viermal so groß als das alte Oesterreich-Ungarn, dieses hatte aber 1910 45,405,267 Einwohner, während die Zahl für Argentinien sich auf nur 4,804,149 stellte.

Dornröschen. — Sie können Schellack nach Oesterreich schicken, vorausgesetzt, daß er richtig verpackt wird.

J. H. — Wir nehmen an, daß auch in der Tschecho-Slovakei für den persönlichen Gebrauch der Empfänger bestimmte Lebensmittel zollfrei hineingelassen werden, ob eine diesbezügliche amtliche Ankündigung erlassen wurde, ist uns aber nicht bekannt geworden.

Siebenjähriger Leser. — Die hier geborenen Kinder von nicht eingebürgerten Einwanderern sind Bürger.

E. K. — Die in Frage kommende Wienerin hat keine Aussicht, jetzt die Erlaubnis zur Auswanderung nach den Ver. Staaten zu erhalten. Sie muß bei den dortigen Behörden um einen Paß nachsuchen, wird aber abschlägig beschieden werden.

Reise nach Europa. — Für Reisende der 1. und 2. Kajüte wird Gepäck bis zu 20 Kubikfuß, für diejenigen des Zwischendecks bis zu 10 Kubikfuß frei befördert.

Frau M. — Ein Rezept zur Herstellung eines guten Käsekuchens wird in der nächsten Sonntagpost veröffentlicht werden.

Ph. H. — Tabak kann im Postpaket nach Deutschland geschickt werden. Wenn man Ihnen Schwierigkeiten macht, wenden Sie sich direkt an Herrn Faubel, den Vorsteher der Auslandabteilung des Postamts.

John C. — Um eine Lizenz zum Hausieren mit Ansichtspostkarten, Bildern usw. zu erlangen, müssen Sie zum mindesten die Absicht, amerikanischer Bürger zu werden, kundgegeben haben, das heißt das sogen. erste Papier besitzen. — Hundert Mark haben jetzt einen Wert von noch nicht $3.

M. K. — Das ungarische Komitat Arad soll den bisher veröffentlichten Nachrichten zufolge Rumänien zugeschlagen werden, wir machen Sie aber darauf aufmerksam, daß noch keine endgiltigen Abmachungen getroffen wurden.

Th. Sch. — Ihr „Eingesandt" kann nicht gedruckt werden, weil Sie weder Ihren Namen noch Ihre Adresse angaben. Daß Sie in dieser Beziehung recht haben, unterliegt keinem Zweifel.

E. R. — In San Francisco erscheint der „California Demokrat", der kürzlich zu neuem Leben erweckt wurde. Das angesehenste englische Blatt ist der „San Francisco Chronicle", aber auch der „San Francisco Examiner", das Hearst-Blatt, hat eine sehr große Leserzahl.

A. P. D., Fullerton Ave. — Dem Gesetze nach hat jeder Apotheker Ihnen auf ein ärztliches Rezept hin den verlangten Schnaps zu liefern. Sind sie, wie Sie sagen, in verschiedenen Fällen zurückgewiesen worden, so bitten wir Sie, uns die Liste dieser Apotheker zuzustellen, wir werden sie dann dem Gesundheitskommissär unterbreiten.

* * *

Beantwortete Rechtsfragen.

A. K. — Der Hausherr ist nicht gezwungen, Ihnen überhaupt Sturmfenster zu liefern, und er braucht sie auch nicht für Sie zu reinigen, es sei denn, daß dieses im Mietskontrakt vorgeschrieben ist.

O. P. — Sie müssen dafür sorgen, daß der „Furnace" in brauchbarem Zustande ist. Hat der Mieter aus reiner Niedertracht einen Teil davon zerschlagen, so können Sie ihn gerichtlich für den Schaden verantwortlich halten. Aber zunächst müssen Sie die Kosten für die Reparatur selbst tragen.

— **Bitter.** — Freund (zum Briefträger, dem die Geliebte untreu geworden): „Du mußt Dich doch endlich darüber hinwegsetzen können, daß Dir Deine Geliebte untreu wurde!" — Briefträger: „Ja, das ist Dir keine Kleinigkeit, wenn Du ihr täglich die Liebesbrieferln von andern zustellen mußt!"

Etabliert seit 1851.

Henry Schoellkopf Sons

Import Delikatessen Export

309 und 311 West Randolph Str.

Telephon: Franklin 5356. Nahe Franklin Str.

Postpakete für Deutschland

nach der neuen Postverordnung zusammengestellt, werden von uns versandt; ebenfalls

Postpakete nach Deutsch-Oesterreich

Unsere Pakete, wohl verpackt aus langer Erfahrung, erreichen ihren Bestimmungsort in gutem Zustande.

Feinste Hopfenlese und reiner Malzextrakt

General-Verkaufsagentur für Puritan Malt Extract Co.; schreibt für das kleine Buch mit allgemeiner Gebrauchsanweisung.

Reiner, neuer, weißer Kleeblüten-Honig

10 Pfund Kanne, $3.50; 5 Pfund Kanne, $1.85.

Neue Bismarck-Häringe, Rollmops, Sardellenringe, Gänseleber-Pasteten usw. Blumenzwiebeln: Tulpen, Narzissen, Crocus usw.

m20,ton,di,do*

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, unser lieber Vater und Großvater

Bruno J. Rosenkranz

im Alter von 58 Jahren und 2 Monaten nach kurzem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 26. November, nachmittags 1:30 Uhr, vom Trauerhause, 1113 N. Wells Straße nach dem Rosehill Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Susanna C. Rosenkranz, Gattin; **Frau Margaretha Brückmann**, Tochter; **Johann Rosenkranz**, Sohn, Seattle, Wash.; **Lorenz Brückmann**, Schwiegersohn; **Katharine Rosenkranz**, Schwiegertochter, nebst Enkelkindern. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

John Rom

am Dienstag, den 25. Nov., nach schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 28. Nov., um 8:30 morgens, vom Trauerhause, 4112 N. Robey Str., nach der St. Benedikts-Kirche, wo ein Requiem Hochamt zelebriert wird, von dort mit Autos nach dem St. Josephs Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Sophie Rom, geb. Speiser, Gattin. **Frank Rom, Mary Rom, Schwester M. Monica, Agnes Strumpf, Frances Mueller, Louisa Hoeferle**, Töchter. [illegible], Schwiegersöhne, nebst Schwägerinnen und Verwandten.

Bitte keine Blumen. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Sohn und Bruder

Ferdinand Swienke

am 23. Nov. im Alter von 40 Jahren nach langem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 27. Nov., um 2 Uhr nachm., von C. Schmidts Kapelle, 2058 Belmont Ave., Ecke Hoyne Ave., nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ella Webber, Frieda und Arthur Swienke, Kinder. **Albert und Albertine Swienke**, Eltern. **William und Albert**, Brüder; nebst Verwandten. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Tochter und Schwester

Magdalena Mochann, geb. Lorenz,

am 23. November im Alter von 22 Jahren nach schwerem Leiden, wohlversehen mit dem heiligen Sterbesakrament, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 26. November, um 9:30 vormittags, vom Trauerhause, 1620 Burling St., nach der St. Michaels Kirche, wo Requiem Hochamt zelebriert wird, von dort nach dem St. Josephs Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Gustav Mochann, Gatte. **Marcella**, Tochter. **Mathias und Magdalena Lorenz**, Eltern. **Gustav und Ida Mochann**, Schwiegereltern. Nebst Geschwistern, Schwäger und Schwägerin. modi

Todesanzeige.

Senefelder Liederkranz.

Dem Verein hiermit zur Nachricht, daß unser Mitglied

Bruno J. Rosenkranz

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 26. November, um 1:30 Nachmittags, vom Trauerhause, Nr. 1113 N. Wells Str., nach dem Rosehill-Friedhof. Die Sänger sind ersucht, dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Hugo Bork, Präsident.
Julius Thiel, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater und Bruder

Henry Ohlrogge

im Alter von 77 Jahren, 2 Monaten und 18 Tagen nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 27. Nov., um 1:30 nachm., vom Hause seiner Tochter, 2448 N. Lawndale Ave., nach der evang.-luth. Bethlehems-Kirche, Ecke McReynolds und Paulina Str. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Bertha Samlow, Herman und Elsie Ohlrogge, Kinder. **Frau Katherine Jaeger**, Schwester.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Mildred Bernoska

am 24. Nov. in Alton, Ill., im Alter von 6 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, nachm. 2 Uhr, vom Hause ihrer Großeltern, 2839 S. Keeler Ave., nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John und Louise Bernoska, Eltern. **Edwin**, Bruder. **William und Augusta Koller**, Großeltern; nebst Verwandten. dimi

Todesanzeige.

Germania Loge No. 182, A. F. & A. M.

Den Brüdern zur Nachricht, daß unser geliebter Bruder

Bruno J. Rosenkranz

am Samstag, den 22. November, nach dem Ewigen Osten abgerufen wurde. Die Beisetzung findet am Mittwoch, den 26. Nov., nach dem Friedhofe Rosehill statt. Die Brüder sind ersucht, sich in der Logenhalle zu versammeln, um unserem verstorbenen Bruder die letzten Ehren zu erweisen. Abfahrt 1 Uhr 30 Min. nachmittags.

Robert F. Woelffer, Meister v. Stuhl.
John B. Hartke, Sekretär.
modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter und unsere gute Schwester, Großmutter und Urgroßmutter

Katherine Wilken, geb. Schmidt,

Mutter der verst. Henry Wilken und Agnes Roepke, in ihrem Heim, 1639 Burling Str., im Alter von 84 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 26. November, um 2 Uhr nachm., von Burmeisters Leichenkapelle, 1424 Larrabee Str., aus mit Autos nach dem Montrose Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carl Wilken, Sohn. **Ludwig und Theodore Schmidt, Brüder**. Nebst Enkeln und Urenkeln. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Charlotte Schwarzkopf

im Alter von 57 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Donnerstag, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 3757 N. Richmond Str., nach der Gethsemane-Kirche, Monticello und Belle Plaine Ave., von da nach dem Montrose-Friedhof. — Mitglied der Irving Park Loge Nr. 19, Hermanns-Schwestern. — Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hugo Schwarzkopf, Gatte. **Max, Arthur, Gertrude, Frederick und Anna Schwarzkopf**, Kinder. **Margaret und Sophia**, Schwiegertöchter. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter

Catoline Gnadt,

1012 Fremont Str., im Alter von 90 Jahren nach kurzem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 27. Nov., nachm. 1 Uhr, von F. Schmidts Leichenkapelle, 3017 Belmont Ave., Ecke Hoyne Ave., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carolina, Louise, Theresia Gnadt, Julia Schalk, [illegible], **Edward, Emil und Adolph Gnadt**, Kinder. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und unser Vater

Otto Moltkenin

am Montag, den 24. Nov., im Alter von 52 Jahren [illegible] entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 2830 S. [illegible] Str., am Donnerstag, den 27. Nov., [illegible] nach der St. Marcus-Kirche, [illegible] California Ave., von da nach dem Concordia-Friedhof. Die betrübten Hinterbliebenen:

Therese Moltkenin, geb. [illegible], Gattin. [illegible] nebst Kindern, Schwiegersöhnen und Verwandten.

Todesanzeige.

Irving Park Loge Nr. 19, Orden d. H.-Schw.

Den Beamten und Schwestern zur Nachricht, daß unsere langjährige Schwester

Charlotte Schwarzkopf

gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, 27. Nov., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 3757 N. Richmond Str., nach der Gethsemane-Kirche, Monticello und Belle Plaine Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr [illegible], um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Katharine Otte, Präsidentin.
Martha Haller, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Heinrich Feit,

Vater der verstorb. Frieda Feit, nach langem, schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, 27. Nov., um 2:30 nachm., vom Trauerhause, 1407 57. Court, Cicero, Ill., [illegible]. Die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Feit, geb. Zelkow, Gattin. **Frau Ella [illegible], Alma, [illegible]**, Kinder. **Otto [illegible]**, Schwiegersöhne. **Frau Auguste Buhle**, Schwester.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter

Helene Clara Rosnau

gestorben ist in der Wohnung, [illegible], am Mittwoch, den 26. November 1919, [illegible] Beisetzung auf dem Rosehill Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Herr und Frau William Rosnau, Eltern.
Peter und Frau Louis Clark, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Joachim M. Peters

am 24. November entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 27. November, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 3034 California Ave., nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Caroline Peters, geb. Martens, Gattin.
Albert T. Peters und Josephine Schmidt, Kinder. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Schwester und unsere gute Schwägerin

Katharina Wirth

am 23. November 1919 im Alter von 52 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, um 2 Uhr nachm., von der Kapelle, 838 S. Wabash Ave. aus mit Autos nach dem St. Josephs Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Albert Krumtei, Schwester. **Joseph Wirth und Robert Schumacher**, Schwäger. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Kathreen Easterly,

(Gattin des verst. John Easterly und Mutter der verst. Frau Topp) im Alter von 83 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 27. November, 2:30 nachm., vom Trauerhause 1507 North Park Ave. nach dem Rosehill Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen

Frau Illg, Frau Simon, Frau Boissel, Frau Dirks, John und Edward Easterly, Kinder. dimi

Todesanzeige.

Germania Chapter Nr. 552, O. E. S.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Bruno J. Rosenkranz

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 26. Nov., nachm. 1:30, vom Trauerhause, 1113 N. Wells Str., nach dem Rosehill-Friedhof. — Die Mitglieder sind ersucht, zahlreich zu erscheinen, um dem verstorb. Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Elizabeth Mueller, Würd. Matrone.
Ida Miller, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Lina Goelkel, geb. Schaefer,

Mutter des verstorb. Julius Fred Goelkel, am 24. Novbr. entschlafen ist. Beerdigung am Donnerstag, den 27. Nov., 9:30 vorm., vom Trauerhause, 1954 Sedgwick Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles Goelkel, Gatte. **Louise, Charles jr. und William Goelkel**, Kinder. dimi

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Lake View Nr. 3.

Allen Mitgliedern zur Nachricht, daß uns. Bruder **Ferdinand Swienke** am 23. Nov. gestorben ist. Beerdigung Donnerst nachm. 3 Uhr von Schmidts Kapelle, Hoyne u. Belmont Ave., nach St. Lukas.—Die Beamten versammeln sich 2:30 in der Sozialen Turnhalle.

Peter Herres, Meister.
Gustav L. Wendt, Schriewer.

Todesanzeige.

Bekannten und Mitgliedern des **Altenheim und Waisenhausverein** zur Nachricht, daß Schw.

Ernestine Sikel,

1257 Cornelia Ave., gestorben ist. Bekannte mögen am Freitag, den 28. Nov., 1 Uhr nachmittags, in der Logenhalle, 646 W. North Ave., erscheinen, um der Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Paulina Schmidt, Präsidentin.
Kate Schaeffer, Sekretärin.

Todesanzeige.

Groß Park Damenverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Charlotte Schwarzkopf

gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 27. Nov., nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 3757 N. Richmond Str., nach dem Montrose-Friedhof. — Die Beamten sind ersucht, sich um 1 Uhr in der Vereinshalle einzufinden.

Margarete Freese, Präsidentin.
Dora Brzezkowski, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwester

Ernestine Sickel, geb Zimmack,

am Sonntag, d. 23. November 1919, im Alter von 79 Jahren, 3 Monaten, sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Freitag, d. 28. November, um 2 Uhr nchm., von dem Trauerhause 1257 Cornelia Ave., nach Graceland Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Henry Sickel, Gatte; **Frau Emma Blinke, Ferdinand Sickel, Frau Agnes Reichmann, Eleanore Sickel**, Kinder; **Frau Christiana Hahn**, Schwester; **Henry Blinke, Joseph L. Reichmann**, Schwiegersöhne; **Frau Theresa Sickel**, Schwiegertochter, nebst Enkelkindern. dimi

Zur Erinnerung

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenken wir des Sterbetages unserer geliebten Gattin, Mutter und Schwester

Elizabeth Trottman, geb. Kirscher,

welche vor zwei Jahren, am 25. November 1917, selig entschlafen ist.

Wenn wir an dich denken, liebe Mutter,
Wird unser Herz mit Trauer erfüllt;
O, diese Welt wäre wie ein Himmel,
Wenn du könntest reden nur ein einzig Wort.
Wir vermissen dich des morgens,
Und wir suchen abends dich;
Der Tag wird immer länger,
Und alles ist nicht recht,
Seitdem du, liebe, gute Mutter
Von uns geschieden bist.
Unsere Gebete und Gedanken
Sind immerdar für dich.
Ruhe sanft!

Gewidmet von dem trauernden Gatten **August Trottman**, nebst Kindern. **Anton und Julius Kirscher**, Brüder. **Frau A. Heim**, Schwester, nebst Verwandten.

Zur Erinnerung

an unsere liebe Gattin und Mutter

Karolina Becker,

welche heute vor zwei Jahren, am 25. Novbr. 1917, gestorben ist.

Geschieden von uns,
Doch nie vergessen.
Ruhe sanft!

Gewidmet von deinem **Gatten, Kindern und Schwester.**

Memorial Park

Der prächtige North Shore Friedhof.
Groß Point Road und Harrison, eine halbe Meile nördlich von Evanston.

Familien - Grabplätze auf Abzahlungen.

Schreibt oder telephoniert wegen weiterer Auskunft betreffs unserer Spezial-Offerte.

Haupt-Office: 703 Marquette Bldg. Tel.: Central 5335. | Friedhof-Office: Evanston, Illinois. Telephon: Evanston 4266.

sl25*3

Bush Temple Theater

Dir. C. Seidemann.
Telephon........................Superior 4819

Dienstag, den 25., Mittwoch, den 26. Novbr., abends 8:15 Uhr:

Die lustige Witwe

Donnerstag, den 27. Nov. (Danksagungstag), Matinee 2:45:

Gabriel Schillings Flucht

Abends 8:15 auf allgemeines Verlangen:

„Die lustige Witwe."

Auftreten von

Margaret Matzenauer

Kontralto.

Max Rosen

Violinist.

Medinah Temple

Dienstag abend, 25. Nov.

Sitze jetzt zum Verkauf bei Lyon & Healy, Telephon Wabash 7900.
Central Concert Co., Teleph. Central 365.

sasondi

CARBON SUT

Spart 25% Kohle — gibt doppelte Heizung. Kein Rauchen.
$1.00 Kanne genug für 5 Tonnen Kohle.
Vertreter gesucht.

WILLIAM ZIER,
53 W. Huron Str.

Bush Temple Theatre.

(Direkt. Conrad Seidemann.)

„Die lustige Witwe" bleibt bis Sonntag abend auf dem Spielplan.

„Die lustige Witwe", Lehars prächtige Operette, hat noch nichts von ihrer Anziehungskraft verloren, das beweist das bei jeder Aufführung gefüllte Haus. Das Werk mit seinen prickelnden Melodien und seiner flotten Handlung wird noch heute, morgen und Donnerstag abend, sowie bei allen Vorstellungen am Samstag und am Sonntag gegeben, denn infolge des großen Andranges zu den Aufführungen der beliebten Operette hat die Direktion sich entschlossen, sie auf dem Spielplan zu lassen und die Aufführungen des „Zigeunerbaron" auf die nächste Woche zu verschieben. Wer sich bis jetzt die Operette noch nicht zu Gemüte geführt, der besorge sich eiligst die nötigen Eintrittskarten, die an der täglich geöffneten Theaterkasse zu haben sind, oder auch telephonisch — Superior 4819 — bestellt werden können.

Für Donnerstag nachmittag hat Direktor Seidemann eine Spezial-Matinee angesetzt, und zwar um einem lebhaften Verlangen nach einer Wiederholung von Gerhart Hauptmanns großem und hochsensationellen Drama „Gabriel Schillings Flucht" gerecht zu werden. Bei seiner hiesigen Erstaufführung erregte das Drama berechtigtes Aufsehen, und zu verwundern war daher der vielseitige Wunsch nach einer nochmaligen Wiedergabe durchaus nicht. Die Aufführung wird mit derselben glänzenden Rollenbesetzung, wie beim ersten Male, erfolgen. Infolge der mit derselben verbundenen erhöhten Unkosten gelten für diese Matinee die üblichen Abendpreise.

Am Freitag, der den zweiten Kammerspielabend bringt, wird unter Direktor Seidemanns Spielleitung Hermann Bahrs große vieraktige Komödie „Der Querulant" gegeben. Zu dieser Vorstellung haben die Mitglieder des Theatervereins freien Zutritt, auch haben sämtliche Saison-Abonnements ohne Zuschlag Gültigkeit.

Der dritte Familien- und Unterhaltungsabend dieser Saison, der für die Mitglieder des Theatervereins arrangiert wird, findet am Montag, dem 1. Dezember, statt. Auch er wird der Leitung von Herrn Kurt Benisch unterstehen, der diesmal ein ganz besonders ansprechendes Programm in Aussicht stellt. So recht „gemiedlich" soll's werden, und wenn's Kurt Benisch sagt, dann wird's wohl auch so sein! „Das höhere Leben", der neueste Sudermann, soeben aus Deutschland eingetroffen, kommt am Dienstag, dem 2. Dezember, zur Aufführung und wird zwei Tage darauf unter den Auspizien der deutschsprechenden Odd Fellows zu Gunsten der Deutschamerikanischen Hilfe wiederholt. Am Mittwoch, dem 3. Dezember, gibt's unter den Auspizien der Constantia-Loge Blumenthal und Kadelburgs weltbekannte Lustspielschlager „Im Weißen Rößl" und „Als ich wiederkam" mit Direktor Seidemann in der Rolle des durch seine Redensart „Det Jeschäft is richtig" berühmt gewordenen Berliner Glühstrumpffabrikanten Giesecke. Derselbe Lustspielschlager soll auch am darauffolgenden Sonntag abend ein übervolles Haus bringen. Dieselbe Woche bringt dann auch noch eine völlig neue Einstudierung von Schillers „Die Jungfrau von Orleans" mit Else Janssen in der Titelrolle.

Krieger im Ehekrieg.

„Ich bin die Mutter von sieben Kindern, Herr Richter, und ich weiß, was ich rede. Er hat sie in den Leib gestoßen, und dreimal ist sie schon operiert worden", sprach eine Frau in deutscher Sprache zu Kreisrichter Barrett. Dieser antwortete, ebenfalls in deutscher Sprache: „Setzen Sie sich, ich weiß alles." Englisch fortfahrend sagte er. „Nun hört, wie die Frau redet." Die Episode spielte sich ab infolge Beschwerde des Bäckers Rudolph Krieger, daß ihm von der Gattin, Carrie, mit der er im Scheidungsverfahren liegt, trotz Befehls des Richters nicht gestattet werde, die beiden kleinen Kinder des Paares zu besuchen. Carrie behauptete, daß der Gatte sie bei seinen Besuchen stets tätlich angegriffen habe, und ihre Mutter fiel dann mit den Eingangs erwähnten Worten in die Verhandlung ein. Da Krieger seine Nährgeldzahlung von $13 die Woche stets eingehalten hat, so wies der Richter ihn an, das Geld künftig an das Jugendgericht zu bezahlen, bis dieses darüber verfügt habe, ob die Kinder nicht in einer Anstalt untergebracht werden sollen. Frau Krieger wohnt bei den Ihren im Hause 1921 Sheffield Ave.

Gewaltiger Protest.

Jüdische Bevölkerung erhebt ihre Stimme gegen ukrainische Pogrome.

Die jüdische Bevölkerung Chicagos erhob gestern ihre Stimme zu gewaltigem Protest gegen die Hinmordung ihrer Stammesgenossen in der Ukraine und im südlichen Rußland. Zweihunderttausend Personen marschierten von der Westseite nach der Orchesterhalle, wo eine große Versammlung abgehalten wurde. Da die Halle die Einlaß Begehrenden bei weitem nicht zu fassen vermochte, fand eine zweite Versammlung im Grant Park statt. So groß war der Andrang zur Halle, daß die sechunddreißig zur Aufrechterhaltung der Ordnung anwesenden Polizisten von der Menschenbrandung mit fortgerissen und zahlreiche Türscheiben eingedrückt wurden. Sechs Männer wurden verhaftet.

Der Zug nach der Halle setzte sich um ein Uhr an West 12. und S. Robey Straße in Bewegung; alle Marschierenden, unter denen sich Greise und Mütter mit Säuglingen auf dem Arm befanden, trugen am Arm oder am Hut ein Plakat, auf dem die Worte standen: „Zum Gedächtnis unserer ermordeten Brüder in der Ukraine. Montag, 24. November 1919." Außerdem wurden viele Banner im Zuge getragen mit Inschriften wie: „Amerika, wir gingen in den Krieg zum Schutze hilfloser Nationen. Warum nicht zum Schutze der Juden?" „Amerika, wir blicken auf Dich, den stets getreuen Freund der Menschlichkeit."

Richter Hugo Pam führte in der Halle, wo dreitausend Personen anwesend waren, den Vorsitz; außer ihm sprachen James Hamilton Lewis, Richter Fisher, Bischof Fallows, Jane Addams, Richter David, Frau Benjamin Davis, Oberst Foreman und Rabbiner Siber.

Die Ankündigung, daß der frühere Senator Lewis an der Spitze eines Ausschusses nach Washington gehen werde, um das Eingreifen der Ver. Staaten gegen die Judenverfolgungen zu verlangen, wurde mit gewaltigem Beifall begrüßt.

In einem Beschluß, welcher gefaßt wurde und Präsident Wilson und dem Kongreß übersandt werden soll, heißt es:

„Wir bitten unsere Regierung, den Ausschreitungen, welche in jenen Gegenden verübt werden, ihre Beachtung zu schenken und durch Untersuchung festzustellen, ob die Berichte wahr sind, nach denen jene Scheußlichkeiten von Leuten verübt werden, die ihre Waffen mit Hilfe der Alliierten und der Ver. Staaten erlangt haben."

Helft Alle!
Helft schnell!
Helft jetzt!

Es hilft schon viel, wenn Sie regelmäßig und reichlich an Ihre Verwandten nach Deutschland schicken; doch es gibt hunderttausende von Armen, welche auf das öffentliche Wohl angewiesen sind.

Tausend Paar Schuhe jetzt

sind mehr wert, tun mehr gut, bereiten mehr Freude, als

Hunderttausend Paar in einem Jahr.

Also lassen Sie uns jetzt helfen, wo die Not am größten. Erwachsene können und müssen sich helfen, doch für die armen Kinder reicht es nicht aus. Laßt uns das übernehmen, was jenen unmöglich ist. Laßt uns ihnen, den armen Kindern, eine Freude bereiten und den armen Eltern eine Sorge abnehmen — die Sorge für gute

Kinderschuhe.

Siebenundzwanzig Kisten mit 1500 Paar guten, nagelneuen Kinderschuhen sind in diesem Monat schon zum Versandt gekommen. Zwanzig weitere Kisten mit 1000 Paar Schuhen sollen noch Anfang Dezember abgehen; doch wir müssen noch stramm sammeln. Wir brauchen Ihre Hilfe; jetzt ist die Zeit, in die Tasche zu greifen, wenn Sie einem armen deutschen Kinde mit zu einem Paar guten Schuhen verhelfen wollen. Es wird Ihnen selbst eine große Genugtuung und Weihnachtsfreude sein, gerade zu diesem Hilfsfonds mit beigesteuert zu haben.

Schicken Sie Ihren Check oder etwas Geld, oder schicken Sie ein oder mehrere Paar Kinderschuhe an unsere Haupt-Office, Room 700, Marquette Bldg., Chicago, Ill.

German Children Shoe Relief Fund,

George Rieder, Vorsitzender;
(John V. Farwell Co.)

Exekutivkomitee:

Chas. E. Schick, Schatzmeister;
(Vizepräs. der North Ave. State Bank)
John F. Schott, Max Schuchardt, Frank P. Dudenhoefer, Direktoren.

Es kostet der Hilfsgesellschaft $1—$2, alte Schuhe herrichten zu lassen; deshalb bitten wir Sie, schicken Sie nur solche Schuhe, welche der Reparatur wert sind. Wir wollen nicht allein Schuhe schicken, sondern wir wollen auch gute, wertvolle Schuhe schicken. dimi

Diese Verkäufe für Mittwoch

Spez. Turkey-Dinner morgen, 60c

Sellerie Consomme Royal Oliven
Roast Tennessee Turkey
Salbei-Dressing, Cranberry-Sauce
Kartoffeln au Gratin, Stewed Corn
Heißer Mince Pie
Fruchtsauce oder Eiscream
Kaffe Tee oder Milch
Restaurant, siebenter Floor.

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann

State, Adams and Dearborn Streets

Zeitgemäßer Verkauf von feinen warmen Sweaters

Das ganze Ueberschußlager der Victor Knitting Mills, Milwaukee, verschleudert.

Die Victor Knitting Mills machen hochfeine Sweaters. Wir kauften das ganze Ueberschußlager zu einem Preis, der es uns ermöglicht, sie in diesem Verkauf unter den Fabrikpreisen anzubieten. Der Verkauf ist höchst zeitgemäß, denn er bietet eine ungewöhnliche Gelegenheit, einen feinen, warmen Sweater zu einer bemerkenswerten Ersparnis zu erhalten, gerade bei Eintritt des kalten Wetters. Holt einen für den Danksagungs-Spaziergang. Kauft jetzt einen für Weihnachten. Quantitäten sind in einigen Fällen beschränkt, darum trefft bei Zeiten Eure Auswahl.

Partie 1.—$9.50 bis $10.95 Sweaters, zu.... 7.85
Shaker gestrickt und Rope Stitch, reine Worsted Sweaters; große Shawlkragen, zwei Taschen; einfache Farben und Körperstreifen; gute Werte zu $9.50 bis $10.95; speziell morgen zu........ **7.85**

Partie 2. — $7.95 Sweaters für Männer, zu.. 4.98
Feine wollene Männer-Sweaters, mit großen Shawlkragen, sehr warm und dauerhaft, in grau, marineblau und Cardinal; $7.95 Wert, speziell morgen zu **4.98**
Männer- und Knaben-Sweaters, 2. Floor.

Partie 3.— $9.50 bis $10.95 Männer Cardigan Jackets.... 7.85
Reinwollene Cardigan Jackets für Männer — doppelbrüstig, ein dauerhaftes Kleidungsstück für Polizisten, Feuerwehrleute, Engineers, Briefträger, Grocers, Butchers etc.; Größen bis zu 52, $9.50 bis $10.95 Werte, zu........ **7.85**

Partie 4. — $4.95 Sweaters für Knaben, zu.. 2.98
Worsted Sweaters für Knaben, in Slipover und Coat Fassons, gute Auswahl von Farben und Kombinationen. $4.95 Wert; speziell für diesen Verkauf........ **2.98**

Partie 5 — $9.95 Sweater Coats für Damen zu 7.85
Reinwoll. Damen-Sweaters, Rope Stitch, mit Shawlkragen und zwei Taschen; extra schwer; ein feiner Automobil- und Skating-Coat; regulär zu $9.95; — speziell morgen zu........ **7.85**

Partie 6 — $7.50 bis $8.50 Sweaters für Damen zu 4.98
Reinwollene Sweater Coats für Damen; vier hübsche Modelle mit Gürteln, andere mit Schärpen; Sailor- und Shawlkragen; in den beliebten lebhaften Farben und Stapelschattierungen; alle Größen; $7.50 bis $8.50 Werte, zu........ **4.98**
Damen-Sweaters, Dritter Floor

TURKEYS Fancy trocken gerupfte Vögel. Zu den niedrigsten Marktpreisen.
Korngemästet, direkt von Missouri, garantiert junge und zarte Turkeys.

Danksagung-Dinner-Körbe

Eßwaren in Korb verpackt, fertig zum Abliefern.
7 bis 8 Pfund Turkey, trockengerupft;
1 Dutzend fancy Florida Orangen;
1 Büchse Plum Pudding, No. 1 Büchse;
3 Pfund Süßkartoffeln; 1 Paket Mincemeat;
1 Quart Cranberries; 3 Stengel Sellerie;
1 Jar Monarch Blackberry Präserven;
1 Büchse Early June Erbsen; 2 Büchs. Tomatosuppe;
1 Büchse Pumpkin, No. 3 Büchse; 1 Paket Blattsalbei.

Vollständig, einschließlich Korb, speziell zu **6.19**

Süßer Apfelcider, extra fein — direkt von der Kelter, — der Gallonen Jug zu........	98c
Oliven, extra fancy große Queens, reg. 39c Flasche für	29c
Eingemachte Pflaumen, Pfirsiche, Feigen, Aprikosen, Quart Jars, Iris Brand, feinste Früchte, der Jar zu........	98c
G. D. Brandy Pfirsiche, ganz — der volle Quart Jar zu........	2.49
Ganze eingemachte Pfirsiche — 1-Pfd. 14 Unzen Quart-Jars für........	49c
Monarch Blackberry Präserven — der reguläre 37c Jar für........	29c
Bar le Duc, rot, importiert, das Glas........	29c
Plum Pudding, fancy No. 1 Büchsen für........	32c
Ginger Ale, Root Beer, Sarsaparilla oder Strawberry, Eure Auswahl, große Flasche für	18c
Sellerie — große Bündchen, direkt von Michigan, knusprig und zart, per Bunch........	25c
½ Pfund Büchse Wilbur's, Lowney's oder Runkle's Kakao, für........	21c
Premium Schokolade, Wilbur's, Pfd........	47c
Loganberry Saft, Phez Marke, 15c Flasche für....	7c
Reiner Maplezucker, das Pfund zu........	49c
Reiner selbstgebackener Frucht-Kuchen, das Pfund zu........	69c
20 Pfd. Sack feines Tafelsalz für	29c
Holly Milch und Reis, regulär 15c die Büchse, 2 Büchsen für........	25c
Hühner, extra fancy, frisch geschlachtet, Pfd.	33c
Cranberries, dunkle rote Cape Cod, sehr fest, speziell zu........	7c
Süßkartoffeln, Nancy Hall, Virginia, groß und rein, 5 Pfund....	19c
Apollo Apfelsaft, regulär 25c die Flasche, für	19c
Roquefort Käse, fancy, neu, das Pfund zu........	1.69
Austern, fancy — frische Standards — die Quartbüchse zu........	70c
Libby's Salad Dressing, reg. 40c die Flasche, 32c; 25c Flasche zu..	21c
Douglas' Koch- oder Salat-Oel, die Quart Kanne zu........	72c
Coxe's Gelatine, das Packet zu....15c	
Zwetschen, fancy Santa Clara — neu, das Pfund zu........	25c
Nüsse, gemischt, alles neue fancy — das Pfund zu........	39c
Neue Shell Bark Hickory Nüsse— das Pfund zu........	10c
Neue Cal. weichschalige Mandeln, das Pfund zu........	49c
Kandierte Kirschen oder Pinapple, Pfd. zu........	1.19
Oyster Crackers, frischgeback., lose, nicht abgelief., Pf.	18c
Neue frische Shelled Walnußkerne, das Pfund........	1.19
Neue Datteln — das Pfund zu........	29c
Neue importierte Tafel Cluster Rosinen — das Pfund zu........	55c
Watertown Gänse, — extra fancy, das Pfund verkauft zu........	43c
Saftige Orangen von California, das Dutzend zu........	39c
Old Dutch Kaffee, echter frisch gerösteter, das Pfund zu........	43c
Neuer F. B. Japan Tee — das Pfund zu........	60c
Heinz's Senf Sauce — die 25c Flasche zu........	19c
Neue Ernte frühe Juni Erbsen, die Büchse zu........	15c
Enten, extra fancy, frisch geschlachtet, Pfd........	43c
Kräuter, ganze Blätter, für das Würzen von Geflügel........	5c
Feine Austern — das Quart zu........	80c
Gänse, fancy, gewöhnliche, das Pfund zu........	33c
Echter schwarzer gemahlener Pfeffer, in Bulk, das Pfund zu........	35c
Ryzon Backpulver, gemahlen, in Bulk, das Pfund zu........	35c

Chicagoer Große Oper.

„Madam Butterfly" gestern eingeschoben. — Heute „La Boheme".

Da der Tenorist Dolci von seiner Erkrankung noch nicht genesen war, konnte gestern abend in der Oper die angesetzte Wiederholung von Montemezzis „La Nave" nicht gegeben werden. „Madame Butterfly", Puccinis beliebtes Werk, kam statt dessen zur Aufführung, die sich von der ersten nicht viel unterschied. Tamaki Miura sang die Titelpartie, Forrest Lamont den Pinkerton und Daklanoff den amerikanischen Konsul.

Heute wird zum ersten male in der Saison „La Boheme", gleichfalls von Puccini, aufgeführt. Carusos Schützling Evelyn Herbert, wird als Mimi auftreten. Auf die Oper folgt Felix Borowskis Ballet „Boudour", unter seiner musikalischen Leitung, getanzt von Pavley, Cukrainsky und ihrer Ballettruppe.

Morgen abend gibt es „La Cheminau", erstes Auftreten der Yvonne Gall; Donnerstag nachmittag „Madame Butterfly" mit Tamaki Miura in der Titelrolle; Donnerstag abend „Cleopatra" mit Mary Garden in der Titelrolle; Samstag nachmittag „Thais" mit Mary Garden; Samstag abend „Aida" mit Rosa Raisa und Dolci.

Für den kommenden Sonntag nachmittag ist eine Wiederholung von Verdis „Maskenball" angesetzt; für Montag abend „La Nave".

Generaldirektor Campanini erkrankte gestern und wurde ins St. Lukas-Hospital gebracht, um auf seinen Gesundheitszustand, der schon seit einiger Zeit unbefriedigend war, einmal gründlich untersucht zu werden. Der Generaldirektor hat seit seiner Rückkehr aus Europa gekränkelt, die mühevollen, mit Aufregung verbundenen Vorbereitungen zur Spielzeit haben sein Leiden dann verschlimmert.

Ballmann-Konzerte.

Das erste findet am Danksagungstage, Donnerstag, statt.

Wie schon berichtet, wird Kapellmeister Martin Ballmann demnächst vier Konzerte in der Nordseite-Turnhalle geben.

Das erste dieser Konzerte wird unter den Auspizien des „Independent German-American Womans Club" zum Besten der deutschen Kriegswaisen-Unterstützung am kommenden Donnerstag gegeben. Der ganze Ueberschuß geht an obenerwähnte Unterstützungsstelle (German War Orphans Relief). Der Eintritt zu diesem Konzert (sowie für alle anderen Ballmann-Konzerte) kostet 50 Cents nebst 5 Cents Kriegssteuer. Es werden Sitze für Nichtraucher reserviert, und zwar direkt vor dem Orchesterpodium. Bei jedem Konzert, nach Abspielen des Programms, werden hochinteressante „Lichtbilder" gezeigt werden.

Als Solisten bei dem ersten Konzert werden bekannte und beim Publikum beliebte Künstler mitwirken; als Gesangssolisten Frl. Selma Gogg und

Fritz Renk.

Herr Eugen Schweizer; ferner die Harfenistin Emma Weast-Bichl, der Cellist Prof. A. v. Cerny und, zum ersten Male in diesen Konzerten der Geigenkünstler Fritz Renk, ein ehemaliger Zögling der Ballmannschen Orchesterschule. Er hat später hier und in Paris weiter studiert, war dann Konzertmeister des St. Louser Symphonieorchesters und wird jetzt als vollendeter Künstler bei seinem alten Lehrer Ballmann mitwirken.

Das Programm des Konzerts lautet:

Danksagungstagmarsch ....Ballmann
Ouverture zu „Orpheus" ....Offenbach
Szenen aus „Faust und Margarete"..Gounod
Sopransoli:
The Song of Thanksgiving........Allitsen
Mutterherz ....Hennig
Schlafliedchen ....Herman
Frl. Selma Gogg.
Atlantis, Suite eingel. von........Ballmann
Nocturne und Morgenhymne,
Hoffestlichkeit Liebesduett, Zerstörung.
Ungarischer Tanz Nr. 5..............Brahms
Quodlibet von Operettenmelodien (Prinz von Pilsen, Bettelstudent, Lustige Witwe usw., zusammengestellt von ....Ballmann
Violinsoli:
Wiener Lieder ....Fritz Kreisler
Capricieuse ....Elgar
Herr Fritz Renk.
Potpourri deutscher Volkslieder......Hartmann
Baritonsoli:
Your Eyes Have Told Me So....Blaufuß
Gruß an die Heimat..............Kremer
Herr Eugen Schweizer.
In der Heimat, Marsch..............Ballmann

Lichtbilder, „Eine Reise durch Deutschlands Gaue."

Bilder sind von Frau Anna M. Schaedler (von ihr selbst in Deutschland gemacht) zur Verfügung gestellt.

Beschreibung: Köln, Kölner Dom, Lorelei, Lorelcifelsen, Rheinburgen, Burg Eltz, Burg Rheinstein, Godesburg, Marksburg, Drachenfels Ehrenfels, Mäuseturm bei Bingen, Burg Stolzenfels, Niederwald-Denkmal, Heidelberger Schloß, Studenten-Arrestlokal, Nürnberg Stadtansicht, Dürer-Haus, Bratwurstglöcklein, Laurenzenkirche, Hans Sachs, Hohenzollernburg, Die alte Mühle, Germanistisches Museum.
Jena: Marktplatz, Stadtkirche, Vierzehn Heiligen-Wallfahrtsort.
Eisenach: Die Wartburg, Sängerkrieghalle auf der Wartburg.
Weimar: Berühmtes Dichterpaar, Schiller-Goethe-Schloß Bellevue, wo die neue deutsche Republik tagte.
Cassel: Stadtansicht, Königsplatz, Museum der alten Meister, Hoftheater, Marmorbad, Schloß Wilhelmshöhe nebst Garten, eine Althessisch-nassauische Bauernhochzeit, Herkulesbrunnen nebst Figur, Schloß Wilhelmstal und Ecke im Garten.
Stuttgart: Solitüde, Straßburger Dom.
Berlin: Stadtansicht, Werther-Insel, Berliner Rathaus, Schloß und Orangerie von Sanssouci.
München: Das Hofbräuhaus und Innere, das Rathaus, Ansicht von Schloß Chiemsee nebst Garten.
Bairische Städte: Immenstadt, Berchtesgaden, Traunstein, Eckerloch und Brocken, Schliersee, und zum Schluß Lohengrin, der Schwanenritter von Cleve.

Verein Deutsche Presse.

Veranstaltet morgen abend seinen 1. Unterhaltungsabend der Saison.

Entsprechend den in seiner letzten Versammlung angenommenen Beschlüssen, hat das Vergnügungskomite des Vereins Deutsche Presse nunmehr das Programm für den am morgeigen Abend im Lincoln Klub Gebäude, Clark Straße und Germania Place, stattfindenden ersten Unterhaltungsabend der Saison endgiltig festgesetzt. Dasselbe schließt neben musikalischen Darbietungen bekannter Künstler einen Vortrag des Professors James Taft-Hatfield von der Northwestern Universität, Liedervorträge von Solisten und einem Doppelquartett, Charaktertänze in Kostüm und eine Reihe ernster und humoristischer Vorträge von Herren und Damen ein. Die getroffenen Vorbereitungen stellen den Besuchern einen höchst abwechslungsreichen und interessanten Abend in Aussicht. Die Mitglieder werden gebeten, nebst ihren Damen möglichst zahlreich zu erscheinen. Einführung von Gästen ist gestattet.

— Neid. — „Haben Sie schon gehört, der Rosenheim wurde geadelt, was sagen Sie dazu?" — „Nun, die Bürgerlichen haben nichts verloren damit, und die Adeligen nichts gewonnen!"

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. „Die lustige Witwe".
Auditorium. — Oper.
Blackstone. — George Arliß.
Cohans' Grand. — „The Acquittal".
Colonial. — „Jack o' Lantern".
Cort. — Nera Bayes.
Garrick. — „Tumble In".
Illinois. — „She's a Good Fellow".
Imperial. — „Mutt and Jeff's Dream".
La Salle. — „Tea for Three".
National. — „The Unkissed Bride".
Olympic. — Marie Dreßler.
Powers'. — „Dark Rosaleen".
Princeß. — „Five Million".
Princeß. — „39 East".
Studebaker. — „Take It From Me".
Victoria. — „The Woman he Married".
Woods. — „Up in Mabels Rooms".
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Wurzusepp, 755 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Junge Männer
im Alter von 17 bis 25 Jahren.
Packers
Wrappers
Weighers
Order Fillers
Stock.
Diese Stellungen bieten feine Möglichkeiten für die Zukunft und sind dauernd. Ausgezeichneter Anfangslohn.
Sears, Roebuck & Co.
Stunden: 8:00 bis 4:45.
Samstags bis Mittag.
Homan Ave. und Arthington Straße.
somodimisr

Knaben
im Alter von 16 Jahren.
Botengänger-Arbeit
Order Filling
Einwickeln von Kaufmanns-Artikeln.
Gute, dauernde und zufriedenstellende Stellungen, sehr guter Lohn zum Anfang.
Sears, Roebuck & Co.
Stunden: 8:00 bis 4:45.
Samstags bis Mittag.
Homan Ave. und Arthington Straße.
somodimisr

Männer
Arbeiter
Husties
Truckers
Lagerhausmänner
Innenarbeit.
Dauernde Stellungen.
Guter Lohn zum Anfang.
Gelegenheit zum Emporarbeiten.
Sears, Roebuck & Co.
Stunden: 8:00 bis 4:45.
Samstags bis Mittag.
Homan Ave. und Arthington Straße.
somodimisr

Nordseite
Verlangt: Machine Hand Woodworkers, Hand Woodturners, Hand Riveters und Painter.
1128 Newport Ave.
22nov1wX

Verlangt: Spindle Carvers, erfahrene Männer; stetige Stellungen und guter Lohn. Fabrik gelegen in Benton Harbor, Michigan. Gute Arbeitsverhältnisse. Nachzufragen bei der Mandel Manufacturing Co., Congreß und Laflin Str., Chicago, oder Benton Harbor, Michigan. dimisr

Verlangt: Mann für Reinmachen und Automobilwaschen; stetige Tagarbeit. Charles Lange & Bros. Co., 2736—46 Armitage Ave. Telephon Humboldt 747. 25nov1wX

Verlangt: Blacksmith Finishers in Automobilgeschäft. Charles Lange & Bros. Co., 2736—46 Armitage Avenue. Telephon Humboldt 747. 25nov1wX

Verlangt: Erfahrener Delikatessen-Mann; Stunden von 10 bis 8 Uhr abends; keine Sonntagarbeit. Louis Deutsch, 21 N. Dearborn Str.

Verlangt: Saloon Porter in mittleren Jahren. 3400 Lincoln Ave.

Verlangt: Männer und junge Männer für Fabrikarbeit. 2526 W. Congreß Straße. son—mi

Verlangt: Eisenfitters und Helfer. Schiller Vogt Co., 2415 West 14. Str. son—mi

Verlangt: Schraubenmaschinen Lathe Grinders und Helfer. Nachzufragen in 3051 W. Lake Str. modimi

Verlangt: Wurstmacher, Linkers und Twisters. Agar Provision Co., 310 N. Green Str. dimi

Verlangt: Mann in der Apotheke zu arbeiten; gute Arbeitstunden und guter Lohn. — John Heiland, 650 W. Madison Str.

Verlangt: Porter in kleiner Bäckerei. 4355 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Junge, ein gutes Geschäft zu erlernen, bringt $25 bis $50 die Woche, $15 zum Anfang. Keine Erfahrung nötig. Hammersmith Engraving Co., 501 S. Dearborn Straße. dimisr

Verlangt: Weber; erste Klasse Weber können $24 oder mehr per 48 Stunden verdienen; auch solche zum Lernen werden Platz finden; guter Lohn wird bezahlt. A. B. Fiedler & Sons, 1713 Hammond Str. 25nov1wX

Verlangt: Schuhmacher. 5422 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Porter, $16 die Woche und Kost, keine Sonntagsarbeit. Restaurant Marx Co., 34 W. Madison Str.

Verlangt: Ein Mann für Porter- und Küchenarbeit; Nachtarbeit. Hohenadel & Boisl, 147 N. Dearborn Str.

Verlangt: Porter, der bartenden kann. 2373 Elston Ave., Ecke Fullerton. dimi

Verlangt: Zwei Männer, um Emaille von Gußstücken abzukratzen; Erfahrung nicht nötig. Seht Mr. Schroeder, 407 S. Aberdeen Str., 3. Floor. dimisr

Verlangt: Jungen, in Druckerei zu arbeiten und Teil der Zeit Gänge zu besorgen. Kirchner Printing House, 208 Siegel Str. dimisr

Verlangt: Junge Männer und Männer in mittleren Jahren, um Handwerk zu erlernen; können guten Lohn in kurzer Zeit verdienen. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Avenue. 24nov1wX

Verlangt: Schreiner, gute Männer können nach unserem Premium System hohen Lohn verdienen. Louis Hanson & Co., 1500 North Kostner Avenue. 24nov1wX

Verlangt: Geschickter Mann um das Schreinerhandwerk zu lernen, kann in kurzer Zeit hohen Lohn verdienen. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Avenue. 24nov1wX

Verlangt: Bäcker, zweite Hand an Cakes und Pastry, Tagarbeit. 6725 Sheridan Road. modi

Verlangt: Maschinist an der Drehbank zu arbeiten. American Saw & Tool Works, 2431 West 14. Straße. modi

Verlangt: Anstelliger Mann im Shop zum Verpacken. American Saw & Tool Works, 2431 W. 14. Straße. modi

Verlangt: Mann für Sägefeilen und ähnliche Arbeiten. American Saw & Tool Works, 2431 W. 14. Straße. modi

Verlangt: Aelterer Mann für leichte Arbeit im Saloon, Zimmer und Board. 700 Nord Harding Avenue. modi

Verlangt: Schlosserhelfer im Maschinenshop, muß an Bohrmaschine Bescheid wissen. G. F. Hochriem & Co., 149 W. Austin Ave. modi

Verlangt: Butcher, einer der mit Salzen von Fleisch im Eishaus bewandert ist. Adressiere: H 403 Abendpost. somodi

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Männer,
um auf Frachtfahrstühlen behilflich zu sein; stetige Arbeit.
Nachzufragen in der Office des Superintendenten.
Wieboldt's,
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Junge deutsche Männer, Riverton, Oregon. Suche zum 1. März 1920 für meinen Dairy-Betrieb (35 Kühe) einen jungen Mann. Ferner suche ich einen gleichen oder zwei junge Leute für meinen Nachbar (melkt 60 Kühe), monatliches Gehalt von 60 bis 90 Dollars und Board. Es bietet sich hier die beste Gelegenheit für junge Leute, Geld zu verdienen und sich später selbständig zu machen. — Condensary, Cheese Factory und Creamery in der Nähe. Preise für Butterfett 75c bis $1 per Pfund. Viele Betriebe haben Milking-Maschinen, doch werden gute Melker vorgezogen. Geo. A. Maas, Riverton, Ore. dimisr

Verlangt: Band-Säger; muß Erfahrung haben und fähig sein, Sägen zu setzen und zu feilen; stetiger Platz und guter Lohn. Nachzufragen in unserer Fabrik. Diamond State Fibre Co., 1656 Besly Court, nahe Elston und North Avenue. 25nov1wX

Verlangt: Mann für Reinmachen und auf Heizung aufzupassen in Automobilgeschäft; Nachtarbeit; stetige Beschäftigung das ganze Jahr. Charles Lange & Bros. Co., 2736—46 Armitage Avenue. Telephon Humboldt 747. 25nov1wX

Verlangt: Mann, um Werkstatt reinzumachen und in Shippingroom zu helfen; stetige Arbeit. 116 N. Franklin Str., 3. Floor.

Verlangt: Varnisher an kleiner Arbeit; stetige Beschäftigung und guter Lohn. 116 N. Franklin Str., 3. Floor.

Verlangt: Butchers; stetige Arbeit und guter Lohn. 2226 S. La Salle Str. dimisr

Verlangt: Junger Mann als Shipping Clerk in Ledergeschäft. S. Goldman, 1441 Sedgwick Str.

Verlangt: Williger Mann, der Mühlsteine bearbeiten und scharf machen kann. 1950 W. Ohio Str. dimi

Verlangt: Feuermann mit Wassertender Lizenz. Sofort nachzufragen bei Lippert Green Co., 1038 W. Huron Str., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Bandsäger an Parlor-Gestellen; stetige Arbeit und guter Lohn. Zangerle Peterson Co., 2172 Clybourn Avenue. 24nov1wX

Verlangt: Mann ungefähr 45 Jahre alt als Helfer in Candy-Fabrik. Kranz, 19 W. Randolph Str. modi

Shop Vormann
verlangt für ornamentale und leichter Baustahl-Werkstatt; man gebe Erfahrung und verlangten Lohn an. Adresse: H. 413 Abendpost. modimi

Verlangt: Eisenarbeiter, Architectural Punch Hand, Riveters, Fitters und Layer Outs. Nachzufragen bei der Western Iron Construction Co., 4906 N. Clark Str. modimi

Verlangt: Männer, um in Lumber Yard zu arbeiten. North Branch Flooring Co., 2415 Barry Ave. modimi

Verlangt: 15 Carpenters; stetige Arbeit. Nachzufragen 5037 Broadway. H. D. Moreland Co. 20nov1wX

Verlangt: Erfahrener Mann für Kochen und Stopfen, und Junge für Linking. 6161 Wentworth Ave. modimi

Verlangt: Bauschlosser mit Erfahrung. Nachzufragen 1997 Clybourn Ave.

Verlangt: Teamsters und Schaufler. 6211 S. Racine Ave. 7nv3wX

Verlangt: Schuhmacher, 2 oder 3 Tage in der Woche. Guter Lohn. Nachzufragen 3178 N. Clark Str., N. & S. Schuhstore. disr

Verlangt: Holz-Graveur, meistens Signature Arbeit, stetig, guter Lohn. Wenn gewünscht kann Anteil genommen werden in profitablem etabliertem Geschäft. Adr.: H. 430, Abendpost. dimisr

Verlangt: Erste Hand Brotbäcker. 4106 Archer Avenue. dimi

Verlangt: Trimmer, stetige Arbeit; höchster Lohn. Seht Mr. Folch, Birdsykes Co., 2215 Michigan Avenue. dimi

Verlangt: Barbier für Samstag nachmittag von 1 bis 10 Uhr, stetig. 2923 Irving Park Boulevard.

Verlangt: Guter Tinner. Nachzufragen 2024 Lincoln Avenue.

Verlangt: Maschinen-Holzarbeiter, erfahren an Commercial Auto Bodies. 2730 Elston Ave. dimi

Verlangt: Arbeiter, um in Lumberyard zu arbeiten; Ablöhnung jeden Abend. Theodore Fatbauer Co., 1428 Cherry Ave., Goose Island. dimisrsa

Verlangt: Porter, guter Lohn. 4501 West Harrison Straße. dimi

Verlangt: Mann zum Geschirrwaschen. 1201 Belmont Avenue. dimisrsa

Verlangt: Ein guter Geschirrwascher; guter Lohn. 3126 Lincoln Ave. dimisr

Verlangt: Junge, die Bäckerei zu erlernen, Tagarbeit. 2473 N. Clark Str.

Verlangt: Bäcker an Brot und Rolls, Nachtarbeit. 542 Ost 43. Straße. dimi

Verlangt: Sattler an Lederwaren. Messer & Co., 901 S. Western Ave.

Verlangt: Drei junge Männer für reinliche Fabrikarbeit, stetige Stellungen, keine Erfahrung nötig. 4431 S. State Str. modi

Verlangt: Gute Cabinetmakers an alter und neuer Arbeit; stetiger Platz. 1010 N. Clark Straße, 2. Floor. modimi

Verlangt: Sofort, ein Hausmann; gutes Heim. 3127 Calumet Avenue. modi

Verlangt: Bäcker, guter Gehilfe an Brot und Cakes. 3514 Fullerton Ave. modi

Verlangt: Aelterer Mann um Ausfegen in Möbelfabrik zu besorgen. Zangerle Peterson Co., 2172 Clybourn Ave. 24nov1wX

Verlangt: Alter Mann, der sich in kleinem Roominghaus nützlich machen will, Zimmer, Kost und $15 den Monat. Vorzusprechen: 739 N. Clark Str., Abends 8 Uhr. frdido

Verlangt: Holzarbeiter mit Erfahrung an Commercial Auto Bodies. 2730 Elston Ave. modimi

Verlangt: Junge, 16 bis 18 Jahre, mit Empfehlungen, für Klubhaus; guter Lohn und Heim. Buena Shore Club, 650 Buena Ave. modimisr

Verlangt: Nacht-Engineer. Adr.: H 406 Abendpost. somodi

Verlangt: Männer, um in Holzarbeit-Spielwarenfabrik zu arbeiten; leichte Drehbank- und Maschinenarbeit. 1815 Webster Avenue, nahe Elston Ave. 23nov1wX

Verlangt: Erfahrene Fluff Rug Weber; 45 Cents die Yard. Ohio Carpet Cleaning & Rug Co., 5610 Cobleigh Ct., Cleveland, O. sonmodi

Verlangt: Erfahrener Verkäufer für einen Department-Store; gute Bezahlung und stetige Arbeit für richtigen Mann. H. Matasar, 3516 Cedar Str. Indiana Harbor, Ind. 19nov1wX

Verlangt: Sattler für Reparaturen. 2518 Lincoln Ave. 21nov1wX

Verlangt: „Bench Hands", Maschinenmanufakturgesellschaft der Nordwestseite; stetige Arbeit. Man gebe Empfehlungen und beanspruchten Lohn unter Adr.: W 620 Abendpost. 19nov1wX

Verlangt: Mill Stone Dressers. Kaestner & Hecht Co., 500 Throop Str., Stadt. 20nov1wX

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Bench Hand und Assembler. 1422 W. Randolph Str. 25nov1wX

Verlangt: Lizenzierter Engineer, Tagarbeit; keine Sonntagarbeit; muß selber feuern. $28 die Woche. American Saw & Tool Works, 2431 W. 14. Str., Chicago. dimi

Verlangt: Feinmechaniker für wissenschaftliche Instrumente. Wm. Gaertner & Co., 5345 Lake Park Ave. dimisrsasomo

Verlangt: Guter Porter, $15 wöchentlich, Zimmer und Board. Sociale Turnhalle, Ecke Belmont und Paulina Str. modi

Verlangt: Eisenarbeiter und -helfer, stetige Arbeit. Guarantee Iron and Steel Co., 2849 W. Lake Str. 24nov1wX

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hotel Sherman
verlangt:
Pastry Cooks,
Pantry-Mädchen, Küchen-Mädchen und Küchen-Feuermann.
Guter Lohn; 9 Stunden täglich; 6 Tage wöchentlich.
Nachzufragen in der Office des Chefs. dimisr

Verlangt: Ein zuverlässiges erfahrenes Ehepaar als Köchin und Hausmann, Butler, muß fähig sein, ein Heim in Lake Bluff vollständig zu führen, 5 Erwachsene, zwei Kinder; alle modernen Bequemlichkeiten; Privatzimmer und Bad; $150 monatlich; Empfehlungen erwünscht; Applikanten müssen in der Lage sein, den Dienst sofort anzutreten. Nachzufragen bei Herr Bunling, Zimmer 812, Nr. 9 Süd Clinton Str., Telephon: Franklin 988. 20novX*

Verlangt: Types beide Geschlechter, für „Sammt Dreams". Freie Probe 9 morg. bis 6 abends. Delight Film Corp., 2130 Wabash Avenue, an 22 Str. 25jl*X

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Bäckergehilfe. Adr.: W 657 Abendpost. dimi

Gesucht: Junger Mann, 34 Jahre alt wünscht Arbeit von 12:30 bis 5:30 nachmittags, hat Erfahrung in Storearbeit. Adressen erbeten. W 654 Abendpost. dimi

Gesucht: Bäcker an Brot und Rolls, der immer selbständig gearbeitet hat, sucht stetige Arbeit; Südseite vorgezogen. 'Phone Yards 2621. dimi

Gesucht: Erster Klasse Bäcker, selbständig, sucht stetige Arbeit. Telephon: Lake View 3909. dimi

Gesucht: Painter, Paperhanger mit Tools sucht Arbeit im Hotel oder privat. Carl Streng, 1513 Melrose Str. dimisr

Gesucht: Bäcker in mittlerem Alter sucht Stelle als zweite Hand an Brot und Rolls; Stadt oder Land. Adr.: W 655 Abendpost. dimi

Gesucht: Innenarbeit von Mann mit Kenntnis in Painten, Papern und Cleaningarbeiten. Adr.: W. 603, Abendpost.

Gesucht: Carpenter, allgemein bewandert, sucht Arbeit. John Daubel, 1727 Mohawk Str.

Gesucht: Ein mitteljähriger Mann sucht Arbeit als Nachtwächter. Adr.: W 604 Abdpost. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Mädchen.
Wir garantieren erstklassigen Weberinnen an Kraft-Webstühlen $24 die Woche.
Phoenix Trimming Co., 2000 N. Racine Ave.
sonmodi

Verlangt: Frauen, um Frucht zu entstielen; kurze Stunden oder vollen Tag; stetige Arbeit.
Sprague Warner & Co., 600 W. Erie Str.
disrsa

Verlangt: Junge Stenographistinnen, Typists, Billers, File Clerks; Lohn $50 bis $115. Paul Co. Agency, 123 W. Madison Str., Zimmer 701 sonmodi

Verlangt: Frauen und Mädchen, für Stickerei-Arbeit; guter Lohn, kurze Stunden und stetige Arbeit. Rechsteiner Embroidery Co., 4743 Bernard Str., nahe Lawrence Ave. 7nov*X

Verlangt: Finishers an Sweaters; $15 bis $20 und Bonus; können auch erfahrene Heimarbeiterinnen gebrauchen. Thomas E. Wilson Co., 1422 W. Randolph Str. mo—fr

Verlangt: Aufwärterinnen in Restaurant; $16. Nachzufragen 2814 W. North Avenue. modi

Verlangt: Coil Winders, Mädchen mit Erfahrung an kleinen Magnet Coils. Railway Utility Co., 151 W. 22. Str., 3. Floor. dimi

Verlangt: Junge Frau oder Mädchen in Bäckerladen zu arbeiten. A. Keil, 5708 S. Clark Str. dimi

Verlangt: Mädchen für leichte, angenehme Werkstattarbeit an Jewelry Trays; guter Lohn. 116 N. Franklin Str., 3. Floor.

Verlangt: Junge Stenographistinnen, Typistinnen, File Clerks; Lohn $50 bis $115. — Paul Co., Agentur, 123 W. Madison Str., Zimmer 701. dimisr

Verlangt: Junge Mädchen, das Herstellen von Damenstrohhüten zu erlernen; gute Bezahlung während der Lehrzeit; erfahrene Frauen können $40 die Woche oder mehr verdienen. E. Eiger & Bros., 1249 S. Wabash Avenue. dimisrsa

Verlangt: Mädchen für Bäckerei, $15, Zimmer und Kost. 2049 W. 21. Str. dimi

Verlangt: Ein stetiges Mädchen in Bäckerei. 616 W. Division Straße. dimi

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen, leichte Arbeit, Stunden von 9 bis 6 Uhr. 14 Ost 35. Straße. dimi

Verlangt: Mädchen für Fabrikarbeit. Guter Lohn. 1415 Dayton Str., 3. Floor. dimisr

Verlangt: Mädchen für leichte Lederarbeit 47 Stunden die Woche. Samstag nachmittags frei. Guter Lohn zum Anfang. Keine spezielle Erfahrung nötig. Western Leather Mfg. Co., 184 W. Lake Str., 3. Floor. 20nov1wX

Verlangt: Wurstmacherinnen, Linkers und Twisters. Agar Provision Co., 310 N. Green Straße. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen für leichte „Coremaking"; mit oder ohne Erfahrung; wir lernen Euch; guter Lohn. Illinois Malleable Iron Co., 1809 Diversey Parkway. 19nov1wX

Verlangt: Etliche Mädchen für leichte Fabrikarbeit; guter Lohn. Bush & Co., 322 W. Van Buren Str. modimido

Verlangt: Gute Näherin mit Erfahrung an Gardinen und Portieren. 1010 N. Clark Str., 2. Floor. modimi

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für leichte Fabrikarbeit. Edwards & Powell Co., 2635 N. Halsted Str. modi

Verlangt: Frau und Mädchen für leichte Fabrikarbeit; guter Lohn. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 24nov1wX

Verlangt: Vier Frauen zum schneiden von Pickles, $12 die Woche. Budlong Pickle Co., 1001 W. North Ave. modimi

Verlangt: Frauen für Shop-Arbeit. Fragt nach Fred. 645 W. Oak Str., 2 Blocks westlich von Larrabee Str. sonmodi

Verlangt: Operators an Kraft-Nähmaschinen; nicht viel Erfahrung nötig. Atlas Co., 18 East 24. Straße. sonmodi

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Junge Frauen
Stellungen in Kaufmann-Artikeln, für Pakete einzuwickeln,
Kaufmannsartikel zu inspizieren,
Kaufmannsartikel in Säcke zu tun,
Paketpost-Bestellungen abzuwiegen,
Kaufmannsartikel abzustempeln,
Orders einzupacken,
Orders aufzumachen,
und andere Arbeiten im Hantieren von unseren Kaufmanns-Artikeln.
Stetige Beschäftigung. Guter Lohn. Befähigten Arbeiterinnen ist gute Gelegenheit geboten zum Emporarbeiten.
Sears, Roebuck & Co.
Stunden: 8:00 bis 4:45.
Samstags bis Mittag.
Homan Ave. und Arthington Straße.
somodimisr

Mädchen und Frauen
im Alter von 16 bis 30 Jahren,
Leichte, reine Fabrikarbeit.
Paint-Fabrik
Kisten-Fabrik
Koffer-Fabrik
Tapeten-Fabrik
Buchbinderei.
Guter Anfangslohn. Ausgezeichnete Gelegenheit zum Emporarbeiten. Dauernde Stellungen. Keine Erfahrung nötig.
Sears, Roebuck & Co.
Stunden: 8:00 bis 4:45.
Samstags bis Mittag.
Homan Ave. und Arthington Straße.
somodimisr

Mädchen
im Alter von 16 Jahren
Stellungen in Kaufmanns-Artikel.
Für Arbeiten in unseren Schmucksachen, Silberware und Spielsachen Departments.
Zum Aufmachen von Orders und andere Arbeiten in Verbindung mit Hantieren von Kaufmanns-Artikeln.
Eine sehr gute Gelegenheit für Mädchen, die eine Geschäfts-Ausbildung wünschen. Guter Lohn zum Anfang. Dauernde Stellungen.
Sears, Roebuck & Co.
Stunden: 8:00 bis 4:45.
Samstags bis Mittag.
Homan Ave. und Arthington Straße.
somodimisr

Verlangt: Ein Lichtbilder-Laboratorium sucht Mädchen um an Films zu arbeiten; guter Lohn; angenehme Stunden und Umgebung. — Erfahrung nicht nötig. Zu erfragen: Rothacker Film Co., 1339 Diversey Parkway.

Verlangt: Junge Dame als Typistin und Office-Assistentin; guter Arbeitsplatz und eine schnelle Beförderung. Müller u. Co., 1779 Ogden Avenue. 22nv1wX

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen oder Frau für Geschirrwaschen und allgemeine Küchenarbeit; Sonntags frei. 722 W. Randolph Str., Buffet. modi

Verlangt: Geschirrwascherin für Restaurant. $15 die Woche. Sonntag frei. 117 N. Dearborn Str., oben. 19nov1wX

Verlangt: Eine ältere Frau, um Haushalt zu führen. 12405 S. Morgan Str., Pullman. Mr. Klein. dimisr

Verlangt: Mädchen zur Beaufsichtigung der Kinder, oder Frau für Hausarbeit; gutes Heim, nahe Chicago. Sofort zu antworten unter Adr.: W. 659 Abendpost. dimisr

Verlangt: Aeltere Frau, um auf Baby aufzupassen; gutes Heim und guter Lohn. 5239 S. Loomis Straße. dimi

Verlangt: Shortorder-Köchin, morgens von 6 bis 1 Uhr, $14. 1210 N. Clark Str., oben. dimisr

Verlangt: Frau für Küchenarbeit. 1201 Belmont Avenue. dimisrsa

Verlangt: Frau für Küchenarbeit; keine Sonntagarbeit. 512 N. Wells Str., Lunchroom.

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahren für leichte Hausarbeit und bei Kindern mitzuhelfen. 'Phone: Sunnyside 7618.

Verlangt: Mädchen; keine Wäsche; bester Lohn. Telephon: Wellington 1644. Zu erfragen: E. N. Pincus, 708 Grace Str. dimido

Verlangt: Aeltere Frau als Gesellschafterin und leichte Hausarbeit zu tun; sie muß abends heimgehen. Telephoniert abends: Armitage 8758 oder sprecht vor: 1641 N. Oakley Ave., 2. Flat.

Verlangt: Aeltere Frau für Flickarbeit. 2 Tage in der Woche. 3942 N. Western Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Drei; guter Lohn, Zimmer mit Bad. 4718 Ingleside Ave., 1. Apartm. Telephon: Oakland 6174. dimido

Verlangt: Haushälterin bei zwei Personen, Vater und Sohn. 1109 S. Oak Park Ave. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, einfach Kochen; guter Lohn. 3431 Michigan Avenue. dimisr

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen, die auch am Ofen aushelfen kann, von 2 bis 9 Uhr abends; guter Lohn; keine Sonntagarbeit. 170 N. Wells Str., Saloon.

Verlangt: Mädchen, das kinderlieb ist, zur Mithilfe im Haushalt, guter Lohn; kein waschen. 'Phone: Wellington 3142. dimisr

Verlangt: Haushälterin von Geschäftsmann mit zwei Knaben im Alter von 9—12 Jahren, deutsche Frau. Altersangabe erwünscht. Alfred Trobke, Friendship, Wis. dimisr

Verlangt: Geschirrwäscherin. 2462 N. Clark Straße. modimi

Verlangt: Erster Klasse Köchin in ungarischem Restaurant. Adr.: W 652 Abendpost. 24nv1wX

Verlangt: Frau für Küchenarbeit im Restaurant, $14 die Woche. 1203 W. 63. Str. modi

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit, bekommt ein gutes Heim in einfacher Privatfamilie. 827 Windsor Ave. modimi

Verlangt: Eine Frau zum Reinemachen für Donnerstags und Freitags. 1319 Glenlake Ave. 24nov1wX

Verlangt: Eine erfahrene Waitreß in Familie von zwei. Höchster Lohn. Beste Empfehlungen verlangt. 4858 Drexel Blvd. 3. Apartment, Süd. Telephone Kenwood 3357. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 6946 Chappell Ave., 2. Apt. Telephon: Midway 3236. modimi

Verlangt: Junge Frau für Waschen und Reinmachen. 1229 West Madison Str., im Delikatessenladen. sasondi

Verlangt: Frau zum Reinemachen für Mittwochs und Donnerstags. Phone: Wellington 2200. modi

Verlangt Zuverlässige Frau für allgemeine Hausarbeit; eine, die mehr auf gutes Heim und gute Behandlung als Lohn sieht. Teleph. Kenwood 10272 21nv1wX

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit; guter Lohn. 600 Stratford Place. Telephon Lake View 171. sonmodi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3956 North Ave. son—mi

Verlangt: Aeltere Frau für sehr leichte Hausarbeit; mehr für gutes Heim als Lohn. John Issel, 1508 Lawrence Ave. Telephon Ravenswood 7994. sonmodi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 2112 Crystal Str., 1. Apt. Tel.: Armitage 6128. 23nv1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen

Hausarbeit

Verlangt: Gute weiße Köchin in Kenilworth; drei Erwachsene in Familie; haben zweites Mädchen und Waschfrau; gutes Heim mit Privatzimmer; Lohn $12 die Woche. Telephoniert Kenilworth 165, Kosten bezahlt. sonmodi

Verlangt: Frauen um Theater reinzumachen. Nachzufragen von 9 Uhr morgens an. Palace Theater, 1145 Blue Island Ave. 19nov1wX

Verlangt: Erfahrene Waitreß, Privatfamilie auf der Nordseite; bester Lohn. Zu erfragen: Zimmer 1815 Mallers Bldg. 14novX*

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Aeltere Dame sucht Stelle als Stütze der Hausfrau, Haushälterin oder Gesellschafterin für alte Dame oder Herrn in modernem Heim. Anzufragen: 4501 Calumet Ave., 3. Floor. 'Phone: Drexel 5920. somodi

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16ap*X

Geht nach der Busch Agentur für allerlei Stellen, 157 West Randolph Str. 2nv,sondido3mi

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: 4 Zimmer, hinten, $11; auch 3 hübsche Zimmer mit Bad und Toilet, $7 2126 Lewis Str., nahe Webster. dimisr

Zu vermieten: Zwei Flats, 4 und 5 Zimmer, billig. 1312 Barry Ave.

Zu vermieten: Store, 847 North Ave., $12; und 4 Zimmer Wohnung, $8. somodi

Zu vermieten: Feiner Laden und zementierter Keller, alles hell. 3464 Nord Clark Str., Ad. Kaufmann. Tel. Wellington 8265. *X

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Großes Schlafzimmer. 230 Fiorimond Str.

Zu vermieten: Helles Zimmer, $2. — 307 North Ave.

Zu vermieten: Stetiger reinlicher Mann findet gutes Heim mit Board, Alleinmieter. 1712 Mohawk Str., 1. Flat.

Zu vermieten: Schönes großes Zimmer an zwei Freunde oder Brüder, alle Bequemlichkeiten, 1927 North Park Ave. 'Phone: Lincoln 7352.

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Junger Mann sucht warmes Zimmer als Alleinmieter bei kleiner Familie oder alleinstehender Frau nahe North Ave. Preisangabe erbeten. Adr.: H 431 Abendpost. dimi

Zu mieten gesucht: Zimmer auf der Nordseite als Alleinmieter, bei älterer Frau bevorzugt; keine Kinder. H. Krueger, c. o. Miller, 1852 Lincoln Avenue.

Zu mieten gesucht: Wohnung, 3—4 Zimmer, hell und trocken, 2 Leute, Nordseite, 1. Dezbr. Adr.: E. Hinkler, 1844 Mohawk Str., hinten.

Zu mieten gesucht: Alleinstehender, einsam fühlender Mann (42), weder Raucher noch Trinker, sucht als Alleinmieter Zimmer und Kost mit gesellschaftlichem Anschluß, $10 die Woche. F. Maier, 27 Ost Harrison Str. modi

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Unter Staatsaufsicht.
Geld geliehen auf Möbel, Pianos etc., zu gesetzlichen Raten.
Beste Bedienung — absolute Geheimhaltung. Dem Borger beliebige Abzahlungsbedingungen. Ihr könnt das Darlehen zu irgend einer Zeit zurückbezahlen und wir berechnen Euch nur für die Zeit, wo Ihr das Geld habt.
Drei Offices — geht zu der nächsten.
Citizens' Loan Association,
Loop-Office: 5 N. La Salle Straße, Room 314. — 'Phone: Main 4885.
Südseite Offices bis 8 Uhr offen. 724 W. 63. Str. 'Phone: Wentworth 177.
6240 Cottage Grove Ave. Tel.: Normal 4672. 13nov1mtX

Braucht Ihr Geld?
Wir leihen Euch $25 bis $300 auf Eure Möbel; Zinsen 3½ Prozent; monatliche Abzahlungen nach Wunsch; keine andere Unkosten.
Fidelity Loan Co.,
Aug. Kilzer, Manager,
Zimmer 508, 105 W. Monroe Straße.
Unter Staatsaufsicht. 24nov1mt*X

Mutual Security Co.,
(Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße. Zimmer 608.
Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl. Raten.
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5493. 31ja*X

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Interessante Tatsachen in Bezug auf Eure Augen.
— Fehlerhafte Augen. —
Wenn das Auge nicht rund, sondern länglich od. abgeflacht ist, oder wenn die Krystall-Linse auf der einen Seite dicker ist wie auf der anderen, dann ist die Vision sicher fehlerhaft.
Kinderaugen oft fehlerhaft bei der Geburt.
Eltern, die im Zweifel sind, über den Zustand der Augen ihrer Kinder, würden gut daran tun, uns durch einen einfachen Versuch feststellen zu lassen, ob Grund für weitere Untersuchung vorhanden ist oder nicht.
Die richtigen Gläser für Eure Augen.
Wir sind mit den neuesten und wissenschaftlichsten Instrumenten und Versuchslinsen ausgestattet, die der optischen Wissenschaft bekannt sind.
Schreibt für freies Büchlein, welches volle Aufklärung gibt über die gewöhnlichen Ursachen von Augenleiden und deren Behandlung.
Dr. F. G. Message,
177 N. State Str., Chicago.
Gegenüber State-Lake Theater.
Phone: Central 1133.
1nov*X

Achtung!
Der neue Trank für die kommenden Feste. Feiert Sylvester auf heimatliche Weise. Gesetzlich erlaubt, billig und selbst zuzubereiten. Persönliche Instruktion gratis. Schreibt. Adr.: W. 656, Abendpost. dimisr

Drei Briefe von Deutschland rufen für Hilfe! Wer würde etwas von meinem guten amerik. industr. Stock kaufen, daß ich drei verheirateten Schwestern Hilfe bringen kann? Nur private, ehrliche Offerten berücksichtigt. Adr.: H 400 Abendpost. sasodi

Schöne billige Hüte für deutsche Frauen, Mädchen und Kinder. 1627 Larrabee Str. 25novdidoson1mt

Verlangt: Singstimmen für Kirchen-Chor sowie Soprano, Tenor und Baß. In der Nähe von Shakespeare und California Ave. Wegen weiterer Auskunft telephoniert Albany 8362. 25nov1wX

Pianos und Spieler-Pianos, Stimmen, Reparieren und Polieren; alte Pianos werden neu gemacht, Arbeit garantiert. Tel.: Albany 8362. dimisa

Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom Oeffentlichen Notar der Abendpost Co., John Ziel, 225 W. Washington Str. *X

Nur für Kenner: Jeden Dienstag frische Grützwurst. 2477 N. Clark Str. 1nv*X

Alle Sorten Window Shades, sowie Awnings reinigt gut und billig. 'Phone: Diversey 4994. 10sep*X

Geschäftsgelegenheiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Kauft ein Roominghaus; ehrliche Behandlung garantiert; 6 bis 100 Zimmer; Profit bis $500 monatlich; billige Preise. Teilzahlung. Sprecht vor. Lange, 704 Nord Dearborn Straße. 11nv1mtX

Verkaufe mein Restaurant, gute Lage in Geschäft- und Arbeitergegend, 3 Carlinien, elegante Einrichtung, kostete $2500, habe letztes Jahr $3000 Reingewinn gemacht. Bin übermüdet. Nehme auch gewissenhaften Partner, der willens ist, Arbeit und Nutznießung zu teilen. Fleißiger Mann soll nur anfragen. Kann sich auch als Koch anlernen. 415 Belden Ave., 2. Floor, nahe Clark. disrson

Suche gute Bäckerei von 600—1000 Dollar Wocheneinnahme auf der Süd- oder Nordwestseite, mit oder ohne Haus zu kaufen. — Wenn preiswert, bar bezahlt. Adr.: O 429 Abendpost. dimi

Muß verkaufen; Motor- und Teaming-Geschäft, drei Autos und 5 Pferde und Wagen. 921 Concord Place. 25nv1wX

Zu verkaufen: Restaurant mit Hubbard Backofen billig, wenn gleich genommen. 169 W. Division Str., 2. Flat.

Vollständiger Store und Bäckereieinrichtung mit Middleby-Ofen zu verkaufen. 4404 S. State Str. disa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Restaurant für ein Automobil. 'Phone: Lake View 4173. mison

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocery-Store; beste Lage; großer Stock; gute Fixtures; mit 4 Zimmer Wohnung und Garage; Miete und Preis billig. Keine Agenten. 3625 Wrightwood Ave. modi

Zu verkaufen: Delikatessen und Grocery, muß sofort verkauft werden; verlasse gleich die Stadt. 1511 Lawrence Ave. modimi

Zu verkaufen: Grocery und Meatmarket, wegen Familienangelegenheiten. 'Phone: Irving 6528. 22nv1wX

Zu verkaufen: Restaurant, gegenüber von Universität; Bargain. 1007 Webster Str. 20nov1wX

Geschäftsteilhaber
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Verlangt: Geschäftsteilhaber mit etwa $2500 bis $3000 in reellem, aufblühendem Geschäft. Gutzahl. Kapitalanlage. Adr.: K 757 Abdpost. sasomodimi

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Liberty Bonds und War Stamps.
Gegen Baar gekauft.
U. S. Bond Co.,
Bureaus: 177 W. Madison Straße, zwischen Wells und La Salle
67 West Monroe Straße, gegenüber First Natl. Bank.
2nv,sondisr1mt

Hammann Mortgage & Bond Organization
1922—1924 W. Chicago Ave.
verkauft sichere Hypotheken und Bonds mit garantierten Besitztiteln.
Darlehen auf gute Sicherheit. — Abends offen b. 9 Uhr, Dienstag, Donnerstag, Samstag. 12nov,3mtX

Home Bank & Trust Co.,
Ashland und Milwaukee Ave.
Verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zum niedrigsten Zinsfuß.
Hilfsquellen über $3,000,000.
Offen Samstag abends bis 9 Uhr. sodidosa

—6% erste Hypotheken — $500 bis $5000.—
Will J. Bell,
69 W. Washington Str. Tel. Central 2579.
22 Jahre in dieser Adresse. 24ok3mtX

Zu verleihen: $1000 auf Grundeigentum zu 5½ Prozent. Telephon: Lincoln 4326. sasodimi

——Darlehen auf zweite Hypotheken—— auf Chicago Grundeigentum; leichte Zahlungen, billige Raten. — Fred Plotke, 127 N. Dearborn Str. Tel.: Central 2642. 22ok,3mtX

$6000 zu verleihen zu 5¼ Proz. auf Grundeigentum. 2358 Lincoln Ave. sasodi

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zu 6 Proz. auf bebautes Chicago Grundeigentum, in Summen von $500 bis $3000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Fl. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Av. 16sep*X

Darlehen auf verbessertes Grundeigentum; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1865. 23jl*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Laboratorium für die Diagnose und Behandlung chronischer Krankheiten mittelst Röntgen-Strahlen, sowie Mikroskopischer, Chemischer und Medizinischer Hilfsmittel. Warum leiden, wenn man geheilt werden kann? Wenn andere Aerzte Ihren Zustand nicht verstanden, so sollte dieses kein Grund sein alle Hoffnung, Ihre Gesundheit wiederzuerlangen, aufzugeben. Gehen Sie zu einem Arzte, dessen Lebensstudium „der Mensch und seine Leiden", dessen Ziele „die Heilung der Kranken" und dessen Wissen und Erfolg Ihnen das Zutrauen giebt, daß das Beste geleistet wird, Ihnen Ihre volle Gesundheit wiederzugeben. Schwächezustände des Körpers, Schmerzen im Magen, Kopf- und Rückenschmerzen, Schwindelanfälle und Herzbeklemmungen sind nur Symptome einer Krankheit und erheischen gründlichste Untersuchung und Beobachtung des Kranken. Haut- und Blutkrankheiten, sowie unregelmäßige Funktionen der inneren Organe können nur durch sorgfältigste Auswahl der Medizinen und Behandlung geheilt werden. Tuberkulosis, Kropf, Rheumatismus, Magen-, Haut- und private Krankheiten mittelst neuester Muskel-Einspritzungen erfolgreich behandelt. Ueber 25-jähriges Studium und als praktizierender Arzt, sowie meine ausgedehnten Reisen in Europa und auf diesem Kontinent, setzen mich in den Stand, mein Urteil der leidenden Menschheit gegenüber zu schärfen und garantieren Ihnen die beste ärztliche Behandlung. Eine vertrauliche Unterredung und Rat ist frei und wird auf jeden Fall zu Ihrem Besten sein. Dr. med. F. E. Reichardt, vormals Superintendent des Irving Park Sanatorium und medizinischer Direktor des Chicago Sanatorium, Doctor der Medizin und Chirurgie ad eundem, Hahnemann Medical College und Hospital, Chicago. 1357 Milwaukee Ave., Chicago, Ill. Sprechstunden 3 bis 5 (nicht Sonntags). 4ok*X

Dr. Huxmann, Zahnarzt,
220 Wisconsin Str., von Reise zurück und von 10—3 Uhr zu sprechen. modi

Dr. Hasenclever, erfahrener Arzt, Spezialist für Lunge, Hals, Nieren- und Frauenkrankheiten, 3006 W. Madison Str. Rat frei. 9—5. 16ok*X

Rechtsanwälte
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Der wohlbekannte Rechtsanwalt
Arnold M. Ehrlich
ist nach Chicago zurückgekehrt und hat seine Quartiere aufgeschlagen in
155—157 West Randolph Straße,
Bank Floor.
Beginn der Praxis am 1. Dezember. sodimi

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. 5jy*X

Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co. John Ziel, 225 W. Washington Str. *X

Louis J. Gottlieb, Deutsch-ungarischer Advokat, erteilt Rat frei. 1572 N Halsted Str., von 2 nachm. bis 8:30 abends. Sonntags von 10 bis 12 mittags. 5jy*X

Dethlef C. Hansen, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten. Patentanwalt; europäische Verbindungen. 30 N. La Salle Str. Zimmer 1107—1114. Tel.: Franklin 1178. 4sep3m:X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ok*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dz*X

Pferde und Wagen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Citizens Brewery Barns.
20 junge Pferde und Stuten $50 und aufwärts; ebenfalls Geschirre und Wagen, billig. 2762 Archer Ave., Ecke Throop. 22nv2wX

Kaufs- und Verkaufsangebote
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Roter und weißer Traubensaft zu haben für $2.00 per Gallone in irgend einer Quantität. Gemacht von den besten ausgesuchten Cal. Trauben. Auch sind Weintrauben zu haben und können gegen kleine Entschädigung mit Benützung meiner Presse in meinem Lokal ausgepreßt werden. F. H. Herdrich, Fabrikant, 348 W. Chicago Ave. Telephon Superior 2985. In Chicago seit Mai 1869. — Um die richtige Gesundheit zu erhalten, trinkt man Traubensaft, $2.50 per Gallone abgeliefert nach irgend einem Teil der Stadt; in meinem Geschäftsplatz $2.00 per Gallone. 11novdisason1mt

Zehntausend Bäume müssen sofort verkauft werden, da das Land in Subdivisions eingeteilt wird. Ein Dollar per Stück für große Bäume, von zehn bis fünfundzwanzig Dollars das Stück wert. First National Nursery, Ecke Diversey und Austin Ave. Man nehme Grand Ave. Car bis Austin Ave., dann gehe man 4 Blocks nördlich. 1nov4sa4di4do

Zu verkaufen: Diese Woche, 100 junge Schweine D. Siemman, 225 West South Water Str.

Verkaufe allerlei Bäckereiwerkzeug, Modelle, Cafe, Fryers, Eiweiß usw., auch Schränke, Betten, Dresser. Hellmish, 1743 N. Hermitage Ave. dimi

Zu kaufen gesucht: Butcher-Fixtures. 644 W. Madison Straße. so—mi

Zu kaufen gesucht: Für bar, Saloon-Fixtures, alle Macharten. 644 W. Madison Str. so—mi

Zwei 34x4 Fisk Auto Tires, in feinstem Zustande, $12 jeder. 2043 Jackson Blvd. 23nov1wX

Zu verkaufen: Ein No. 10, 10 a Tank-Heizer, ein No. 4 Acme Instantaneous nickelplatt. Heizer, 3 Steam Gas Radiators und ein No. 12 Detroit Jewel Heißwasserheizer. 2538 Lincoln Avenue. 19nv1wX

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Verkaufe meinen ganzen Haushalt, 7 Zimmer Möbel, schwere Messingbetten, Rug 9×12, Dresser, Buffet, Eßzimmerset, Parlorset in Leder; Bilder, Küchenofen, Singer 66 Nähmaschine usw., seltene Gelegenheit. 3500 Nord Clark Str., 2. Flat. Händler verbeten. modimi

Zu verkaufen: 2 große Stühle und Bibliothektisch. 1905 Leland Ave.

Zu verkaufen: Dresser, Bett, Hallen Rug, Schaukelstuhl, Kinderbett und Kleider, neue Ausziehleiter. 'Phone: Kildare 4389. 5469 Higgings Ave.

Zu verkaufen: Eine neue Matratze und Bett. Billig. 1742 N. Western Ave., hinten.

Zu kaufen gesucht: ¾ Größe Messingbett u. Dresser; keine Händler. Adr.: 3942 N. Western Avenue.

9 bei 12 oder 8 bei 10 Rugs, $13, $18 und $27.50, Lange Strips $2 aufwärts. 2043 Division Str. dimido

Zu verkaufen: 6-Zimmerflat, möbliert, mit 2½ Jahr Lease. Preis $400, auch Teilzahlung. Beste Transportation; ein Block von Broadway Car. 5110 Winthrop Ave., 3. Floor. dimi

Zu verkaufen: Ein großer Heizofen und ein Kochofen mit Gas. 2738 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Fast neuer Garland Kochofen; mit Wasser- und Gas-Attachments; ein neuer Sunshine Kochofen mit Gaszubehör; auch andere Kochöfen in guter Ordnung. Nachzufragen: 2538 Lincoln Ave. 19nov1wX

Muß verkaufen: Prachtvolle Victrola, auch Player Piano und Möbel für 5 Zimmer und Rugs, wie neu. 1335 Elmdale Ave. Teleph. Sunnyside 4806. 22nv1wX

Zu kaufen gesucht: Möbel, Rugs etc. 'Phone Lincoln 1058. 19nv1wX

Zu verkaufen: Neuer Heizofen, Koch- und Gasofen, Betten, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 14nov1mtX

Zu verkaufen: Oak Parlor Suite, echtes Leder; desgleichen Rohr Velour Suite, Rugs und Phonograph. 1923 Mohawk Str., 2. Flat. 31ok*X

Händler

November-Möbelverkauf.
Wenn Ihr gute Möbel zu billigen Preisen wollt, kommt nach unserem Laden und seht unsere Preise. Ihr könnt von 30 bis 50% an Allem sparen.
$300 3-Stück Cane Vel. Parlor Suites....$198
275 3-St. Overstuffed echte Leder Suites.. 185
175 3-St. Overst. Bed Duofold Suites $98.50
175 3-St. Gold Oak od. Mah. Duof. Suite 98.50
175 7-St. Eßzimmer-Sets (William & Mary und Queen Ann) $115
$40 einzelne Cane Back und Vel. Sitz Stuhl und Schaukelstuhl $22.50
Speziell:
$125 Mah. od. Oak Sprechmaschine........$85
Viele andere Bargains, zu zahlreich, um sie anzuführen. Kleine Anzahlung hält den Artikel bis Weihnachten. Bar oder Kredit. Auto-Ablief. Liberty-Bonds zum Nennwert genommen. Offen Donnerstags und Samstags abends bis 10.
Illinois Furniture Co.,
306 North Avenue, nahe North Park Ave. 13nv1mteod

— Bargain —
Eigentümer verschleudert
Wir haben ein 3-Stück Leder Parlor-Set, der neueste Stil, kostete $200, 15 Tage gebraucht, wird für beste Offerte verkauft. Ferner prachtvoller $125 große Size Phonograph wie neu, mit 24 Selections, Diamantspitzennadel, für $39. Auch Rugs. Kommt sofort.
— Southside Furniture Storage —
2102 W. 35. Straße, Ecke Archer Avenue. Offen 9—9, Sonntags 10—4 nachm. 18nv,dimisason1mt

Zu verkaufen: Möbel, Rugs, Oefen etc. — Brown's Storage, 2022 N. Racine Avenue. Zweigladen 1153 N. Wells Str. 19nv1wX

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 25mz*X

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Hochfeine Musik im Heim.
Zu bedeutend herabgesetztem Preise.
Ehe Ihr ein Piano oder Victrola kauft, seht unsere Auslage von wenig gebrauchten Instrumenten. Versäumt nicht uns einen Besuch abzustatten, ehe Ihr kauft. Wir können Euch an Euren Einkauf von 10 bis 50 Proz. sparen.
Reebies,
2525 Sheffield Avenue
Offen Mittwoch und Samstag abends. Privatverkäufe täglich. 16nov1mtX

Extra Bargain, $200 Doppel-Spring Phonograph, spielt alle Records; verkauft für $60 mit Records und Diamantnadel; auch Möbel neuesten Stils für 5 Zimmer, zusammen od. einzeln; verkauft für irgend eine vernünftige Offerte. Versäumt diese Bargains nicht. ——Residenz, 1922 Süd Kedzie Ave.—— 25nv1mtX

Muß verkaufen: Gutes Piano und großer Phonograph mit Records, billig. 2211 N. Kostner Ave. dimisr

Zu verkaufen: Gute europäische Violine, wegen Abreise. 1947 Lincoln Ave., 2. Floor, hinten. dimi

$17 kaufen wundervollen Phonograph, spielt alles, Records. 2752 Lincoln Ave. dimisa

Verkaufe $850 Player Piano billig. Cabinet Phonograph, wie neu. 1247 N. Robey Str. modimi

Muß verkaufen: Upright Piano, spottbillig. 3301 Beach Ave., Ecke Spaulding. 15nv,fadido,1mt

Nur $45 kaufen hocheleganten $200 Größe Cabinet Concert Phonograph mit 40 gebrauchten Records, 143 N. Wabash Ave., Zimmer 405 23nov1w

$65 kaufen großen $300 Size Phonograph mit vielen Records. Residenz, 2545 Indiana Avenue. 23nv1wX

Muß verkaufen: Prachtvolle Victrola und Records, auch Player-Piano, wie neu. 1335 Elmdale Ave. Telephon Sunnyside 4806. 22nv1wX

$800 neues Player Piano und 250 Graphophone billig. 1927 Humboldt Blvd., nahe Armitage Ave. 20nv1wX

Zu verkaufen: Prachtvolles Upright Piano, wie neu. Telephon Garfield 7694. 19nv1wX

Zu verkaufen: $65 kaufen gutes Upright Piano. 1961 N. Halsted Str. 19nov1wX

$110 kaufen gebrauchtes Chickering Upright Piano, guter Zustand, Groß. 5081 Broadway. 1nv*X

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Enten und Hühner. North Branch und Halsted Str. dimisr

Kaufe alle Sorten Hunde, erwachsene und Puppies. Teleph. Calumet 2028. 22nv1wX

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Zu verkaufen: Ein Snap! 2-Flat Brickhaus, $4850; $1000 Anzahlung, $25 monatlich. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 22–28nv

Zu verkaufen: $500 bar, $15 monatlich kaufen freundliches Cottageheim, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, nahe Paulina Ravenswood Hochbahnstation, Lincoln und Belmont Ave. Cars. Wm. Zelosky Co., 1905 Belmont Ave. 22–28nv

Ein Snap! Vorzügliche Geschäfts-Ecke, immer vermietet, Einkommen $1500 das Jahr; 50 Fuß Front, an Carlinie; 2 Stores, 5 Flats, auch Garage für 3 Cars. Ein wirklicher Bargain; um schnell zu verkaufen $4,000 Bar, Rest nach Wunsch.
Wm Zelosky Co.,
1905 Belmont Ave. Lakeview 8026. 22–28nv

$250 bar, Rest wie Miete, kauft 1½stöck. Cottage an Greenview Ave., nahe Irving Park Boulevard, jetzt leer; Preis $3500.
Bungalow,
6011 Byron Straße,
Jetzt fertig zum Einziehen.
Brick, durchweg Eichenverkleidung, heiße Luftheizung, im Portage Park Distrikt; kann für $850 bar gekauft werden, Rest nach Belieben.
E. Arahamson,
1909 Irving Park Boul. Tel. Wellington 126. 20novX*

920 Wrightwood Ave., nahe Hochbahn, 2-stöckiges Framehaus, 5 und 6 Zimmer-Wohnungen mit Bad, obere Wohnung jetzt frei. Bargain zu $4000. Nur $500 baar, den Rest monatlich.
Koester & Zander,
143 Nord Dearborn Straße. sadido

Witwe, die die Stadt verläßt, muß sofort ihr hochelegantes 2stöck. Steinfrontgebäude verkaufen; 2 herrliche Wohnungen, jede 6 Zimmer, Bad, 2 Furnaces, Eichenholz; nur $6500.
— Oscar! — Josetti, 2752 Lincoln Ave. modi

Achtung, kleiner Geschäftsmann!
Zu verkaufen: 2-stöckiges Geschäftsgebäude 2640 N. Halsted Str., geeignet für Bäckerei oder Delikatessengeschäft; deutsche Nachbarschaft, $3500, wert $4500; erste Zahlung $1000, recht günstige Bedingungen. G. Torpe, 2358 Lincoln Avenue. dimisa

Verkaufe meinen Anteil ($18,000) in Nordseite Geschäftseigentum, 2 Stores, 12 Flats, 3 und 4 Zimmer und Fabrikraum mit Fracht-Elevator, Dampfheizung, alles vermietet, — Mortgage $15,000. Termine. Tel. Diversey 5364. dimi

Zu verkaufen: Neues 4—5 Zimmer Flat; nehme auch kleines Haus in Tausch. 4145 N. Oakley Ave., 1. Flat. 23nov1wX

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framegebäude auf Konkretfundament, Tile-Badezimmer; Preis $4150. 1821 School Str. modi

$600 kaufen 2-Flat Gebäude, 1264 Schick's Place, Hypothek $1000. Torpe, 2358 Lincoln Avenue. sasodimi

Vertausche für Lotten oder kleine Farm und $2000 Nordseite Residenz und 2-Flat Gebäude, Hypothek $3500, große Lot; Miete $75. — Torpe, 2358 Lincoln Ave. sasodi

Bargain, zweistöck. Brick, zwei Cottages, große Lot, Miete $89; Preis $6500.
Fred Ruebel, 602 North Ave. 22nv1wX

Zu verkaufen: Feines, gut gebautes 6-Apartment Brick, Steinfront, drei 6- und drei 4-Zimmerflats, in gutem Zustand, Ofenheizung, Miete $105, niedriger Preis $9500. William Loehde, 948 Wrightwood Ave. 20nv1wX

Ehe Ihr Nordseite Grundeigentum kauft, verkauft od. tauscht, seht A. Torpe, 820 North Ave. 7jl*X

Zu verkaufen: Alley-Lot, 25×108, mit 3-Flat Brickgebäude vorne und 2-Flat Framegebäude hinten; Luft und Licht von drei Seiten; kann auch für Fabrikzwecke verwendet werden. Billig wegen Todesfall. 1160 Townsend Straße, nahe Division. 22ap*X

Nordwestseite

Zu verkaufen: Neues 7-Zimmer Brick-Bungalow, Nordwestseite, Sonnenparlors, Heißwasserheizung; Preis $6700, wert $10,000. Anzahlung $1000. Geo. Saumweber, 17 N. La Salle Str. Telephon Franklin 3985. sondi

Bargain! 2-Flat Brick, Nordwestseite, 6 und 6 Zimmer, Ofenheizung, nahe Straßenbahn und Hochbahn-Station, wert $6500, zum sofortigen Verkauf $5650. Geo. Saumweber, 17 N. La Salle Str. Telephon Franklin 3985. sondi

Zu verkaufen: Dreistöckiges, modernes Brickgebäude; Logan Square. 3-6 und 1-4 Zimmer-Wohnungen. Adr.: W 619 Abendpost. 19novX*

Südwestseite

Zu verkaufen oder vertauschen: Geschäftsproperty, Framegebäude, Brickbasement, drei Wohnungen, und extra Cottage, gegen 3- oder 4-Flat Brickgebäude an Südseite. Anzufragen: 5129 S. Ashland Ave. 'Phone: Boulevard 8420.

Modernes Brickgebäude mit zwei 5 Zimmer und zwei 4-Zimmer Wohnungen, Furnaceheizung, westlich von Ashland Ave., nahe 63. Str., $10,500. S. Eichberg, 1654 W. 63. Str. Abends nach 6 Uhr. modimi

$50 Anzahlung, Rest $10 monatlich, kaufen prachtvolle ¼ und ½ Acker Hühnerfarmen; neue Gebäude, 7c Fahrgeld. 155 N. Clark Str. Room 1620. 9ag*X

Vorstädte

Schönes Heim im schönen Desplaines!
Wenn Sie müde sind, Geld wegzuwerfen für Miete, und beabsichtigen, den Grundstein zu legen für ein gemütliches und zufriedenes Heim für Ihre alten Tage, kommen Sie zu uns nach Desplaines. Suchen Sie sich die Baustelle aus und wenn Sie wünschen, bauen wir Ihnen ein Haus, wie Sie es wollen, auf monatliche Abzahlungen. Die Plätze sind 50 bei 125 Fuß, haben Stadtwasser und Abzugskanäle; wir haben auch Plätze, die ¼ Acre groß sind. Desplaines hat 5 Kirchen, gute Schulen, Hochschulen, Fabriken und Theater; 54 Züge kommen und gehen jeden Tag; es nimmt nur 40 Minuten bis zur Loop und kostet nur 12 Cents. Für alle nähere Auskunft wende man sich an Mr. Gunther, 106 N. La Salle Str., Zimmer 40. Telephon Main 2043. sondimido

Zu verkaufen: Vorstadthaus, Stukko, 8-Zimmer, 2 Badezimmer, Heißwasserheizung, elektr. Licht, großer Stall, Garage, alles in gutem Zustand; Lot 75x125; alle Straßenverbesserungen. Billig für Bar, wenn schnell gekauft. Room 1333 Masonic Temple, Chicago. 21nv1wX

Farmländereien

Alle Farm-Interessierende!
Ich bin hier für eine Woche und gebe allen Denjenige gute Information über unsere Chicago Kolonie Bush, Louisiana, wo 28 Familien innerhalb 18 Monaten Land gekauft haben und sich schon mehrere angesiedelt haben, und viele wollen mit mir gehen, um das gleiche zu tun. Unser Bestreben ist mehr Nachbarn zu bekommen, und deshalb sollten Sie vorsprechen in 213 Ost 39. Str., Muellers Bäckerei. John Piplack, Farm-Eigentümer und Kolonisator. 22nv2wX

Zu verkaufen oder vermieten: Mein prachtvolles südliches Farmheim, bekannt als Magnolia Stock Farm, an Mobile Bay, Apfelsinen-, Pecan-Haine und alle Sorten anderes Obst und Viehbestand. Verkaufe auch andere in der Nähe gelegene Ländereien, bebaut oder unbebaut. F. H. Herdrich, Eigentümer, 348 W. Chicago Ave. Telephon Superior 2985. 14nv,frsondi1mt

Zu vertauschen: 190 Acres Farm, mit gutem Gebäude, 3 Pferde, 9 Milchkühe, 12 Schweine, 100 Hühner, alle Maschinerie; Preis $8000; nahe Schule. Nachzufragen bei Aug. Beckman, Mauston, Wis. dimisrsaso

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Farmen und Stadteigentum. Chas. Schlote & Co., 1546 Larrabee Str., Zimmer 6. 15nv,sadi*

Zu tauschen gesucht: Kleine und große Farmen für Chicago Grundeigentum. Torpe, 2358 Lincoln Ave. sasodimi

Verschiedenes

Brauchen Sie eine Lot für ein Heim oder Geschäft? Ich habe solche Lots in den verschiedenen Grundeigentums-Abteilungen Chicagos. Schicken Sie eine Karte und ich komme, wenn Sie bestimmen. Charles Abel, Zimmer 847, First National Bank Bldg. 21nov1wX

Fachmännische Arbeiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

3 Dach-Ecke repariert, garantiert, $6; Auto Truck Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. J. J. Dunne Roofing Co., 3413 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 329. 12ag*X

UMI

Kleider

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Männer und junge Männer, welche für Lohn arbeiten, können leicht den Anzug oder Ueberzieher in den populärsten Moden auf Kredit erhalten, indem sie an jedem Zahltag eine kleine Zahlung machen, zu niedrigeren Preisen, als andere Läden für Bar verkaufen. — $25 — $30 — $35 — $40. Sprecht bei uns vor.
Hyman & Co.,
215 N. Clark Str., nahe Lake Str.
1of*X

Männerkleider - Bargains. Ehrliche Behandlung. Zufriedenheit garantiert. Nicht abgeholte, nach Maß gemachte Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Leute, neueste Fassons und konservative Moden, $20 bis $45. — Fertig gemachte Anzüge u. Ueberzieher für Männer und junge Leute, $15 bis $28.50. — Männerhosen, $3 und aufwärts. — Knabenanzüge, $5 und aufwärts. — Kauft Euren Ueberzieher jetzt, ehe die hohen Winterpreise eintreten. — Wir führen ferner ein vollständiges Lager von leicht gebrauchten Anzügen und Ueberziehern, $8.50 und aufwärts. — Full Dreß, Tuxedo, Frack-Anzüge usw., $10 und aufwärts. — Offen jeden abend bis 9 Uhr, Sonntags bis 6 abends, Samstag bis 10 abds.
S. Gordon,
Etabliert 1902. 1415 S. Halsted Str.
6in*X

A. Markowitz zahlt $2 bis $15 für Eure gebrauchten Anzüge und Ueberzieher. Telephoniert Haymarket 8359. Schreibt 1532 Roosevelt Road, Chicago. 23nov1wX

Diamanten, Uhren, Schmucksachen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Für einen wirklichen Diamant-Bargain geht zu einem Sachverständigen, der sein Geschäft auf Verkaufen, Kaufen und Abschätzen beschränkt; wenn Ihr zu verkaufen wünscht, bezahlen wir 100 Cents am Dollar, was Euer Diamant wert ist, oder wenn Ihr ihn nicht zu verkaufen wünscht, leihen wir Euch bis zu 80% seines Wertes, berechnen Euch nur 1% und halten das Pfand ein Jahr; z. B. meine Berechnung für ein $100 Darlehen ist $1. Ich kaufe ebenfalls Pfandscheine, altes Gold, Platinum usw. und bezahle sofort den höchsten Barpreis. Mr. Paul (früher Paul, Jeweler), care of Illinois Pawners Society, 145 N. Dearborn Str., Bank Floor. 23ok,dosondiimt

Billard und Pocket Tische

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische, alle Sorten; leichte Abzahlungen. Vermieten und ziehen Miete vom Kaufpreis ab. The Brunswick-Balke Collender Co., 623 S. Wabash Ave. 20ok*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Neue Singer-Nähmaschinen zu Fabrikpreisen; wenig gebrauchte $5 aufwärts, garantiert; auch Reparaturen. Cooper, 335 North Ave. Tel. Diversey 2799. 22ja*X

Plumbers und Supplies

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für Jeden. Levinthal, 1637 W. Division Str. 19ms*X

Ofenteile und Reparatur

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *X

Ungeziefer-Vertilger

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Schreiben Sie an S. D. E. Co., 767 Tilden Str., Ratten-, Mäuse- und Schwabenvertilger. Garantiert.

Medizinisches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Gegen Rheumatismus, Nieren- und Leberleiden, Erkältungen usw. nehmt die Schwitzbäder bei C. Bullinger, 2253 W. 12. Straße. 1sp,sadido*

Leichenbestatter

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co., Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 368. 18ma*X

Börsennotierungen.

Chicago, den 25. November 1919.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
Mais—		
Dezember	$1.33⅜	$1.32⅝
Mai	1.28¾	1.27½
Hafer—		
Dezember	.73⅜	.73
Mai	.76⅛	.76⅜
Speck—		
Januar	....	34.00
Schmalz—		
Januar	23.35	23.45
Rippen—		
Januar	18.47	18.57

Der Markt ist höher auf weitere Nachrichten hin, nach welchen argentinischer Mais in England $2.00 kostet, während der amerikanische für $1.90 verkauft wird. Für den Nordwesten wird eine „kalte Welle" angekündigt. Die Schweinepreise fielen um 50 bis 65 Cents, sodaß der Höchstpreis sich jetzt auf $13.65 stellt.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan & Trust Co., 112 W. Adams Straße, stelle sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

	Heute.	Gestern.
London—		
Cables	4.06⅝	4.06½
Checks	4.06	4.05⅜
Paris—		
Cables	9.66	9.53
Checks	9.68	9.55
Holland—		
Checks	37½	37¼
Italien—		
Checks	11.90	11.75
Schweiz—		
Checks	5.46	5.47
Dänemark—		
Checks	20.35	20.40
Norwegen—		
Checks	21.90	21.80
Schweden—		
Checks	22.75	22.80
Spanien—		
Checks	19.85	19.85
Deutschland—		
Checks	2.60	2.55
Oesterreich—		
Checks	0.90	0.85

Produktenbörse.

Ein Dutzend Eier ist nun im Engroshandel glücklich bis auf 71 Cts. gestiegen und kostet ebenso viel wie ein Pfund Butter. Sonst weist die Marktliste keine nennenswerten Veränderungen auf.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Cre. ery", extra, das Pfund		0.71
„Firsts", das Pfund	0.68	—0.69
„Seconds", das Pfund	0.58	—0.59½
Packware, das Pfund	0.47	—0.48
„Ladles", das Pfund	0.50	—0.51½

Eier.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Car, per Dutzend	0.70	—0.71
„Ordinary Firsts", das Dtz.	0.62	—0.63
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.59	—0.68

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.30½
Rahmkäse, „Twins" das Pfd.	0.30½
„Daisies", das Pfund	0.31½
„Long Horns", das Pfund	0.33
„Young America", das Pfd.	0.32½—0.33

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schluß
American Radiator	13	325	320	325
Amer. Shipbuilding	5	120	120	120
A. Decker & Cohn	44	45	44½	45
do., Vorzugsaktien	10	98	98	98
Armour, Vorzugsakt	215	103	102⅝	103
Booth Fisheries	160	14¾	14	14
Briscoe Motor	200	62	62	62
Butler Bros.	65	275	273	275
Ch. City & Con Rys.	808	¾	¾	¾
do., Vorzugsaktien	128	9½	9½	9½
Chic. Title & Trust	10	211	211	211
Cudahy Comp.	15	108	107	107
Commonw. Edison	20	110¼	110	110¼
Diamond Match	430	121⅞	119½	121⅛
Hupp Motors	8215	15	14⅝	14½
Hartman Corp.	335	89	88	89
J. J. Case Plow	100	21½	21	21
do., 1st Vorzugsakt.	100	97	97	97
Libby, McNeill & L.	1350	30¼	29⅞	29⅞
Lindsay Light	25	7¾	7¾	7¾
Montg. Ward, Vorz.	100	112	112	112
Midw. Util's, Vorz.	25	49½	49½	49½
National Leather	1150	18⅝	18⅜	18½
Public Service	25	83	83	83
do., Vorzugsaktien	5	86	86	86
Peoples Gas	10	40	40	40
Quaker Oats	60	250	250	250
do., Vorzugsaktien	35	96½	96	96½
Reo Motor	250	31	30½	30½
Root-Vandervoort	150	54⅝	54⅜	54⅝
Sears-Roebuck	110	220	218	220
Shaw Taxi	170	245	245	245
Stewart-Warner	500	158¼	157	157
do., neu, w. i.	945	40	39¼	39¼
Stewart Mfg.	10	51	51	51
S. Gas & Elec. Vorz.	100	42	42	42
Swift International	425	57	56	56¼
Swift & Comp.	1150	136	135	135½
Thompson Co.	50	42¾	42¾	42¾
Temtor Prod. „A"	44	49	49	49
Un. Carbide & Carb.	1555	78	77¼	77⅝
Wahl Comp.	1000	49½	48⅛	48⅛
Wilson Comp.	50	79	79	79
Wrigley Comp.	1000	83	82¼	82¼

Bonds.

$300 Chic. City Ry. 1st 5s	65¼	65¼	65¼
1000 Met Elev Ry Ext. 4s.	42	42	42

„Howler" blieb Sieger.

Die Hosen des Geheimagenten Weydert gingen flöten.

Erlag aber der Tücke.

Erst nachdem der treue Hüter mit einem Lasso eingefangen und unschädlich gemacht war, konnten die Beamten die Mondscheinbrennerei ausheben.

Der Schankwirt Thomas Pozajevich, Nr. 1400 S. Western Avenue, betrieb auf dem Heuboden seiner Stallung eine flottgehende Mondscheinbrennerei, deren Bewachung er seiner englischen Bulldogge „Howler" anvertraut hatte. Diese erwies sich des in sie gesetzten Vertrauens würdig, denn als gestern abend der Geheimagent des Binnensteueramts Matth. Weydert, nachdem er mit zwei Kollegen vergeblich das Lokal nach Spirituosen abgesucht hatte, die begonnene Suche in der Stallung fortsetzen wollte, fiel ihn, sobald er die Tür öffnete, „Howler" mit unheilverkündendem Knurren an. Der „Geheimrat" prallte entsetzt zurück, machte aber sofort mit der ihm eigenen Geistesgegenwart Kehrt und lief dann mit fabelhafter Schnelligkeit, als ob der leibhaftige Gottseibeiuns ihm im Nacken säße, über den Hof. Er hatte auch keine Sekunde Zeit zu verlieren, denn „Howler" blieb ihm auf den Fersen und beschäftigte sich so eingehend mit seinen Unaussprechlichen, daß, als der Flüchtling atemlos das Wohnhaus erreicht und die Tür hinter sich zugeschlagen hatte, die Beinkleider zu einer Badehose zusammengeschrumpft waren. Der fehlende Teil war als Siegestrophäe zwischen Howlers scharfem Gebiß hängen geblieben. Nachdem Weydert, dessen Beine blutrünstig waren, von seinen Kollegen Dan Harris und John Moynahan verbunden worden war, rückten letztere dem Sieger mit List zu Leibe. Im ungleichen Kampfe mit Menschenhinterlist und Tücke zog „Howler" den Kürzeren. Er wurde mit einem Lasso eingefangen und kampfunfähig gemacht. Die Mondscheinbrennerei wurde gefunden und beschlagnahmt, desgleichen drei Gallonen Mondscheinwhisky und mehrere Gallonen Maische. Pozajevich ist verhaftet worden. Er wird im Laufe des Tages einem Bundeskommissär vorgeführt und unter Bürgschaft gestellt werden.

Der in der Schankwirtschaft seines Bruders Frank, Nr. 9190 S. Chicago, beschäftigte Schankkellner Otto Michau wurde gestern verhaftet, nachdem er dem Bundesgeheimagenten E. L. Trembly einen Schnaps für 50 Cents verkauft hatte. Er wird sich unter der Anklage, die Prohibitionsakte übertreten zu haben, vor einen Bundeskommissär zu verantworten haben.

Es wird bitterer Ernst!

Den Bundesgroßgeschworenen wurde heute ein Teil des gegen die angeblichen Uebertreter der Prohibitionsakte gesammelten Beweismaterials unterbreitet. Zuerst wird die Jury die unmittelbar nach der Eröffnung des Kreuzzuges gegen derartige Sünder verhafteten Schankwirte und Spirituosenhändler unter die Lupe nehmen und dann in chronologischer Reihenfolge damit fortfahren, bis das Pensum aufgearbeitet ist. Der Fall Junkin wird aber nicht zu ihrer Kenntnis gebracht werden.

Das Bundesgericht ersuchte heute M. C. Rasmussen, Evanston, den ehemaligen Vorsteher der Narcotica-abteilung des Binnensteueramts, Dr. W. H. Gage, Wheaton, für bankerott zu erklären. Dr. Gage schulde ihm $3191.80 und sei zahlungsunfähig, habe aber dessen ungeachtet einen anderen Gläubiger, die National Poster & Printing Company, bevorzugt, indem er der Firma erst kürzlich eine Forderung in Höhe von $20.50 beglichen habe.

Noch nicht aufgeklärt.

Verfolgen neue Spur im Falle des ermordeten Anwaltes Gallagher.

Das Dunkel, welches die Ermordung des Anwaltes James P. Gallagher umgibt, ist noch immer nicht gelichtet. Morris Wilson, ein der Staatsanwaltschaft zugeteilter Geheimpolizist, ist zwar der Ansicht, daß Eifersucht das Motiv der Tat war, aber es fehlen bis jetzt noch die Beweise für diese Annahme. Auf sein Ersuchen hin wurde Wilson heute von den Großgeschworenen ermächtigt, ein Fach, das der erschossene Anwalt im Sicherheitsgewölbe der Corn Exchange Nationalbank hatte, zu durchsuchen. Wilson hält es für möglich, daß in dem Fach vielleicht Papiere gefunden werden könnten, die einen Anhaltspunkt für die weiteren Nachforschungen geben würden.

In Verbindung mit dem Falle wurde von der Polizei Vernon Olds, ein Wächter, festgenommen, auf den die Beschreibung passen soll, die B. A. Russell, ein Augenzeuge der Schießerei, von dem Mörder gegeben hat. Olds soll sich bei seinem Verhör in Widersprüche verwickelt haben, und die Polizei hat es deshalb für ratsam befunden, ihn vorläufig festzuhalten.

Müssen büßen.

Richter Crowe sendet vier jugendliche Strolche nach Pontiac.

Alexander Trusynski, Fred Schar und August Wisnewski, Burschen im Alter von 16 bis 18 Jahren, die nach Angabe der Statsanwaltschaft einer wohlorganisierten Verbrecherbande angehörten, die während der vergangenen vier Monate zahlreiche Einbrüche und Raubüberfälle verübte, wurden heute von Richter Crowe auf die Dauer von 5 bis zu 20 Jahren nach der Besserungsanstalt in Pontiac gesandt. Die Angeklagten bekanten sich schuldig, Frau Dora Mack mit vorgehaltenem Revolver in ihrer Wohnung, Nr. 4021 Armitage Ave., überfallen und um $20 beraubt zu haben. Ihr Verteidiger bat um Milde und Nachsicht, allein der Richter war nicht geneigt, solche in dem vorliegenden Falle zu üben. „Wer mit Revolver bewaffnet auf Raub ausgeht, braucht bei mir nicht auf Milde zu rechnen," sagte Richter Crowe und sandte die jugendlichen Taugenichtse nach Pontiac.

Teufelszeug.

Schicksal von vier Männern sollte anderen Warnung sein.

Der Schnaps, den Ignaz Siventy, Nr. 4030 N. Kedzie Ave., selbst zuhause destillierte und der am Samstagabend dem Liebhaber-Destillateur das Leben kostete, ist noch zwei anderen Personen verhängnisvoll geworden, Fred Borest, Nr. 4030 S. Artesian Ave., und seinem 27 Jahre alten Sohne William. Beide waren am Samstag bei Siventy zu Gaste und hatten das ihnen vorgesetzte Getränk, eine Mischung von denaturiertem Spiritus, gefärbtem Wasser und Zucker, gekostet. Wahrscheinlich haben sie auch, wie die Polizei glaubt, etwas davon mit nachhause genommen. Jetzt weilen sie nicht mehr unter den Lebenden.

Auch John Ramboul, 2588 Blue Island Ave., starb an Alkoholvergiftung im Bridewellhospital, während die im selben Hause wohnenden Felix Malenin und Rudolf Resner schwer krank liegen. Wie sie sagen, hatten sie und Ramboul gestern nachmittag in der Wirtschaft von John Wikus, 4158 S. Campbell Avenue, vier Schnäpse getrunken. Zwei Stunden später war Ramboul tot. Wikus und sein Schankwärter Tony Kevis sind verhaftet worden.

Auf der Spur.

Geheimpolizisten dicht hinter dem flüchtigen James M. Miles her.

James M. Miles, Vizepräsident der Standard Trust and Savings Bank, der $200,000 unterschlagen haben soll, hat, wie Staatsanwalt Hoyne ermittelt haben will, noch am Freitagabend, bald nachdem Bankpräsident Castle bekannt gegeben hatte, daß seine Betrügereien entdeckt wurden, Chiago verlassen. Er fuhr vom South Shore Country Club aus, wo ihn sein Schwager Gillies getroffen hatte, mit einem Kraftwagen nach Aurora, DeKalb, Dixon und soll gegen 1 Uhr heute morgen durch Sterling, Jll., gefahren sein. Geheimpolizisten sind ihm dicht auf den Fersen und es heißt, daß Miles Verhaftung nur noch eine Frage der Zeit ist.

Revesz & Szoeke
Bankgeschäft.
1445 FULLERTON AVE.
Chicago, Jl.

Schiffskarten, Geldsendungen, Notariatskanzlei

MARK-, KRONEN-, LEI-, RUBEL- Banknoten
immer auf Lager
—zu den—
billigsten Preisen.
Telephon Lincoln 6690.
dimt

„Selig sind die Barmherzigen"

Das gestrige Wohltätigkeitskonzert der Militär-Gesangvereine.

Das Haus ausverkauft.

Die Veranstalter erzielten einen glänzenden Erfolg. — Die Vortragsordnung mustergiltig zusammengestellt. — Jede Nummer ein Schlager.

Im Bush Temple-Theater war gestern Galaabend. Aber nicht deutsches Theater wurde gespielt, sondern die Vereinigten deutschen Militär-Gesangvereine: die Gesangsektion des deutschen Kriegervereins und der deutsche Militärgesangverein gaben unter der Leitung des rühmlichst bekannten Dirigenten Karl von Wolfsteel ein Wohltätigkeitskonzert zum Besten der Deutsch - Amerikanischen Hilfe. Sie haben einen Erfolg erzielt, auf den sie und das Deutschtum der Stadt stolz sein können. Die Veranstalter hatten also nicht vergeblich an das gute Herz und die offene Hand der Landsleute appelliert. Das gereicht dem Deutschtum zur Ehre. Die Gäste hinwiederum machten die erfreuliche Erfahrung, daß Wohltun Zinsen trägt, denn ihnen wurde an Genüssen, wirklich hervorragenden Kunstgenüssen, weit, weit mehr geboten, als sie für ihr Geld erwarten durften. Sie hatten also nicht nur das schöne Bewußtsein, eine gute Tat getan, sondern auch die unerwartete Befriedigung, als Belohnung dafür im Reiche der Töne geschwelgt und einen ausgezeichneten Redner, den streitbaren Pastor Alfred Meyer, gehört zu haben. Und das gereicht den Veranstaltern zur Ehre.

Fülle des Guten.

Das Festkomite, bestehend aus den Herren Georg Meyer, Vorsitzer; Fritz Klinkert, Schatzmeister; Alb. Degen, Ernst Kiehl, G. Köhl, Heinrich Schlosser, Leonard Müller und Hans Wagner, hatte sich selbst übertroffen. Die von ihm zusammengestellte Vortragsordnung war mustergiltig. Wenn sie einen Fehler hatte, war es nur der, vielleicht zu viel des Guten geboten zu haben. Denn was geboten wurde, war gut, zumeist sehr gut. Das gilt in erster Linie von den Darbietungen der überraschend gut geschulten Sängerschar, die über ganz vorzügliches Stimmenmaterial verfügt, das harmonisch abgetönt, jeder Phrasierung gerecht zu werden vermochte und wundervolle Klangwirkungen hervorbrachte. Sie entzückte die Zuhörer mit dem Vortrage des stimmungsvollen Liedes „Die Treue", des zartinnigen „Zieh hinaus", des schmerzlich sehnsuchtsvollen „Heimatglück", des bekannten Schlagers „Das Hochamt im Walde", des wehmütigen „Vom Scheidegruß zur Heimkehr", des an grellen Effekten reichen „Reiters End" und des von seinem Ehrenmitgliede, dem Stabstrompeter Herold, Deutschland, komponierten und dem deutschen Kriegerverein von Chicago gewidmeten zündenden Marschliedes „In Treue fest!"

Jedes einzelne der Lieder wurde vom dankbaren Publikum mit nicht endenwollendem Beifall aufgenommen. Nicht minderen Anklang fanden die Vorträge des vom Meister selbst mit bekanntem Schneid dirigierten Martin Ballmannschen Orchesters; besonders beifällig aufgenommen wurden der vom Dirigenten komponierte flotte Marsch „Frieden auf der ganzen Welt", das vom Dirigenten mit feinstem Verständnis zusammengestellte und wunderbar zu Gehör gebrachte Operetten-Potpourri, der herrliche Walzer „An der schönen blauen Donau", das wie aus Mondschein und Juninacht gewobene Idyll „Das Glühwürmchen", und schließlich die beiden Glanznummern „Die Wachtparade kommt" und „Die Mühle im Schwarzwald".

Solisten und Redner.

Nun zu den Solisten! Frl. Lucie Westen, die bekanntlich über eine sehr hübsche, wenn auch nicht allzu umfangreiche Stimme verfügt, sang mit gutem Geschmack und feinem Verständnis Elisabeths Arie aus dem Tannhäuser „Dich teure Halle". Sie erntete donnernden Applaus und erhielt einen schönen Blumenstrauß.

Dr. Christian Balatka, der bekannte Klaviervirtuose, verschaffte den Zuhörern einen unvergleichlichen Ohrenschmaus mit dem meisterhaften Vortrage der „12. Ungarischen Rhapsodie" von Liszt, des Schubertschen Liedes „Leise flehen meine Lieder", das er, immer wieder hervorgeklatscht, als Zugabe spielte, des Trauermarsches von Chopin und desselben Komponisten Ballade Opus 47.

Herr Jose Danner, wohl der beste Interpret Roseggers, den Amerika hat, trug mehrere humoristische Gedichte des Dichters in seiner unvergleichlich drolligen Weise vor und erzielte einen großen Lacherfolg.

Herr Hans Wagner, der eine schöne Baritonstimme hat, trug mit tiefem Gefühl die Loewesche Ballade „Die Uhr" und „Der Glocken Zwei" von C. von Wolfskeel vor und riß die Zuhörer zu stürmischen Beifallskundgebungen hin.

Ebenso lebhaften Anklang fanden aber auch die Zithervorträge des bekannten Virtuosen Franz Weißflach und die Couplets des Herrn Fritz Sternau.

Die Festrede hielt Herr Pastor Alfred Meyer. Sie war in ihrer gedrängten Kürze eine oratorische Meisterleistung des gefeierten Kanzelredners. Ihr Thema war: „Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen." In wahrhaft ergreifender Weise schilderte Redner die namenlose Not in der alten Heimat und mahnte die Zuhörer in nicht mißzuverstehender Weise an ihre Pflicht, zu helfen. Er schloß seine packenden Ausführungen, die unverkennbar gewaltigen Eindruck machten, mit dem bezeichnenden Satze: „Schimpf und Schande über den, der da nicht sagt: Ich muß, ich kann und ich will helfen, aber selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen."

Briefe aus Deutschland.

Für die Herren Max Czarnitow, Chas. Hegner und Walter Sarnau sind bei der Redaktion der „Abendpost" aus Deutschland Briefe eingetroffen.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

— Europäische Sehenswürdigkeiten.— Well — jetzt lassen wir uns noch zeigen die famose Matthias Erzberger und fahren dann mit die nächste Dampfer zurück nach Amerika".

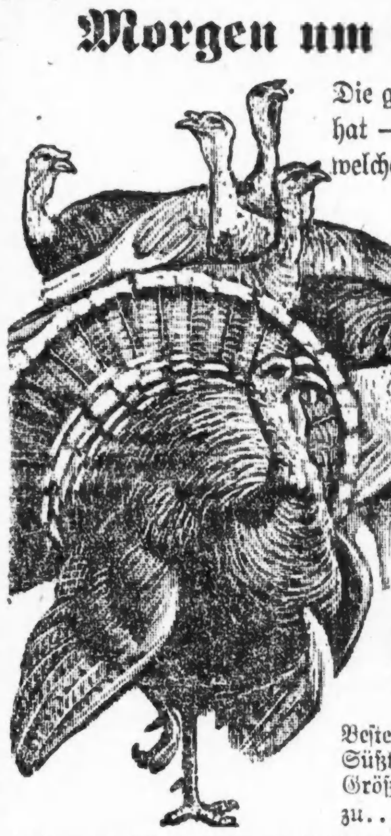
Zigarren Haupt - Floor, Dearborn Str.
Adelaide Manila Londres Zigarren, 100 für $3.45; 10 für ... 35c
Havana Secret Stogies — 10 für 25c; 50 für ... $1.19
General Rapp Porto Rican Zigarren, große Breva Größe, 10c Wert, 7c Stück; 50 für ... $3.25
Wm. Crawford Havana Filler Zigarren, Stück 7c; 50 für ... $3.25
16c Büchsen Bull Dog oder Epicure Tabak, zwölf für ... $1.19

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Zigarren Haupt - Floor, Dearborn Str.
15c Luloso Havana Zigarren, in Tampa gem., 50 f. $4.85, Stück 10c
Rubini, Rothschild Größe, 10c Zigarren, 6 für 52c; 50 für ... $4.10
2 für 25c Größe Flor de Gonzales, reine Havana, Zig., in Tampa gemacht, speziell 25 für ... $2.50
16c Prince Albert, Tuxedo oder Velvet, acht für ... 97c
$1.60 Tuxedo Jars, 16 Unz., (nicht abgeliefert), speziell zu ... $1.10

42. jährl. Danksagungs-Turkey-Verkauf

Morgen um 9 Uhr vormittags auf unserm 6. Floor



Die große jährliche Geldersparnis-Gelegenheit, auf die jede Hausfrau mit Spannung gewartet hat — der Verkauf, der im ganzen Lande berühmt ist — morgen, ohne Rücksicht auf irgendwelche Wetter- und Marktverhältnisse, offerieren wir

Die feinsten, fancy, jungen, korngemästeten, frischgeschlachteten, trockengerupften Danksagungs Turkeys, Gänse, Enten und Hühner, nicht ein einziges Pfund Cold Storage — zu niedrigen Preisen, wie sie von niemandem zu unterbieten sind.

Eingeschlossen sind auch die feinsten Cape Cod Cranberries, fancy Süßkartoffeln, vollgebleichter Michigan Sellerie, neue 1919 Nüsse, Orangen, Früchte, Candies, etc. — und Ihr könnt Euch darauf verlassen, daß es das Allerbeste im Markte ist, und volles Gewicht. Wir geben Euch den ganzen Turkey oder sonstiges Geflügel —

Turkeys Fancy junge, korngemästete, strikt frisch geschlachtete, trocken gerupfte Turkeys, Pfd. **41c**

Süßkartoffeln
Beste Darre getrocknete fancy Süßkartoffeln, alle von gleicher Größe, zu ... 6 Pfund für 23c

Kronsbeeren
Fancy Cape Cod „Eatmor"-Kronsbeeren, gesunde, tiefrote Frucht; alle gleich groß, zu 2 Pfund für 12c

Fancy Sellerie
Fancy Full Bleached Michigan Sellerie, knusperige, zarte, große, schwere Stangen, zu ... 21c das Bündchen

Feuer-Verkauf!

Viele Leute haben sich diesen Verkauf zunutze gemacht und gerade das gefunden, was sie sich wünschten. Ihr werdet ebenfalls zufriedengestellt werden und eine große Ersparnis machen, wenn Ihr in dieser Woche kommt und Eure Maschine für Weihnachten auswählt.

Ihr könnt Euch sicher erlauben ein
$300 Gr. Cabinet Phonograph, $65
$175 Gr. Cabinet Phonograph, $55
$135 Gr. Cabinet Phonograph, $48
$75 Gr. Cabinet Phonograph, $25
Table Cabinet Phonographs, $5, $10, $12, $15, aufwärts bis $35.
Für Händler u. Privatleute.
Jewel Points und 12 ausgesuchte Records frei mit jeder Maschine; automatische Stopper; spielen jeden Record. Freie Ablieferung nach irgend einem Teil der Stadt; verschicken C. O. D. für auswärtige Kunden.
Liberty Bonds zu ihrem Nennwert angenommen.
THE VICTORIA
143 N. Wabash Ave.
Ecke Randolph, 4. Floor.
Zur Bequemlichkeit der auf der Südseite Wohnenden haben wir einen Teil unseres Lagers nach
2545 Indiana Ave.
überführt. Abends und Sonntags.
fon—mi

Gesundheit ist Glück

Habt Ihr die Hoffnung aufgegeben, gesund zu werden? Seid Ihr es satt, Euer sauer verdientes Geld auszugeben? Wenn so, konsultiert

Dr. Altenloh vom College der Aerzte u. Chirurgen, Universität von Illinois.

Er hat sich durch 27-jährige Erfahrung, Studium und Forschung die Fähigkeit erworben, die kompliziertesten Krankheiten mit den fortgeschrittensten Methoden zu behandeln. Früher Hilfs - Superintendent im Dunning-hospital und behandelnder Arzt in dem St. Luke's Sanitarium und dem Psychopathischen Hospital in Brüssel, Belgien, jetzt beratender Arzt am Sunnybrook Sanitarium. Dr. Altenloh kam von Belgien und war früher ärztlicher Offizier und Chirurg in der englischen Marine und erster ärztlicher Auswanderer-Inspektor in Rotterdam, Holland. Seine hervorragende Tüchtigkeit fand Anerkennung. Seine Majestät, die Königin von Holland, unterschrieb einen Erlaubnis-Schein, der ihm gestattete, als amerikanischer Arzt und Chirurg in die königlich holländische Marine einzutreten. Seine phänomenalen Erfolge flößen ein Vertrauen ein, das den Glauben rechtfertigt, daß es nur wenige Krankheiten gibt, die unheilbar sind, obgleich man sie dafür hält, wenn sie richtig behandelt werden.

Gesundheit klopft an Eure Tür, zögert nicht, sie zu öffnen. Dr. Altenloh hat in seiner 27-jährigen Praxis viele kranke Personen glücklich gemacht und möchte gern für Euch dasselbe tun.

Konsultation und Untersuchung frei.
Stunden—9 vorm. bis 4 nachm. und 6 nachm. bis 8 abends.
Sonntags—10 vormittags bis 2 nachmittags.

DR. ALTENLOH
Spezialist
25 W. Madison Str. 3. Floor
Nahe State Str. McVickers Theater-Gebäude
sp6dibofon*

Kranke Leute

Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultieren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Katarrh, chronische Krankheiten, Blutstörungen, ansteckende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische, private u. alle Hornleiden. Wissenschaftliche, moderne Behandlung, wie Dr. Roß sie anwendet, bringen die Gesundheit, Stärke und Lebenskraft zurück.
Das ausgezeichnete deutsche Heilmittel 914 (verbessertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung.
Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.
Eine Konsultation oder vertrauliche Unterredung kostet Sie nichts.
Kommen Sie sofort, ehe Ihr Leiden weiter fortschreitet.
Kein Zeitverlust. Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.
Dr. B. M. ROSS, Spezialist
Etabliert in Chicago 1892.
24 Jahre auf demselben alten Platz.
Ein graduierter und lizensierter Arzt seit 1882.
35 Süd Dearborn Straße.
Ecke Monroe, Chicago.
im Crilly-Gebäude, Suite 506—507.
Nehmt Elevator zum 5. Floor.
Sprechstunden: Täglich von 9 Morgens bis 4 nachm. und an Sonntagen von 10 vorm. bis 1: auch Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag abds. v. 7—8. Es wird deutsch gesprochen.

Der registrierte Postpaket-Weg nach Deutschland, Oesterreich etc.
ist für alle Artikel offen, ohne Einschränkung. Wir versenden auch per Fracht nach allen Ländern und versichern gegen jedes Risiko.
Stets frische, für den Export hergestellte Fett-, Fleisch- und Wurstwaren (ebenso suet-beef-fat und Koscher Wurst) sowie erstklassige Groceries, Seifen, Kerzen etc., auf Lager. Dazu hübsche, praktische Gaben für den Weihnachtstisch.
Griem & Meyer-Eigen
160 N. LaSalle Str. 160
(Grund Floor), Chicago, Jll.
Telephon Main 1295.
5. Tür von der Ecke Randolph Str. nördlich.
dimifrfon

Quittungen aus Berlin, Wien, Prag, Budapest, Agram überraschen Kunden,
denen wir beweisen, daß
Postsendungen in 2 bis 4 Wochen, Kabelsendungen binnen weniger Tage
durch uns an die Adressaten ausbezahlt werden.
Bankanweisungen — Weihnachtssendungen billigst.
100 Mark heute ... $2.65
100 Kronen heute .. $1.00
L. Kaufmann & Co.
Bank- und Schiffskarten-Geschäft,
114 N. La Salle Strasse.
Filiale: 9156 Exchange Ave. Telephon: Franklin 5722.
Offen täglich von 8:30 bis 8 abends. — Sonntags von 9—5.

North Avenue State Bank
North Ave. und Larrabee Str.
Chicago, Ill.
Eine sichere Bank für Eure Ersparnisse.
Spareinlagen in Summen von einem Dollar oder mehr bis zu irgend einer Summe werden angenommen, auf welche drei Prozent Zinsen bezahlt werden, halbjährlich gutgeschrieben.
Geld, das am oder vor dem Zehnten eines jeden Monats deponiert wird, zieht Zinsen vom Ersten an.
Sicherheitsgewölbe. Das geräumigste und vollständigste Sicherheitsgewölbe auf der Nordseite steht in Verbindung mit der Bank. Kästen $3 per Jahr und aufwärts.
Beamte:
Landon C. Rose ... Präsident
John T. Emery ... Vizepräsident
Charles C. Schick ... Vizepräsident
Otto G. Roehling ... Kassierer
Victor H. Thiele ... Hilfskassierer
Offen Samstag abends von 6 bis 9 Uhr.
Eure Kundschaft ist herzlich willkommen.
sfsondi

Vollkommenes Augenlicht
... es, was wir Euch geben. Leidet Ihr an Kopfweh oder laufen die Buchstaben beim Lesen durcheinander? Seid Ihr häufig oder brennen Eure Augen nach dem Lesen oder Nähen? Alles dies sind Symptome von Augendefekten. Wir beseitigen alle Augenbeschwerden gänzlich und auf wissenschaftliche Weise.
Ueber 40,000 befriedigte Kunden sind ein genügender Beweis unserer Fähigkeit. Laßt Eure Augen umsonst untersuchen; unsere Preise sind mäßig und wir garantieren vollständige Zufriedenheit.
Schroeder 801—803 Milwaukee Ave Cor. Chicago Ave.
Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage
1901 Irving Park Blvd.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephon: Wellington 4020.

Weihnachts-Geldsendungen
Billigste Preise.
Erbschaften ∴ Vollmachten.
K. W. KEMPF
Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6 Sonntags 9—12.
Hammond Branch:
542 Hohman Strasse.
nd3*X

HONIG
Reiner Klee-Honig
In 2½, 5 und 10 Pfund Eimern, jetzige Preise: 90c, $1.80 und $3.50.
C. F. NUOFFER
872 N. Paulina Str.
1½ Bl. nördl. von Chicago Ave. 2. Fl.
ol28nd4,11,25

„Leset die Sonntagpost".

Frachtpakete fertig zum Versand.

Assortiment A
10 Pfd. handgepflückte Navybohnen.
10 Pfd. grüne Erbsen.
5 Pfd. Santos-Kaffee.
5 Pfd. reines Schmalz.
5 Pfd. Macaroni.
5 Pfd. Sommer-Wurst.
5 Büchsen Milch (große).
8 Dutzend Bouillon-Würfel.
Preis $22.25

Assortiment B
10 Pfd. bestes Schmalz.
10 Pfd. Sommer-Wurst.
10 Pfd. handgepflückte Navybohnen.
10 Pfd. bester Kopfreis.
5 Pfd. bester Santos-Kaffee.
5 Büchsen Milch (große).
10 Stücke Laundry-Seife.
10 Stücke Gesichts-Seife.
Preis $29.50

Assortiment C
11 Pfd. Schinken.
10 Pfd. Sommer-Wurst.
5 Pfd. Schmalz.
10 Pfd. Bohnen.
10 Pfd. bester Reis.
10 Pfd. grüne Erbsen.
5 Pfd. Kaffee.
5 Pfd. Cocoa.
10 Kannen Milch.
20 Stücke Laundry-Seife.
10 Stücke Gesichts-Seife.
Preis $39.50

Assortiment D
11 Pfd. Schinken.
10 Pfd. Speck.
10 Pfd. Sommer-Wurst.
10 Pfd. Schmalz.
10 Pfd. Kaffee.
10 Pfd. Navy-Bohnen.
10 Pfd. grüne Erbsen.
10 Pfd. bester Kopfreis.
5 Pfd. Tee.
5 Pfd. Cocoa.
15 große Kannen Milch.
100 Bouillon Würfel.
20 Stücke Laundry-Seife.
15 Stücke Gesichts-Seife.
Preis $62.50

Obige Preise beziehen sich auf die Pakete einschließlich Verpackung, Transportkosten und Versicherung.

Wir nehmen Sendungen aller Art entgegen, nach allen Ländern der Welt. Von Postpaketen zu Schiffsladungen zu den niedrigsten Preisen.

Jede Sendung wird zum vollen Wert versichert.

Ablieferung garantiert oder Geld zurückerstattet.

Alle von uns offerierten Waren sind prima Qualität.

Wir haben alle großen Kisten auf Lager.

Falls Sie Ihre Sendungen selber packen wollen, geben wir Ihnen genaue Instruktionen.

Sprecht persönlich vor oder schreibt; jede Auskunft wird bereitwilligst erteilt.

The Globe Export and Import Co.
828 N. Clark Str. Incorporated Chicago, Ill. Teleph. Superior 3012
OFFICES:
New York Pittsburgh Cleveland
difr*

Aus deutschen Kreisen.

Goldene Jubiläumsfestlichkeiten bekannter östlicher Gesangvereine. — Eine erhebende Doppelfeier.

Milwaukee, Wis. Zwei musikalische Unternehmungen im Dienste der Wohltätigkeit, und zwar zum Besten der Notleidenden in der alten Heimat, finden in diesen Tagen statt, beide im Pabsttheater. Heute abend ist es ein Konzert des Milwaukee Männerchor unter Leitung seines bewährten Dirigenten Albert Kramer; eine besonders schöne Auswahl von Liedern wird zu Gehör gebracht und das Konzert mit einem von Dr. Kurt Baum verfaßten und von Frl. Gustel Hansen vorgetragenen Prolog eingeleitet werden. Außerdem haben sich das sehr gern gehörte Prengel Trio und der Orgelvirtuose Prof. Arthur Bergmann in den Dienst der guten Sache gestellt. — Am Sonntag nachmittag wird der Milwaukee Liederkranz unter Führung seines Chormeisters Otto Singenberger konzertieren. Frl. Alma Hahn, die bekannte Sopranistin, und Frl. Pearl Brice, die sich als Violinvirtuosin eines guten Rufes erfreut, werden bei diesem Konzert mitwirken.

Sheboygan, Wis. — Im benachbarten Sheboygan Falls ist der Präsident der dortigen Staatsbank, Henry Hillemann im Alter von 68 Jahren gestorben. Derselbe bereitete sich nach seiner Ankunft in Amerika im Jahre 1865 auf den geistlichen Stand vor und bediente bis zum Jahre 1889 mehrere lutherische Gemeinden. Im genannten Jahre zog er hierher und trat ins Bankgeschäft über.

Mayville, Wis. — Eine Trauung, an der das ganze Städtchen lebhaften Anteil nahm, war die der Tochter des langjährigen Seelsorgers der lutherischen St. Pauls-Kirche, Pastor C. Herbener mit Pastor Roland Schlüter von Superior.

New York, N. Y. — Am Sonntag abend fand in der N. Y. Männerchor-Halle das goldene Jubiläumskonzert des seit letztem Jahre vereinigten „N. Y. Männerchor-Eichenkranz (letzterer im Herbst 1869, ersterer im Frühjahr 1870 ins Leben gerufen) statt, dessen Präsident Emil Greiner ist, während Gus. Heil das Amt des Dirigenten versieht. Beide Vereine sehen auf eine in sozialer und kultureller Beziehung äußerst erfolgreiche Vergangenheit zurück, und haben auf Sängerfesten ehrenvolle Preise sich erkämpft. Die Carnevalssitzungen des Männerchors sind bis auf den heutigen Tag bekannt, und die nunmehr zu einem Achtung gebietenden Verein verschmolzenen Chöre sehen einer glänzenden Zukunft entgegen. Die Jubiläumsfestlichkeiten sollen noch bis zum kommenden Frühjahr ausgedehnt werden.

Brooklyn, N. Y. — Eine erhebende Doppelfeier fand am Sonntag in der presbyterischen Friedenskirche statt; die Gemeinde feierte ihr eigenes 35jähriges Jubiläum, noch in derselben Kirche, die sie vor 35 Jahren von einer Baptistengemeinde kaufte. Mit diesem Jubiläum verband sich das des Gemeindepastors Louis Wolferz, der vor 30 Jahren in den Dienst der Gemeinde eintrat. Derselbe stammt aus Deutschland, kam aber schon im Alter von 12 Jahren nach Amerika. Beim Eintritt in seine jetzige Stellung hatte er bereits eine vierzehnjährige Amtstätigkeit hinter sich. Eine gesellige Feier soll am Danksagungstage von der Gemeinde veranstaltet werden.

Philadelphia, Pa. — Der Kreuznacher Sängerbund, vor 50 Jahren von Mitgliedern, die zumeist aus der sanges- und weinfrohen Stadt Kreuznach stammten, begründet, von denen noch drei, Karl Wolf, Philipp Rapp und Peter Schmidt am Leben sind, feiert morgen abend in der Quartett-Klub-Halle mit einem Konzert sein goldenes Jubiläum. Der Verein, der seit 1900 sein eigenes Heim besitzt, gehört seit der Gründung der Vereinigten Sänger von Philadelphia zu dieser Vereinigung und wurde bei zwei Nationalsängerfesten preisgekrönt. John Busch ist Präsident und August Schmidt Dirigent des Vereins, dem seit 1903 ein Damenverein zur Seite steht.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Neuer Maschinenspeicher an 38. Str., Geschäftsbau an W. North Ave.

Fairbanks, Morse & Co. haben das Grundstück an der Ecke der 38. Straße und des Loomis Place, 300 bei 150 Fuß, gekauft und werden dort einen dreistöckigen massiven Speicherbau aufführen, dessen Kosten $315,000 sind.

Ein vierstöckiges Gebäude baut Samuel J. Schäffer auf dem Grundstück 1725 bis 1739 W. North Ave.; es wird $200,000 kosten und ist bereits zu insgesamt $243,000 auf 15 Jahre an die Langendorf Clothing Co. verpachtet worden.

Von den Treuhändern der Seippschen Liegenschaften ist das Laden- und Bureaugebäude an der Nordostecke der 31. und State Straße nebst Grund zu $102,000 an Harry W. Overman verkauft.

George H. Spies hat eine Baustelle, 100 bei 150 Fuß auf der Ostseite des Broadway, nördlich von der Balmoral Ave., zu nicht genanntem Preise von Rupert J. Weber und F. J. Olin erworben und ist jetzt Eigentümer des ganzen unbebauten Landes in jenem Straßenabschnitt.

Zu angeblich $35,000 hat Jennie A. Lytle von Frau Katerine Hurley das schuldenfreie Zinshaus 638 und 640 Sheridan Road, nebst Grund, 50 Fuß Front, erworben; zu $100,000 William H. Moorhead von Hermann W. Fonz das 74-Familienhaus 4908 bis 18 Glenwood Ave., im Teil im Tausch und zu $62,000. Franklin C, Browne von der Greenebaum Sons Bank and Trust Co. die mit $31,000 belasteten beiden Zinshäuser, welche um das Grundstück an der Nordostecke der Bennett Ave. und 73. Str. herum gebaut worden sind; sie enthalten zwanzig Wohnungen.

Der Holzhändler Harry L. Street hat George H. Leslies Wohnhaus an der Nordwestecke der Sheridan Road und Spruce Straße, Winnetka, Grund 250 bei 375 Fuß, zu $30,000 gekauft.

Für die United Manufacturing and Distributing Co. wird von Edw. J. Bowes jr. und Fred. M. Bowes an N. W. Ecke des Lake Shore Drive und der Ontario Straße auf einem Grundstück von 120 bei 180 Fuß ein fünfstöckiges massives Geschäftshaus aufgeführt, für das sie während der zehnjährigen Pachtzeit insgesamt $520,000 Miete bezahlen wird. Die Baukosten sind $350,000.

Hermann J. Behrens hat an die Wabash Building Corporation das Grundstück auf der Westseite der Wabash Ave., 379 Fuß südlich von der 14. Straße, 75 Fuß Front bis zur Hochbahn westlich sich erstreckend, zu $50,000 verkauft. Es wird dort ein Neubau zum Kostenpreise von $100,000 geplant.

Zinshausverkäufe: An der Nordostecke der Madison Str. und Sherman Ave., Evanston, 21 Wohnungen; Grund 100 bei 130 Fuß mit $42,500 belastet, vom Aktienmakler C. C. Mitchell an Lewis E. Myers im Tausch für einen Landsitz am Delavansee, Wis. 6222 und 24 Wayne Ave., Grund 50 Fuß Front, mit $12,000 belastet, zu $23,000 von John F. Bokon an Nels Swanson. An der Nordostecke der Woodlawn Ave. und Ost 46. Str., achtzehn Wohnungen, Grund 120 bei 170 Fuß, mit $25,000 belastet, zu $62,000, von Adolph A. Kern, Milwaukee, an Anton Meyers. 5457 und 59 Hyde Park Boulevard, 6 Wohnungen, Grund 50 bei 150 Fuß, mit $16,000 belastet, zu $40,000 von John W. Smith, Philadelphia, an E. W. Westlake, Leiter des Speisewagendienstes der Pennsylvaniabahn.

Auf sieben Jahre haben zu insgesamt $62,000 die Industrial Engineers das sechste Stockwerk des Gebäudes Nr. 63 West Adams Straße und auf 23 Jahre hat zu insgesamt $100,000 Max P. Mayer, Inhaber der „Dundee Tailors", einen Laden, 135 bei 53 Fuß, in dem Neubau an der Nordwestecke der 92. Straße und Commercial Ave. gepachtet.

Mode-Neuheiten.

(Eigendienst der „Abendpost.").

Damenkleid.

Dieses Kleid ist ebenso einfach wie geschmackvoll, man besetzt es mit kleinen überzogenen Knöpfen und Kragen, Gürtel und Manschetten aus kontrastierendem Material.

9481

Größe 36 erfordert 3¼ Yards 44 Zoll und ¾ Yard kontrastierendes 36 Zoll breites Material.

Schnittmuster Nr. 9481 in Größen 36—44 Zoll Brustweite.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 12 Cents zu beziehen durch die „Mode-Abteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und „Money Orders" sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Achtung!
Oesterreicher, Tiroler, Steirer, Salzburger und alle Ungarn können nach der alten Heimat reisen.
Pässe samt Permits und sonstige Formalitäten und alle Blankette haben wir in unserer Office. Applikationen können von nun an eingereicht werden.
Weihnachts-Geldsendungen
nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Jugo- und Czecho-Slavien, Galizien, Polen, Schweiz usw.
Durch erstklassige Bankverbindungen senden wir Ihr Geld auf der sichersten Weise, oder eröffnen ein Bankkonto bei irgendwelcher Bank in Europa, unter voller Garantie. Unsere langjährige Tätigkeit auf der Nordseite erwarb uns nur Freunde, die stets immer gut bedient wurden. Nützt diesen billigen Preis aus, da eine steigende Tendenz im ausländischen Wechselmarkt in Bälde eintreten kann.
Schiffskarten aller Linien.
Grundeigentum, Farmkauf und -Verkauf. Feuerversicherungen werden prompt besorgt. Liberty Bonds, Sparmarken werden gekauft zum Tageskurs, oder als Zahlung zum vollen Preis angenommen. Kommt und seht uns, ehe Ihr Euch entschließt; unsere Preise sind sehr billig.
Briefe, Anfragen beantwortet mit voller Auskunft. Kommt und überzeugt Euch!
Transatlantic Transportation Co., Inc.
HON. W. DIETZER, Präsident — JOS. H BECKER
1646 Larrabee Str. Tel. Div. 2567
Filiale: 3224 W. 12. Str. Tel. Kedzie 4648
1nb*X

Senden Sie durch uns Ihre
Weihnachts-Geldsendungen
nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslovakia, Jugoslavia, Ungarn, Poland, Rumänien und Italien.
Schiffskarten
über alle Linien.
Wir kaufen und verkaufen:
LIBERTY BONDS
J. V. ZINNER & CO.
(Im Geschäft seit 1908.)
619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.
Offen 9—8, Sonntags 9—12.
4agx*

Wichtig!
Wissen Sie, daß wir unsere eigenen Filialen in
Hamburg, Leipzig, Berlin, Lübeck, Skalmierzyce, Eydtkuhnen, Prostken, Thorn
haben?
Wenden Sie sich an uns betreffs Verschiffungen von
Lebensmitteln u. Kleidungsstücken
nach Deutschland und Oesterreich sowie irgend einem Teil in Europa — Fragt nach Mr. Schulze.
GERHARD & HEY, Inc.,
327 Süd La Salle Strasse,
Room 816 Telephon Wabash 5322.
15nb2wX

Wegen rascher, gewissenhafter und koulanter Erledigung von
Geldsendungen nach Deutschland
und allen sonstigen Geldangelegenheiten wende man sich an
Das alte deutsche Bankhaus.
WOLLENBERGER & CO.
Bankgeschaeft
103 LaSalle St., Ecke Monroe
CHICAGO
14nb*X

Weihnachts-Geldsendungen
— nach —
Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Tschecho-Slowakien, JugoSlovenien, Polen, Galizien, Siebenbürgen, Elsaß-Lothringen und nach allen anderen Ländern Europas telegraphisch und per Post. Kleine und große Beträge.
Schiffskarten
nach und von Europa über Holland, Belgien, Norwegen, Schweden, Dänemark und Frankreich mit den größten Passagierdampfern.
Reise-Pässe
für Bürger und Nichtbürger frei besorgt.
Banknoten
Mark, Kronen, Rubel und Francs zum billigsten Kurs verkauft.
Jos. Aschkar & Co.
755 West North Ave.,
Ecke Halsted, eine Treppe hoch. Telephon Lincoln 6161.
Offen bis 8 Uhr abends und Sonntags bis mittag.
12nb,*X

Weihnachts-Geldsendungen
Schiffskarten
über alle Linien.
Reisepässe — Vollmachten
Oeffentliches Notariat
Wm. Schoefernacker & Son
Autorisierte Agenten der Südseite.
4156 Wentworth Ave. Tel. Boulevard 2863.
1nb*X

Schiffskarten-Agentur
Geldsendungen
—nach—
Deutschland, Oesterreich, nach ganz Ungarn, Jugoslavien, Czechoslovakia, Siebenbürgen, Bukowina
Telegraphische Geldsendungen.
Notariats-Kanzlei.
Postaufträge werden pünktlich ausgeführt.
A. Schlesinger,
644 North Avenue
Tel. Lincoln 359.
Offen jeden Abend bis 9 Uhr und Sonntag bis mittag.
nb*X

Weihnachts-Geldsendungen
Per Post, per Kabel oder Checks auf erste Banken, unter voller Garantie, nach
Deutschland, Oesterreich, Ungarn
Lithuania, Galizien, Polen u. anderen Ländern
Schiffskarten, Reisepässe
für Oesterreicher, Steiermärker, Tiroler, Eisenburger, Ungarn, Czecho und Jugo Slaven.
Mark-Banknoten - Liberty Bonds
Bedienung prompt, billig, unter Garantie, wie schon immer seit 25 Jahren.
J. S. LOWITZ
208 So. Dearborn Straße, Ecke Adams.
Offen 9—6, Sonntags 10—12.
4nobfrsamodibo*

Weihnachts-Bäume
(Christmas Trees) direkt in's Haus.
4 bis 5½ Fuß } $1.00
6 bis 7½ Fuß }
8 bis 10 Fuß $1.50.
In Euer Haus geliefert per Expreß 35c od. 50c Gebühr. Sendet Money Order oder Checks an
James Campbell,
1754 Park Ave., Chicago. Phone West 4039
16nob,1wX

Leset die „Sonntagpost".

Beide Läden am Donnerstag, Danksagungstag, geschlossen
Doppelte "S. & H." Grüne Stamps bis Mittag

WIEBOLDT'S 2 STORES
MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST. — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Chocolate — Broken Milch-Schokolade, keine bessere in Qualität od. Geschmack, 70c Sorte, spez., Pfund für nur .. 48c

Blankets — 300 Paar von Plaid Bett-Blankets, fancy Kombination von blau, rosa oder lohfarbig, — feine Wolle Appretur, beschränkte Quantität, 72 bei 84 Zoll, heute $7.98 wert, 2 an 1 Kunden, Paar zu $4.95

Flanell — Fancy Touristen Flanell, 27 Zoll breit, große Auswahl in fancy Mustern, Fabriklängen, schwer napped, gut 33c wert, — die Yard für 19c

Handschuh — 2 Clasp doppelte seidene Handschuhe für Damen, durchweg gefüttert, — Paris Point bestickte Backs, schwarz, grau, weiß und braun, zu $1.50

Alles Gute zum essen für den Danksagungs-Schmaus

Cranberries — The Pride of Cape Cod, Pfund . 7¾c
Gänse — Fancy Country gerupfte, Pfund .. 29¾c
Suppe — Campbell's reine Tomatensuppe, Bch. 10c
Sellerie — Schneeweiße Home Grown, Stengel. 6½c
Enten — Ausgesuchte junge Enten, Pfund 39c

Nr. 1 weichschalige kalifornische Walnüsse; das Pfund zu nur 39c
Fancy IXL weichschalige Mandeln; Pfund zu 39c
Extra Jumbo Brazil Nüsse, gewaschen und poliert — das Pfund zu 35c
Frisch geröstete Virginia Peanuts; Pfund zu 15c
Feinster weißer Kleehonig — in Scheiben — das Pfund zu nur 39c
Fancy Muir Park Aprikosen, Pfd. .. 43c
New Century frühe Juni-Erbsen, die Büchse zu 18c
Feinste kaliforn. schwarze Feigen, zum Essen und Kochen, Pfd..... 29c
Fancy natürliche kernlose Rosinen — Pfund zu 28c
Luxurie Brand feines Little Kernel Corn, Büchse 18c
Eier, ausgesuchte Cold Storage — Dutzend zu 58c
Saturna extra kalifornische Pflaumen, die Büchse 25c

Monarch Brand reine Trauben-Marmalade —Jar zu 45c
Trojane kaliforn. weiße Kirschen, die Büchse zu 33c
Monsoon Brand kalifornische Aprikosen, die Büchse 25c
Unome Brand gelbe Cling Pfirsiche, die Büchse zu 33c
Keystone Brd. hawaiische geschnittene Ananas, große Büchse 39c
Lea & Perrins Worcestershire Sauce, regul. 40c Flasche, zu 27c
McGills reiner geriebener Meerrettig, die Flasche 8½c

Golden Pumpkins, fest gepackt, macht drei Pies, Stück....... 12½c
Bakers frisch geriebene Kokosnuß — Büchse zu 15c
Kitchen Boquet Flavoring für Suppen, die Flasche 29c
Libby's schneeweißes Sauerkraut, die Büchse 12½c
Squires Salad Dressing für Fleisch und Gemüse, Flasche 7½c
Richardson & Robbin's Plum Pudding, die Büchse 38c
Campbells Bohnen und Speck, die Büchse zu 12½c

Kneipp Malz, das perfekte Frühstücksgetränk, Paket 18c
Wieboldts hochfein. Breakfast Kakao — das Pfund 35c
Aepfel, feines Eß- und Kochobst — Pfund zu 6½c
Washburn Gold Medal Mehl — ⅛ Bbl. zu $1.75
Roxane, feinstes Kuchenmehl — das Paket zu 39c
Snowdrift, das perfekte Backfett, die Büchse zu 35c
Downeys Delight Butterine, rein und gesund, Pfund......... 39c
Hetzels Schmalz, in Kesseln ausgelassen, das Pfund 29½c

Veal Roast, kurze Keule oder Nierenstück, von milchgefüttertem Veil, Pfund 26½c
Pork Roast, feine magere Loins oder Schultern, fein zum Braten, das Pfund 29¾c
Pride of Illinois feiner kalter gekochter Schinken — nach Wunsch geschnitten, Pfd. ... 58c
Kaisers Turkey Brand frisch geröst. Kaffee, Pfund 43c
Wieboldts Royal Brand frisch geröst. Kaffee, Pfund 48c
Beef Roast, feinste gerollte Rippe, keine Knochen oder Abfall — Pfund zu 20¾c

Unser delikater homemade Fruit Cake, viel Obst und Nüsse, Pfd. 42c
Brot, frisch gebacken, weißes, Roggen od. Pumpernickel, Laib 8½c
Home made Pies, Mince-meat, Pumpkin; von 8:30 bis 12 Uhr — das Stück 25c
Frisch gebackene Crispo Lily Sodas oder Graham Dainties, die Kanne zu 59c
Kartoffeln, Minnesota Snow Balls — das Peck 59c
Grape Fruit, voller Saft, fein zum Frühstück, Dutzend 55c
Fancy gelbe Turnips — mittlere Größe, das Pfund 2½c
Feine kalifornische weiße Kochfeigen — Pfund zu 19c
None Such Mince Meat, Paket....... 18½c
Fuji Chop Suey Sauce, Flasche 10c
Sniders reine Präserven, Erd- oder Himbeer, Jar zu 49c
Sniders reiner Tomato-Catsup, die Flasche zu 25c
Rumfords reines Phosphate Backpulver — Pfundbüchse 27c
Feinste Santa Clara Prunes, Pfd. zu..... 29c
Aristo Brand neue entkernte Rosinen, das Paket 28c
Feinster Ceylon oder B. F. Japan Tee, das Pfund 52c

Butter — Meadow Hill Creamery, frisch gemacht von reinem, reichen Rahm — das Pfund 73c
Hühner — Home gerupfte Hühner, spez. das Pfund zu 26¾c

TURKEYS

So billig, wie die Billigsten!

Süßkartoffeln — Echte Jerseys — Superlative Qualität — speziell 5 Pfund nur 19c
Orangen — Süße, dünnschalige Florida Orangen — speziell das Dutzend zu 29c

Künstliche Nelken
So gute Imitationen, daß sie wie echte aussehen. Nur eine prächtige reiche Schattierung von rosa, große volle Sorte, 13 Zoll lang — sehen auf dem Danksagungstisch sehr gut aus. Werden überall für 8c verkauft, soweit sie reichen, jede, 2½c

Danksagungs-Rauchartikel
Lord Clifford, 10c Cuban Smokers, ganz Havana-Einlage — speziell die Kiste von 50 Stück für nur $3.25
Le Panto Havana Zigarren, $5.00 Kiste von 50 zu $3.69
Sordello, 2 für 25c, Havana-Zigarren, $1.25 Kiste von 10 zu.... 95c
La Fonta Habana Blend 7c Zigarren, spez. Kiste von 50 zu.. $2.50
Pittsburg Bully oder Havana Spark Stogies, Büchse v. 50, $1.19
John Ruskin oder La Azora Opera Zigarren — Kiste von 50 für nur $2.79
Eight Bros. Union Miner oder Wieboldt's Long Cut Tabak, 90c Büchsen zu nur 68c
Bandero, lange Einlage—7c Zigarren, 10 Stück für 35c; oder Kiste von 100 für...... $3.35
Tuxedo Rauchtabak, 1 Pfd. Glas Jars — zu nur $1.27
Alle 10c Pakete Tabak, 8 für 66c; alle 16c Tins Tabak, 6 für 78c
Whip, Bull Dog oder engl. Walnut Rauchtabak, 16c Tins, 5 für 50c
Camel oder Lucky Strike Zigaretten, Carton mit 200, zu $1.59

Die Candies
Bandam Chocolates—sortierte Flavors, in die beste Sorte Schokolade getaucht, in sehr prächtigen Schachteln verpackt, speziell am Mittwoch das Pfund offeriert zu nur 69c
Sunshine Mixture — reines Zucker-Confection, in sortierten Flavors und Cuts — das Pfund zu nur 39c

Halstrachten
Organdy und Satin Kragen und Sets und pleated Kragen— wert 50c, zu 25c

Danksagungs-Tischleinen
Importierter Tafel-Damast, 2 Yards breit, feiner Leinen Finish, prächtige Muster, wäscht sich gut, die Yard zu $1.75
Reinleinen Tafeldamast—alle neuen Entwürfe, 2 Yds. breit, gute Qualität, Yard $2.95
Tischtücher, hohlgesäumt, hübsche Muster — feiner Satin Finish, jedes zu $1.85
Tischtücher, 2¼ Yds. lang, mit 12 dazu pass. Servietten, neueste Muster, Set zu $11.95
Tischtücher, aus feinen Leinen finished Stoffen, mit fancy Filet Spitzen an Kante und in der Mitte — 59 bei 54 Zoll, zu $4.50
Japanesische Tischtücher — Größe 63 bei 63 Zoll, hohlgesäumt, nette japanesische Muster — spez. zu nur $2.75
Dresser Scarfs — aus weißen Stoffen gemacht — mit Filet Spitzen besetzt — wert $2.50 — zu nur $1.75
Lunch Sets — bestehend aus 13 Stücken — rund herum hübsch ausgezackt — das Set speziell zu nur $4.50

Sprechmaschinen-Nadeln — 100 in Paket, — laut oder mittlerer Ton, 5 Pakete an jeden Kunden, das Paket für......... 5c
Sweaters — Schwere, warme, baumwoll. Sweater Coats für Männer, Oxford grau, mit oder ohne Shawlkragen 1.25
Halsbinden — Muster - Halstrachten für Männer — hochfeine Sorte Halsbinden, wert bis $2.00, für.. $1
Schleierstoffe — Neueste Fassons,—schwarz, braun, marineblau und Taupe, 65c wert, die Yard zu.... 49c

Für Knaben
Mackinaw - Röcke für Knaben, neue, elegante Plaids, voller Schnitt, von schwerer Sorte gute Qualität Cloth gemacht, Größen 8—18 Jahre, $7.95
Russische Ueberzieher für Knaben, 2½ bis 6 Jahre, neue Novelty Stoffe, warmes Futter, langer Schnitt, Gürtel ganz herum, — für.... 6.50
Tommy Tucker u. Middy Anzüge für Knaben, von Corduroy gemacht, hübsch garniert, neueste Modelle, Größen 2½ bis 8 Jahre, für.... 5.00
Flannelette Blousen für Knaben, neue Streifen, voller Schnitt, Größen 6 bis 16 Jahre, für............ 79c
Rah Rah und Novelty Hüte für Knaben, Werte bis $1.00, für.... 50c

Glaswaren, etc.
Die echte geschliffenes Glas Stielware, Rosen - Entwurf, Goblets oder low footed Sherbetgläser, Auswahl, Stück 29c
Nu-Cut Bon-bon Behälter mit Griffen oder Nuß Bowlen, schweres imitiertes geschliffenes Glas, die Auswahl.... 39c
12-zöllige Sellerie Tray — aus klarem Kristallglas gemacht — längliche runde Fasson, zu........ 39c
7-Stück Wasser-Set, Daisy Schnitt, ein 2-Quart Krug, sechs gerade Wassergläser, für.......... 1.98
Salz Dips, 1½zöllig, runde oder länglichrunde Oeffnung, Blumenschnitt an Seite, Dutzend $1.50, Stück..... 15c
Salz- und Pfeffer-Streuer, schwere Blank Pearl Deckel, schwer nickelplattiert, Cap. per Set............ 59c
Blecherne Kuchenform, Tube in Mitte, gezackte Kanten, 7zöllig, auch als Jelly Form zu gebrauchen, 10c
Pudding Pfanne, Block Blech, wird nicht rosten, extra schwer, 4 Größen, Nr. 1 Gr., 22c wt., 15c; Nr. 2 Gr., 30c wt., 18c; Nr. 3 Gr., 45c wt., 22c; Nr. 4 Gr., 50c wt., 28c

Kinderhüte — Von Corduroy und Sammet, in einer Varietät von Farben, mit Rosetten, Band oder Pelz besetzt, Gr. 2 bis 6 Jahre, — Werte bis $1.69, für 69c
Bloomers — Windsor Crepe,—einfaches und doppeltes Elastic Knie und Ruffle, einige hohlgesäumt, regulär $1.25, Größen 23 bis 25, für......... 69c
J. & P. Coats' — Oder Clarks O. N. T. bester 6 Cord Maschinenzwirn, weiß oder schwarz, alle beliebten Nummern, 5 Spulen, speziell (6 Spulen die Grenze), keine Post-, Phone- oder C.O.D. Orders, 3 Spulen 10c.

Haushalt-Bedarf
3 Stück Cookrite reine Aluminium Sauce Pfanne Set, 1, 1½ und 2 Quarts, doppelter Lip, außen poliert, Satin inwendig, Set für........ 1.19
Grau emaillierte doppelte Brat-Pfanne, länglichrunde Fasson, — erste Qualität, hält einen 15 bis 18 Pfund Braten, — für..................... 2.29
Sheet Iron Bratpfanne, ventilierter Deckel, Self-Basting, für............. 69c
Asbestos Tisch - Matten — in sortierten Größen,— rund oder länglich rund, Set von 6 Stücken für 98c
2 Quart Acme Icecream Freezer, einfach und sanitär, ein Kind kann es handhaben, gebraucht sehr wenig Eis und Arbeit, für........... 98c
Tafel Runners für Danksagungstag - Tischdekorationen — Crepe Papier, — Turkey Entwurf, 10 Fuß lang, 15c
Danksagungstag Crepe Papier-Servietten, 14x14, dazu passende Runners, Dutzend.. 8c
Zahnstocher, rund oder flach, 2 Schachteln für.. 5c
Fruchtpreise oder Kartoffel-Ricer, runde verzinnte Tasse, lackierter Griff, zu....... 25c

1000 neue Kleider
gerade in Zeit eingetroffen, um sie als Danksagungstag-Spezialität zu offerieren. Dieselben sind aus Serge und Satin gemacht.
Die ausgewähltesten Serges der Saison für den Gebrauch eines jeden Tages, wundervoll, elegant und prächtig.
Eingeschlossen sind etwa 100 Musterkleider von Fabrikanten, aus Satin und Georgette gemacht, fancy beaded Effekte; die Sorte, die Sie anderswo für nicht weniger als das Doppelte unseres Preises kaufen können.
Eine wundervolle Auswahl von Fassons erwartet Sie. Die Werte rangieren aufwärts bis zu $25.00— zu nur $12.95

Spielsachen und Puppen
10c Ornamente, hübsche Papier-Produktionen —mit Gold und Silber Tinsel verziert, sortierte Fassons, — beschränkte Quantitäten — jedes zu 5c
$1.50 Aluminium Spielzeug Geschirr — 8 Stücke Sets, große Stücke — sehr praktisch, speziell für nur $1.19
Triko, der berühmte kletternde Affe, 35c wert, (nur 2 an jeden Kunden), zu 21c
Bleisoldaten, 15 Stück in Schachtel — wert 75c, (2 Schachteln an jeden); Mittwoch, Set zu 39c
Hübsche Karakter Baby Puppe, gelenkig an Armen und den Hüften, in Slip gekleidet, zu 59c
Schoenhut's Spielzeug-Piano — hübscher Mahagoni Finish — acht Tasten, zu nur 69c
$1.00 faltbarer Tisch für Kinder, Größe 16 bei 24, hübsch rot emailliert, (1 an jeden Kunden) — zu nur 69c
$1.25 Kiddie Kars für Knaben und Mädchen von 2 bis bis 4 Jahren, 98c

Congoleum — 6x6 Fuß Congoleum Rugs, ausgez. Größe für kleine Küchen oder Ofen-Mats, weniger als Fabrikpreise heute, alle perfekt, zu 2.19
Gardinen — Sectional Panel Gardinen, Sektions sind 7 und 9 Zoll breit, 2½ Yards lang, in Filet und Nottingham, die Sektion zu 39c

Schuhzeug für Danksagungstag
Hochfeine Damenschuhe, aus Mahagoni oder schwarzem Kid, mattem oder Patentleder, mit grauen Kid Tops, gemacht, um im Retail für $7 und $8 zu verkaufen; sie sind „Factory Rejects" bezeichnet, aber die Fehler beeinträchtigen nicht die Dauerhaftigkeit, Auswahl zu $4.45
Cozy Toe Filz Slippers für Damen, in verschiedenen Farben mit Leder oder weichen Elk-Skin Sohlen — reguläre $2.45 Werte — speziell zu nur $1.95
Haus-Slippers für Männer, in Romeo oder Everett Fasson, braunes oder schwarzes Kid, handgewendete Sohlen, $3.95 Werte, zu..... $2.95
Fancy Filz-Slippers für Misses und Kinder, mit Pelzbesatz; in rot oder blau, mit Leder-Sohlen, reg. $1.75 wert, zu nur $1.39

Friday is Red Letter Day
10 "S&H" GREEN STAMPS FREE
Hundreds of Bargains

Elegante „Stout" Blusen
Eine spezielle Partie von Blusen für korpulente Damen, in einem geschäftigen Danksagungstag-Verkauf, aus hochfeinen Voiles gemacht, eine große Auswahl von Modellen zur Auswahl, alle die neuesten Entwürfe, Spitzen Tucked und halbgeschneidert und bestickt, Größen 46 bis 50. Diese Blusen sind sehr nett finished und geschmackvoll gemacht, dieselben werden gewöhnlich bis zu $3.98 verkauft — speziell zu nur $1.98
10 bis 11 vormittags
Räumung von Japanese Seiden-, Chiffon- und Pongee-Seiden und Voile Blusen — Größen 36 bis 46 — in schwarz, blau, weiß und fleischfarbig, eine Auswahl von Modellen, werden gewöhnlich bis zu $3.98 verkauft — die Auswahl speziell zu nur $2.59

DR. HIRSCH
17. Jahr bei Wieboldts.
Frei! Lassen Sie neue Coil Springs bei uns machen. — Doppel-Sehlinsen zementieren oder neue Schrauben für Ihre Gläser liefern. Zögert nicht. Es kostet nichts.
$3.90 & $4.50
für tadellos passende Gläser sind unsere populären Preise.

UMI